

**impulse**  
Bildungswerk Irsee

Jahresprogramm  
**2021**



Bildungswerk des  
Bayerischen Bezirktags

# Programm

Das vom Bayerischen Bezirkstag getragene Bildungswerk wendet sich mit seinem Programmangebot zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sieben bayerischen Bezirke in den ambulanten und stationären Einrichtungen der Psychiatrie und in der überörtlichen Sozialhilfe. Darüber hinaus stehen die Veranstaltungen Angehörigen komplementärer Einrichtungen wie der sozialpsychiatrischen Dienste, der Altenhilfe-, Suchthilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie der somatischen Krankenhäuser und Sozialstationen in den unterschiedlichen Trägerschaften offen. Auch Pflegendе, Ärzte und therapeutisch Tätige aus anderen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz sind herzlich willkommen.

Nach inhaltlichen Gesichtspunkten gliedert sich das Programm wie folgt:

## **Politik & Geschichte**

## **Qualifizierung Ehrenamtlicher**

## **Modularisierte Qualifizierung & Weiterbildung**

- Führung
- Kommunikation
- Mit allen Sinnen
- Selbst- und Fremdfürsorge
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Krisenintervention
- Lese-Rechtschreib-Störung
- Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe
- Fachkraft für Pflege im MRV
- Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug
- Qualifizierung Praxisanleitung in der Pflege

## **Psychiatrie**

- Allgemeinpsychiatrie
- Forensik & MRV & Rechtsfragen
- Geriatrie & Gerontopsychiatrie

- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Menschen mit Behinderung
- Psychopharmakotherapie
- Psychotherapie
- Sucht

## **Neurologie**

## **Führung & Management & Moderation**

## **Persönlichkeitsentwicklung & Selbsterfahrung**

- Persönlichkeitsentwicklung
- Selbsterfahrung

## **Verwaltung**

- Datenschutz
- Gleichstellungsbeauftragte
- Personalvertretung
- Personalverwaltung
- Krankenhausverwaltung
- Sozialverwaltung

Dieses Programmheft „impulse 2021“ kann interessierten Einrichtungen und Institutionen auch gerne in größerer Stückzahl zugesandt werden.

Besuchen Sie auch unsere Homepage [www.bildungswerk-irsee.de](http://www.bildungswerk-irsee.de). Neben aktuellen Programmen werden Ihnen dort die detaillierten Abläufe einzelner Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Vor allem aber bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, sich **online anzumelden**.

**impulse**  
Bildungswerk Irsee

Jahresprogramm  
**2021**



Bildungswerk des  
Bayerischen Bezirktags



EIN VIRUS ERBERT DEN ALLTAG

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b> .....	12
<b>Vorwort</b> .....	13
<b>Wir über uns</b>	
Das Bildungswerk .....	14
Der Bayerische Bezirketag .....	15
Das Team .....	16
Das Leitbild .....	17
Qualitätsmanagement .....	18
Zertifizierte Fortbildungen .....	19
Die Tagungshäuser .....	20
Psychiatrie-Geschichte .....	22
Schriftenreihe .....	24
<b>Politik &amp; Geschichte</b>	
Gesundheitspolitischer Kongress .....	27
Einführung in die Psychiatrie für Journalisten .....	28
AK-NS-„Euthanasie“ .....	29
Ausstellung „Psychische Erkrankungen im Blick“ <b>NEU</b> .....	30
Opfer-Biografien .....	31
Lichter gegen das Vergessen .....	32
Buchpräsentation <b>NEU</b> .....	33
<b>Qualifizierung Ehrenamtlicher</b>	
Bürgerhilfe in der Psychiatrie .....	34
Patientenfürsprechertagung .....	36
Angehörige psychisch kranker Menschen .....	37
Psychiatrie-Erfahrene .....	38
Qualifizierung upB – Teil 1 <b>NEU</b> .....	39
<b>Modularisierte Qualifizierung &amp; Weiterbildung</b>	
<b>Führung</b>	
Führung .....	41
<b>Kommunikation</b>	
Kommunikation .....	42
<b>Mit allen Sinnen</b>	
Mit allen Sinnen .....	43
<b>Selbst- und Fremdfürsorge</b>	
Selbst- und Fremdfürsorge .....	44

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>	
Weiterbildungscurriculum KJPP - Modul 1-6 .....	45
<b>Weiterbildung Krisenintervention</b>	
Weiterbildung Krisenintervention - Modul 1-3 .....	46
<b>Weiterbildung Lese-Rechtschreibstörung</b>	
Ausbildungslehrgang Lese-Rechtschreibstörung - 1.-8. Modul .....	47
<b>Qualifizierung – Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe</b>	
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe .....	48
<b>Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug</b>	
Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - 1.-5. Blockwoche .....	49
<b>Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug</b>	
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV 1. Blockwoche .....	50
<b>Qualifizierung Praxisanleitung in der Pflege</b>	
PraxisanleiterInnen in der Pflege <b>NEU</b> .....	51

## Psychiatrie

<b>Allgemeinpsychiatrie</b>	
16. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“ .....	52
Forum Akutpsychiatrie .....	53
3. Irseer Frühjahrskongress der psychiatrischen Ergotherapie .....	54
6. Symposium der Gesundheitsunternehmen .....	55
Fachtagung Institutsambulanz 2021 .....	56
Forum Pflegewissenschaft .....	57
20. SpDi-Fachtagung .....	58
93. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte .....	59
10. Irseer Fachpflorgetag .....	60
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz .....	61
EX-IN Vernetzungstreffen Bayern .....	62
Sozialarbeit in der Psychiatrie .....	63
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung .....	64
Autismus von A bis Z .....	65
Persönliches Budget <b>NEU</b> .....	66
Crashkurs: Bereitschaftsdienst Psychiatrie .....	67
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteiger - Teil 1 .....	68
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteiger - Teil 2 .....	69
Suizidalität und Krisenintervention .....	70
Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität .....	71
Der Umgang mit Systemsprengern .....	72
Das Innere Kind verstehen lernen .....	73
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung .....	74
Training emotionaler Kompetenzen .....	75
Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen .....	76
ADHS im Erwachsenenalter .....	77

# INHALTSVERZEICHNIS

Konzentrierte Bewegungstherapie.....	78
Emotional instabile und aggressive Klienten - was tun?.....	79
Achtsamkeit .....	80
Achtsamkeit .....	81
Achtsamkeit und Selbstfürsorge in der Pflege .....	82
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl .....	83
Empowerment und Ressourcenarbeit .....	84
Förderung der Adhärenz .....	85
Yoga .....	86
Die Kraft des Atems .....	87
Tiergestützte Therapie .....	88
Therapeutische Berührung <b>NEU</b> .....	89
Therapeutisches Klettern - Modul 1 + 2.....	90
Erlebnispädagogik - Modul 1 + 2 .....	91
Therapeutisches Bogenschießen .....	92
Recovery .....	93
Stimmenhören - Einführungskurs .....	94
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit .....	95
Ohr-Akupunktur - Kursteil 1 + 2 .....	96
Trauma und Psychose .....	97
Kinder psychisch erkrankter Eltern .....	98
Psychologische Testdiagnostik .....	99
Kunsttherapie Grundkurs .....	100
Kunsttherapie Aufbaukurs - Natur .....	101
Kunsttherapie Aufbaukurs - Symbole .....	102
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln .....	103
Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten.....	104
Akzeptanz- und Commitment Therapie .....	105
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe.....	106
DBT für Ergotherapie .....	107
ErgoActivity .....	108
Treffen der Psychiatriekoordinatoren .....	109
Praxisreihe PIA - Testpsychologische Diagnostik .....	110
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen .....	111
Training für psychisch erkrankte Eltern <b>NEU</b> .....	112
Affektsensible Pflege in der Psychiatrie <b>NEU</b> .....	113
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin <b>NEU</b> .....	114
Safewards - Gewaltprävention.....	115
Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie <b>NEU</b> .....	116
Die heilsame Kraft des Singens .....	117
10. Bayerischer Psychiatrischer Pflegepreis .....	118
<b>Forensik &amp; MRV &amp; Rechtsfragen</b>	
Fachtagung forensisch-psychiatrische Ambulanz 2021 .....	119
19. Fachtagung „Forensik“ .....	120
ZeSaM-Workshop 2021 .....	121

# INHALTSVERZEICHNIS

Teamklausur lfd. Ärzte im MRV .....	122
Täter von heute - Opfer von gestern? Opfer von heute - Täter von morgen? .....	123
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht .....	124
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht. ....	125
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable .....	126
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe .....	127
Einführung in die Gewaltberatung .....	128
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit .....	129
Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik .....	130
Innere Kündigung im psychiatrischen / forensischen Team .....	131
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah .....	132
Scham und Schuld <b>NEU</b> .....	133
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns .....	134
<b>Geriatric, Gerontopsychiatrie &amp; Palliativversorgung</b>	
Integrative Validation .....	135
(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie .....	136
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>	
11. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	137
Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten .....	138
Eltern als Ressource .....	139
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen .....	140
Trainingsseminar mit dem ADOS-2 .....	141
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen <b>NEU</b> .....	142
Sexualtherapie .....	143
Crashkurs Bereitschaftsdienst Kinder- und Jugendpsychiatrie <b>NEU</b> .....	144
<b>Menschen mit Behinderung</b>	
5. OBA-Fachtagung .....	145
DBT bei Menschen mit Borderline-Störung und Intelligenzminderung .....	146
Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung .....	147
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen <b>NEU</b> .....	148
<b>Psychopharmakotherapie</b>	
Grundwissen Psychopharmakotherapie .....	149
Praxiswissen Psychopharmakotherapie .....	150
Psychopharmakologische Kurvenvisite .....	151
<b>Psychotherapie</b>	
25. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“ .....	152
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar .....	153
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Innere-Kind-Arbeit .....	154
Therapeutische Gruppenarbeit .....	155
Alltagscoaching für Therapeuten .....	156
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung .....	157
Empathische Gesprächsführung .....	158
DBT Basis I und Einführung in das Skillstraining .....	159

Systemisches Arbeiten - Basiskurs.....	160
Humor als Therapeutikum.....	161
Körpersprache.....	162
Emotionen am Arbeitsplatz.....	163
Klangarbeit in der Klinik.....	164
Kreatives und therapeutisches Schreiben.....	165
Kreative Ansätze im Einzel- und Gruppensetting.....	166
Soziales Kompetenztraining I.....	167
Soziales Kompetenztraining II.....	168
Trauern - Trösten - Begleiten.....	169
Progressive Muskelrelaxation.....	170
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie <b>NEU</b> .....	171
Ego-State-Therapie.....	172
Act creative!.....	173
Autogenes Training - Kursteil 1 + 2.....	174
Hypnose - Kursteil 1 + 2.....	175
Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit <b>NEU</b> .....	176
<b>Sucht</b>	
22. Fachtagung „Sucht“.....	177
12. Fachtagung für Suchthilfeeinrichtungen.....	178
Psychisch krank und suchtkrank.....	179
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen.....	180
Basiswissen Alkoholabhängigkeit.....	181
Neue psychoaktive Substanzen.....	182
Leistungssensible Suchttherapie <b>NEU</b> .....	183
<b>Neurologie</b>	
Neurologie compact.....	184
Kompaktkurs Neurologische Notfälle.....	185
<b>Führung &amp; Management &amp; Moderation</b>	
Pflegemanagementtag.....	186
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?.....	187
Coaching für Führungskräfte.....	188
Führen und Leiten auf Augenhöhe.....	189
Vom Konflikt zur Lösung.....	190
Das jährliche Mitarbeitergespräch.....	191
MEFES - Ethische Fallbesprechungen.....	192
Schauspieltechnik für Beruf und Alltag.....	193
Projektmanagement im Sozialwesen.....	194
Zeit- und Selbstmanagement.....	195
Gute Entscheidungen treffen.....	196
Überzeugen - wie trete ich auf?.....	197
Psychiatrie und gesunde Arbeitskultur?.....	198

# INHALTSVERZEICHNIS

## Persönlichkeitsentwicklung & Selbsterfahrung

### Persönlichkeitsentwicklung

Chancen der über 50-Jährigen .....	199
Mein Körper erinnert sich .....	200
Transaktionsanalyse erleben .....	201
Stärkung der Resilienz .....	202
Stärkung der Resilienz .....	203
Selbstreflexionstage .....	204
Grenzen setzen .....	205
Multimodales Stressmanagement .....	206
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen <b>NEU</b> .....	207
Energetische Arbeit <b>NEU</b> .....	208
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand <b>NEU</b> .....	209
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren <b>NEU</b> .....	210
Klartext reden und Beziehung stärken <b>NEU</b> .....	211

### Selbsterfahrung

Mein Inneres Team .....	212
Transgenerationale Psychotherapie und Beratung .....	213
Selbsterfahrung für Pflegendе .....	214
SE VT (von Aster) - 1. WE - 8. WE .....	215
SE mit katathym-imaginativer Psychotherapie - 1. - 8. WE .....	216

## Verwaltung

### Datenschutz

Datenschutz bei den bayerischen Bezirken .....	217
--	-----

### Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte .....	218
----------------------------------	-----

### Personalvertretung

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte) .....	219
--	-----

### Personalverwaltung

Personalverwaltung .....	220
--------------------------	-----

### Krankenhausverwaltung

Patientenverwaltung .....	221
6. Konferenz Gesundheitsunternehmen .....	222
Rechnungswesen der med. Einrichtungen .....	223
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen .....	224

### Sozialverwaltung

SV: Grundlagenkurs I .....	225
SV: Grundlagenkurs II .....	226
SV: Aufbaukurs I .....	227
SV: Aufbaukurs II .....	228
SV: Aufbaukurs III <b>NEU</b> .....	229
Eingliederungshilfe - Menschen mit geistiger/körperlicher Behinderung .....	230

# INHALTSVERZEICHNIS

Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen.....	231
Hilfe zur Pflege.....	232
Probleme des Zivilrechts.....	233
Einkommensermittlung im Unterhaltsrecht - Workshop <b>NEU</b> .....	234
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX.....	235
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX.....	236
Neue Entwicklung und Rechtsprechung.....	237
Zusammenarbeit Sozialhilfeträger.....	238
Elternunterhalt, Grundlagen, neue Entwicklungen.....	239
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste.....	240
Seminar für PflegesatzreferentInnen / Fachkräfte.....	241
Gemeinsame Fachtagung der PflegesatzreferentInnen Bezirke und Pflegekassenverbände.....	242
Besondere soziale Schwierigkeiten.....	243
Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe.....	244
Zwangsvollstreckung.....	245
Erbrecht.....	246
Kostenerstattung in der Jugendhilfe.....	247
Verwaltungsentscheidungen vor Gericht.....	248
Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe <b>NEU</b> .....	249
Soziale Teilhabe - interdisziplinäre Frühförderung <b>NEU</b> .....	250
Sonstige ambulante Eingliederungshilfen.....	251
Bescheidtechnik.....	252
Aufhebung der Verwaltungsakte.....	253
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung.....	254
Schadensersatzansprüche.....	255
Assistenzleistungen beim ambulant Betreuten Wohnen.....	256
Hilfen Pflegebedürftigkeit häuslicher Bereich.....	257
Dozententagung Sozialverwaltung.....	258
<b>Verzeichnisse</b>	
Berufsgruppen.....	261
Kursleitungen.....	281
Stichworte.....	291
Chronologie.....	299
<b>Datenschutzerklärung</b> .....	306
<b>Teilnahme- &amp; Geschäftsbedingungen</b> .....	308
<b>Betriebliches Hygiene- &amp; Schutzkonzept</b> .....	311
<b>Einwilligungserklärung zum Hygienekonzept</b> .....	313
<b>Anmeldung</b> .....	314
<b>Impressum</b> .....	315



## Geleitwort des Präsidenten

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir leben in besonderen Zeiten. Seit März 2020 ist alles anders - auch im Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags. Wir alle hatten das letzte Jahr ganz anders geplant. Das Corona-Virus hat unseren Alltag, unser Leben und auch unsere Gesellschaft auf den Kopf und uns alle vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Und: es gab keine Erfahrungen, keine Blaupause.

An dieser Stelle ist es mir daher wichtig zu betonen, wie stolz wir in Bayern sein können, dass wir diese Krise bisher - Stand Juli - so gut gemeistert haben. Die Pflegekräfte, die Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sozialverwaltungen unserer Bezirke haben nicht nur, aber besonders zu Spitzenzeiten der Covid-19-Krise unserer Gesellschaft einen großen Dienst erwiesen. Auch unsere psychiatrischen Kliniken haben schnell und besonnen reagiert und ihren Beitrag geleistet. Oberstes Ziel war es, Angebote - soweit es möglich war - aufrechtzuerhalten, Einrichtungen zu unterstützen und Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, weiter zu versorgen. Alle bayerischen Bezirke und ihr Spitzenverband, der Bayerische Bezirketag haben hier schnell reagiert und gut zusammengearbeitet. Dafür bin ich zutiefst dankbar.

Ich freue mich sehr, dass Ihnen unser Bildungswerk mit dem vorliegenden Jahresprogramm 2021 jetzt wieder ein attraktives Angebot zur persönlichen Kompetenzerweiterung und zur beruflichen Qualifizierung anbieten kann. Auch wenn die Veranstaltungen unter einschränkenden Hygiene- und Schutzbedingungen erfolgen werden, bin ich doch zuversichtlich, dass Sie wieder ein interessantes und vielseitiges Programmangebot in unseren beiden bezirklichen Tagungshäusern Kloster Seeon im oberbayerischen Chiemgau und Kloster Irsee im schwäbischen Allgäu vorfinden.

Dennoch: Eine normale Belegung - das sind im Bildungswerk zwischen 95 und 105 Prozent Kursauslastung - ist perspektivisch weder ratsam noch realisierbar. Es wird weiterhin kleiner Kursgrößen und großer Freiräume an den Veranstaltungsorten bedürfen. Alle Prozesse und Angebote werden auch mittelfristig noch unter Infektionsschutzgesichtspunkten geplant und realisiert werden müssen.

Die Corona-Krise hat uns vor Augen geführt: Wir leben in einem wohlhabenden Land mit starken staatlichen und kommunalen Strukturen, auf die wir stolz sein können. Gerade in Bayern, wo wir besonders stark betroffen waren, sind wir bisher gut durch die Krise gekommen. Deshalb bin ich mehr als zuversichtlich, dass wir auch die vor uns stehenden Herausforderungen meistern werden!

Als Bayerischer Bezirketag sind wir uns unserer Verantwortung für Menschen mit Behinderungen, für Pflegebedürftige und für psychisch kranke Menschen in besonderer Weise bewusst. Die sieben Bezirke werden auch weiterhin alles dafür tun, um zusammen mit den anderen kommunalen Ebenen, mit dem Freistaat Bayern und mit den Trägern der Wohlfahrtspflege einen starken und verlässlichen Sozialstaat zu garantieren. Ich lade Sie heute dazu ein, durch Ihre Teilnahme am Kursprogramm und Seminarangebot des Bildungswerks Irsee daran mitzuwirken.

Ihr

Franz Löffler

Präsident des Bayerischen Bezirketags



## Vorwort des Leiters

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 markiert einen tiefen Einschnitt im Bildungswesen unseres Landes: Wochenlang waren in Schulen und Hochschulen, in der offenen wie beruflichen Weiterbildung keine Präsenzveranstaltungen möglich, später nur mit entsprechenden Auflagen und in kleinen Gruppengrößen durchführbar. Auch im Bildungswerk haben wir erst vor Kurzem unseren Seminarbetrieb wieder aufgenommen.

Wir legen Ihnen jetzt eine Jahresplanung vor, die auf überschaubare Seminar- und Kursangebote setzt. Gemeinsam mit unseren beiden bezirklichen Tagungshäusern Kloster Irsee im Allgäu und Kloster Seeon im Chiemgau planen wir mit und nicht gegen oder bereits nach Corona. Oberstes Ziel für uns ist: Sicher tagen, mit Sicherheit bilden!

Das Jahr 2020 war für das Bildungswerk aber auch mit personellen Einschnitten verbunden, weil Jürgen Hollick, seit 2002 Pflege-Bildungsreferent in Irsee, unser Haus im Oktober in den Ruhestand verlassen hat. Ich danke dem engagierten Psychiatriefachmann, dem unerschrockenen Kämpfer für die Belange seiner Berufsgruppe und Ersten Vorsitzenden des Fördervereins zur Gründung einer Pflegekammer in Bayern für sein Engagement - und heiße zugleich seinen Nachfolger Martin Girke recht herzlich willkommen. Der an der Krankenpflegeschule am Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren ausgebildete Girke hat verschiedene Weiterbildungen absolviert und im April 2018 das berufsbegleitende Studium „Psychiatrische Pflege“ ausgesprochen erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns, dass der zuletzt in der Stabsstelle Pflegeentwicklung tätige Kollege seit Oktober 2020 das Team des Bildungswerks verstärkt. Er wird als Bildungsreferent Pflege & therapeutische Dienste unser Seminarangebot ausbauen und gemeinsam mit der ärztlichen Bildungsreferentin, Frau Dr. med. Angela Städele, unser inhaltliches Portfolio weiterentwickeln. Auch im Büroteam werden wir uns neu aufstellen, da im März 2021 unsere Büroleiterin, Frau Ines Rauch-Durdaut, in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit wechseln wird - nach über zwanzig Jahren Tätigkeit für das Bildungswerk Irsee. Auch Frau Rauch-Durdaut ein herzliches Vergelt's Gott für stressresistente Jahresprogrammplanungen, sensible Kursbegleitungen und haushalterische Umsicht.

Nach diesem besonderen Jahr freuen wir uns umso mehr, unsere Arbeit mit Ihnen - unseren treuen Kursleiterinnen und Kursleitern, fachlich herausragend qualifizierten Dozentinnen und Dozenten und nicht zuletzt mit unseren engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern - in 2021 auch unter herausfordernden Umständen fortsetzen zu können. Wie auch immer sich die Situation in den kommenden Monaten entwickelt, wir werden schnell und flexibel reagieren, unsere Homepage informiert Sie stets zeitnah über das aktuelle Programmangebot.

Gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen in Irsee und in Seeon freue ich mich, Sie bald schon wieder im Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags begrüßen zu können!

Ihr

**Dr. Stefan Raueiser**  
Leiter des Bildungswerks

## Das Bildungswerk der Bezirke

Der Bayerische Bezirketag unterhält mit seinem Bildungswerk in Irsee ein zentrales Bildungsinstitut, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Verwaltungen, Gesundheitsunternehmen und ambulanten Dienste aller bayerischen Bezirke vielfältige Seminare, Workshops und Kurse der beruflichen Fort- und Weiterbildung anbietet. Darüber hinaus richtet sich das Bildungsprogramm auch an die komplementären Dienste der Psychiatrie, an niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten, an Altenhilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie an somatische Krankenhäuser und Sozialstationen.

Damit beteiligt sich das Bildungswerk Irsee an den Aufgaben der bayerischen Bezirke in der psychiatrischen Versorgung und der überörtlichen Sozialverwaltung, versteht sich aber auch als Dienstleister der beruflichen Bildung und unterstützt Schulungsmaßnahmen in der Organisations- und Personalentwicklung.

Jährlich werden über 200 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, an denen rund 500 Referentinnen und Referenten beteiligt sind. Mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - überwiegend Angehörige der verschiedenen bezirklichen Einrichtungen und Gliederungen mit fachlich unterschiedlichen Hintergründen - nutzen die vielfältigen Möglichkeiten des Bildungswerks zur beruflichen Qualifizierung und zur persönlichen Kompetenzerweiterung. Von der Tagesveranstaltung über das mehrtägige Seminar bis zum Wochenkurs oder einer berufsbegleitenden Weiterbildung reicht das Angebot.





*Das Präsidium des Bayerischen Bezirkstags (v.l.n.r): Christa Naaß (Dritte Vizepräsidentin), Rainer Schneider (Zweiter Vizepräsident und Schatzmeister), Barbara Holzmann (Erste Vizepräsidentin), Franz Löffler (Präsident des Bayerischen Bezirkstags) und Stefanie Krüger (Geschäftsführendes Präsidialmitglied).*

## Der Bayerische Bezirkstag

### Träger des Bildungswerks

Träger des Bildungswerks ist der Bayerische Bezirkstag, der 1979 als „Verband der bayerischen Bezirke“ gegründet wurde und sich im Oktober 2013 seinen aktuellen Namen gegeben hat. Der Bayerische Bezirkstag ist der vierte Kommunale Spitzenverband im Freistaat - neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Landkreistag. Seit 1990 ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Bayerische Bezirkstag versteht sich als Anwalt seiner Mitglieder, der sieben bayerischen Bezirke.

An der Spitze des Bayerischen Bezirkstags steht das Präsidium. Die wichtigsten Gremien des Bayerischen Bezirkstags sind die Vollversammlung und der Hauptausschuss. Daneben existieren sechs Fachausschüsse sowie die Geschäftsstelle mit sieben Referaten.

Weitere Informationen über den Bayerischen Bezirkstag finden Sie unter [www.bay-bezirke.de](http://www.bay-bezirke.de)

## Das Team als Impulsgeber



*Petra Relin,  
Dr. Stefan Raueiser,  
Andrea Krüger,  
Maren John,  
Dr. Angela Städele,  
Martin Girke,  
Ines Rauch-Durdaut  
(v.l.n.r.)*

Verantwortlich für Planung, Begleitung und Organisation unserer jährlich annähernd 220 Fort- und Weiterbildungen, an denen rund 500 nebenberufliche oder ehrenamtliche Dozentinnen und Dozenten beteiligt sind, ist ein siebenköpfiges Team in der Geschäftsstelle des Bildungswerks:

Als ärztliche Referentin vertritt sie im Bildungswerk therapeutische Berufsgruppen wie

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychologinnen und Psychologen
- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

[staedele@bildungswerk-irsee.de](mailto:staedele@bildungswerk-irsee.de)

**Dr. Stefan Raueiser** ist nach Stationen in der politischen Verwaltung und der Wissenschaftsadministration Leiter des Bildungswerks. Er ist zuständig für Grundsatzfragen und vertritt das Bildungswerk in den Gremien.

Operativ verantwortet er den Bereich

- Geschichte & Politik
- Verwaltung

[stefan.raueiser@kloster-irsee.de](mailto:stefan.raueiser@kloster-irsee.de)

**Martin Girke** ist Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, BA Psychiatrische Pflege (FH). Als Bildungsreferent ist er schwerpunktmäßig zuständig für die Bereiche

- Pflege
- therapeutische Dienste

[girke@bildungswerk-irsee.de](mailto:girke@bildungswerk-irsee.de)

**Dr. med. Angela Städele** ist Fachärztin für Neurologie und Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

**Ines Rauch-Durdaut, Andrea Krüger, Maren John** und **Petra Relin** sind für die organisatorische Planung und Abwicklung der Seminare und Tagungen des Bildungswerks zuständig.

[info@bildungswerk-irsee.de](mailto:info@bildungswerk-irsee.de)

# Das Leitbild

## als Herausforderung

### **Kundenorientierung**

Die Zufriedenheit unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch unserer Dozenten, Kursbegleiter und Kostenträger ist uns ein zentrales Anliegen, für das wir - fast - alles möglich machen. Mit unserer Themenauswahl tragen wir den aktuellsten Entwicklungen im Gesundheitswesen Rechnung. Unser Angebot ist von hoher Qualität, praxisorientiert und wissenschaftlich fundiert.

### **Teamorientierung**

Offene und vertrauensvolle Kooperation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bereitschaft jedes Einzelnen, verantwortungsvoll zu handeln, sind bei uns selbstverständlich. Dies gilt für die fest angestellten Mitarbeiter ebenso wie für unsere nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten. Auf der Basis gegenseitigen Respekts erfüllen wir die Werte, die wir in unseren Programmen vertreten, mit Leben.

### **Zukunftsorientierung**

Wir stehen auf dem Boden unserer Tradition, lassen uns zugleich vom Zeitgeist inspirieren und haben den Wunsch, den „Markt“ zu gestalten. Unsere Veranstaltungen sind bayern- wie bundesweit geschätzt. Auch ungewöhnliche Angebote und schwierige Aufgaben finden bei uns ihren Platz. Einige Schritte voraus zu sein, kennzeichnet unsere Vorstellung gelungener Bildungsarbeit. Dabei sind wir offen für die Bedürfnisse der vielen Menschen, die unsere hochwertigen Bildungsangebote schätzen, wie auch ihrer Einrichtungen, deren Trägerschaften und unserer Kooperationspartner.

### **Qualitätsorientierung**

Bei herausragenden Dozenten und innovativen Veranstaltungsprogrammen wahren wir ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Wirksamkeit auf allen Ebenen des Lernens und Erfahrens sorgt für exzellente Lehrgangsergebnisse. Kontinuierliche Evaluationsarbeit sichert den hohen Standard, den wir uns selbst auferlegen und den unsere Teilnehmer von uns erwarten dürfen.





## Qualitätsmanagement für Bildungsträger



Um den Qualitätsanspruch unserer Arbeit als zentrales Fort- und Weiterbildungsinstitut des Bayerischen Bezirktags zu dokumentieren, unterzieht sich das Bildungswerk Irsee seit 2015 der Zertifizierung nach DIN ISO 29990:2010 „Lerndienstleistungen für die Aus- und Weiterbildung – Grundlegende Anforderungen an Dienstleister“. Wir haben uns für diese internationale Norm entschieden, um unsere Kunden-, Zukunfts-, Qualitäts- und Teamorientierung zu dokumentieren. Die ISO-Zertifizierung, die von der TÜV SÜD Management Service GmbH extern auditiert wird, bietet den Vorteil, Servicestandards für Lerndienstleistungen zu definieren und gleichzeitig ein Qualitätsmanagementsystem für Lerndienstleister in der Aus- und Weiterbildung anzubieten.

Die Teilnahme an unseren Kursen, Fachtagungen und Weiterbildungen bestätigen wir Ihnen am Ende der Veranstaltung durch eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat. Bei den meisten unserer Angebote haben Sie außerdem die Möglichkeit, mittels eines anonymen Feedbackbogens Ihre persönliche Bewertung abzugeben. Sie können dabei Angaben über die Referenten, den Verlauf der Veranstaltung, ihren persönlichen Lernerfolg, ihren Eindruck hinsichtlich der weiteren beruflichen Verwertbarkeit sowie über Verpflegung und Unterkunft in unseren Tagungshäusern machen.

Sollten Sie wider Erwarten nach dem Besuch einer unserer Veranstaltungen nicht zufrieden sein, wenden Sie sich bitte an die zuständige Bildungsreferentin bzw. den zuständigen Bildungsreferenten. Wir werden uns bemühen, entstandene Schwierigkeiten oder Probleme umgehend zu beheben.

# Zertifizierte Fortbildungen mit System

Als zertifiziertem Lerndienstleister gemäß DIN ISO 29990:2010 ist dem Bildungswerk die Anerkennung und Zertifizierung seiner Veranstaltungen ein besonderes Anliegen. Pflegepersonal, Ärzte und psychologische Psychotherapeuten können dabei auf verschiedene Registrierungssysteme zurückgreifen:

## Freiwillige Registrierung beruflich Pflegender

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags unterstützt die freiwillige Registrierung von beruflich Pflegenden als Ausdruck pflegerischer Professionalisierung.

Für Veranstaltungsteilnehmer, die bereits registriert sind, werden die entsprechenden Fortbildungspunkte auf den Teilnahmebestätigungen verzeichnet. Deshalb bitten wir darum, die Nachweishefte entsprechend vorzubereiten.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.regbp.de](http://www.regbp.de)

## Fortbildungspunkte für ärztlich und psychotherapeutisch Tätige

Für alle Veranstaltungen, die die Richtlinien zur Zertifizierung durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bzw. durch die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK) erfüllen, beantragt das Bildungswerk Irsee Fortbildungspunkte. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft die jeweilige Kammer.

Nehmen Ärzte oder psychologische Psychotherapeuten an einer solchen Fortbildungsveranstaltung teil, registriert das Bildungswerk Irsee als akkreditierter Veranstalter die einheitliche Fortbildungsnummer (Barcode) vor Ort und leitet sie an die jeweilige Kammer weiter.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.blaek.de](http://www.blaek.de), [www.eiv-fobi.de](http://www.eiv-fobi.de), [www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)

## Modularisierte Qualifizierung



**FÜHRUNG**



**KOMMUNIKATION**



**MIT ALLEN SINNEN**



**SELBST- UND FREMDFÜRSORGE**

In den vier Themenbereichen „Führung“, „Kommunikation“, „Mit allen Sinnen“ sowie „Selbst- und Fremdfürsorge“ möchten wir Sie unterstützen, Ihr berufliches Profil zu schärfen. Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags bestätigt Ihnen daher nach einer Teilnahme an mindestens 80 Unterrichtseinheiten innerhalb eines Fünf-Jahres-Zeitraums die Qualifizierung in der von Ihnen gewählten Modulreihe.

## Die Tagungshäuser

### Kloster Irsee

Sitz des Bildungswerks ist das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, das nach der Säkularisation auf eine eigene, 123jährige Psychatriegeschichte zurückblicken kann.

Das barocke Reichsstift, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut, geht auf eine benediktinische Gründung aus dem Jahre 1182 zurück.

Heute bietet das Bildungszentrum des Bezirks Schwaben als bedeutendes süddeutsches Architekturensemble mit seiner unverwechselbaren Mischung aus konzentrierter Ruhe und festlichem Ambiente den idealen Rahmen für Tagungen, Kongresse und Kulturveranstaltungen im Allgäuer Voralpenland. So stehen aktuell 63 Einzel- und 11 Doppelzimmer sowie 15 Tagungsräume, die mit modernster Technik ausgestattet sind, zur Verfügung.

Kloster Irsee ist über den Allgäu-Airport Memmingen, den Bahnhof Kaufbeuren und über die Autobahn 96 (München/Memmingen/Lindau, Ausfahrt Bad Wörishofen) zu erreichen.



### Kloster Irsee

**Kloster Irsee**  
*Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum  
des Bezirks Schwaben*

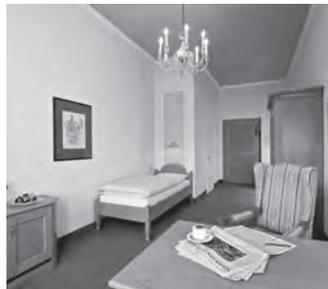
Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefon: 08341 906-00

Telefax: 08341 74278

hotel@kloster-irsee.de

[www.kloster-irsee.de](http://www.kloster-irsee.de)



# Die Tagungshäuser

## Kloster Seeon

Kloster Seeon befindet sich auf einer idyllischen Halbinsel im Seeoner See, nur wenige Kilometer nördlich des Chiemsees. Es wurde 994 von den Benediktinern gegründet, 1803 säkularisiert und 1986 vom Bezirk Oberbayern übernommen. Seit seiner umfassenden und aufwendigen Restaurierung ist das historische Kleinod ein komfortables, reizvolles Seminar- und Tagungshotel.

14 Seminarräume, 67 Einzel- und 22 Doppelzimmer und eine regionale, vorzügliche Küche bilden dessen Grundfeste. Dazwischen findet man Rokokostuck, lauschige Innenhöfe, kunstvoll verzierte Kirchen, eine Badewiese am See, tiefblaues Wasser – sowie jede Menge bayerische Gemütlichkeit.

Als Insel der Ruhe und Gelassenheit bietet Kloster Seeon Komfort und Sinnesanregungen. Regelmäßig finden hier Konzerte und Ausstellungen statt. Und wer mag, kann direkt vom Haus weg auf ruhigen Wegen durch die Moore und bäuerliche Kulturlandschaft des Chiemgaus radeln.

Kloster Seeon – auf halber Strecke zwischen Salzburg und München gelegen – ist über die Bahnhöfe Bad Endorf oder Traunstein zu erreichen. Mit dem Auto über die A 8 (München/Salzburg; Ausfahrten Bernau oder Grabenstätt) oder über die B 304 (über Ebersberg, Wasserburg, Obing).



**KLOSTER  
SEEON**  
KULTUR &  
BILDUNGS  
ZENTRUM



bezirk  oberbayern

### Kloster Seeon

*Kultur- und Bildungszentrum  
des Bezirks Oberbayern*

Klosterweg 1, 83370 Seeon

Telefon: 08624 897-0

Telefax: 08624 897-210

info@kloster-seeon.de

[www.kloster-seeon.de](http://www.kloster-seeon.de)



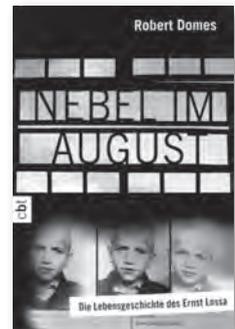
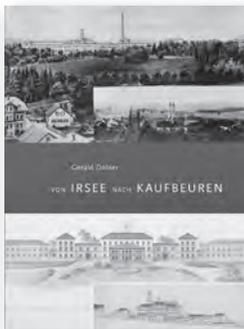
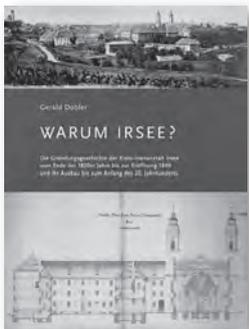
# Psychiatrie-Geschichte

## aus historischer Verantwortung

Sitz des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags ist Kloster Irsee, in dem nach der Säkularisation eine höchst ambivalente Psychiatriegeschichte begann: 1832 beschloss der Kreis Schwaben und Neuburg als Vorgänger des Bezirks Schwaben die Einrichtung einer stationären Psychiatrie in den ehemaligen Klostergebäuden. Am 1. September 1849 wurde sie als „Kreis-Irrenanstalt Irsee“ für etwa achtzig Patientinnen und Patienten eröffnet. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Zahl der Patienten auf über dreihundert an, sodass am 1. August 1876 die „Bayerische Heilanstalt für Geisteskranke in Kaufbeuren“ eröffnet wurde. Irsee fungierte von nun an als Zweigstelle, in der vorwiegend chronisch Kranke untergebracht wurden. (Zu den Bauplanungen vgl. Gerald Dobler, „Von Irsee nach Kaufbeuren“ (2013) sowie „Warum Irsee?“ (2014) und „Was wird aus Irsee“ (2016)).

Die Unterscheidung von Patienten in „heilbar“ und „unheilbar“, in „arbeitsfähig“ und „nicht arbeitsfähig“ führte im Rahmen der nationalsozialistischen „Gesundheitspolitik“ zur Charakterisierung einer großen Patientengruppe als angeblich „lebensunwert“. Patienten der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren und der Nebenstelle Irsee wurden so während des Dritten Reichs in die zu Tötungszwecken umfunktionierten Anstalten nach Grafeneck (in Württemberg) und Hartheim (bei Linz) deportiert. In Irsee und Kaufbeuren selbst ließ man sie mittels fettloser „E-Kost“ verhungern oder brachte sie mit Tabletten und Injektionen um. Ihre Leichen wurden auf anstaltseigenen Friedhöfen bestattet bzw. in einem eigens errichteten Krematorium verbrannt.

Einer der Patienten, dessen Schicksal bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine Rolle spielte, war Ernst Lossa, der als vierzehnjähriger Bub im August 1944 mit zwei Spritzen Morphium-Scopolamin in Irsee ermordet wurde (vgl. Robert Domes, „Nebel im August“, 2008 und der gleichnamige Kinofilm, 2016). Insgesamt sind für Kaufbeuren/Irsee über zweitausend Opfer zu beklagen. Die Täter kamen mit nur geringen Haftstrafen davon.



1972 wurde Kloster Irsee als Abteilung des heutigen Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren aufgrund gravierender baulicher Mängel geschlossen (vgl. Robert Domes, „Wir waren wie eine große Familie.“ Die Anstalt Irsee zwischen Kriegsende und Auflösung). Nach der Sanierung errichtete man bereits 1981 auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof ein Denkmal für die Opfer der NS-Patientenmorde. Mitte der 1990er Jahre folgte die Widmung einer Gedenkstätte in der ehemaligen Anstalts-Prosektur, 2009 und 2015 die Setzung von „Stolpersteinen“ vor der Klosterfassade. Seit 2010 findet jährlich an Allerheiligen, dem Geburtstag von Ernst Lossa, die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ auf dem ehemaligen Irseer Patientenfriedhof statt, um die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“ zu ehren. 2018 wurde das Dokumentartheaterstück NEBEL IM AUGUST von John von Düffel uraufgeführt.

Das Bildungswerk hat 2009 eine kleine Schrift „zum Gedenken an die Opfer der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren/Irsee“ vorgelegt (Stefan Raueiser/Bertram Sellner (Hg.), „... man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen“). 2013 folgte eine Dokumentation über „Geistliche Quellen‘ zu den NS-Krankenmorden in der Heil- und Pflegeanstalt Irsee“. 2015 hat das Bildungswerk das „Irseer Totenbuch“ veröffentlicht, 2016 eine Publikation über „Die Irseer Anstaltsgräber“, um der Toten und Ermordeten auch namentlich zu gedenken.

Darüber hinaus stehen Veranstaltungen für eine neue, Patienten-geleitete (statt professionell-oktroyierte) Psychiatrie auf dem Programm des Bildungswerks, so etwa die Gründungsversammlung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (1991), die erste Tagung des Landesverbandes Bayern des Vereins „Bürgerhilfe in der Psychiatrie“ (2001) und die Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation (2011). Die dort verabschiedete „Irseer Stellungnahme“ zur Präimplantationsdiagnostik verweist auf die lange und bis heute nachwirkende Geschichte von Eugenik und Euthanasie (vgl. [www.ak-ns-euthanasie.de](http://www.ak-ns-euthanasie.de)).



# Schriftenreihe

## Impulse



Mit seiner Schriftenreihe „Impulse“ dokumentiert das Bildungswerk Irsee wichtige Debatten seiner eigenen Bildungsarbeit - vor allem aber die Arbeit der bayerischen Bezirke als Träger der überörtlichen Sozialhilfe, als Gesamtverantwortliche in der psychiatrisch-medizinischen Versorgung und im Bereich der regionalen Kulturförderung. Zuletzt sind erschienen:

- Magdalene Heuvelmann, „Wer in einer Gottesferne lebt, ist im Stande, jeden Kranken wegzuräumen.“ „Geistliche Quellen“ zu den NS-Krankenmorden in der Heil- und Pflegeanstalt Irsee  
Hrsg: Stefan Raueiser und Michael von Cranach, Irsee: Grizeto 2013.
- Kultur - Heimat - Bezirke, Hrsg: Stefan Raueiser und Peter Fassl, Irsee: Grizeto 2014.
- Magdalene Heuvelmann, Das Irseer Totenbuch. Chronologisches Toten-Register der Heil- und Pflegeanstalt Irsee 1849 bis 1950, Hrsg: Stefan Raueiser und Albert Putzhammer, Irsee: Grizeto 2015.
- Berührung mit dem Leben. Bürgerhilfe in der Psychiatrie,  
Hrsg: Stefan Raueiser und Gerd Schulze, Irsee: Grizeto 2015.
- Wiebke Janssen, „Es wird wohl eine Seltenheit sein, dass eine Gemeinde vier Friedhöfe hat.“  
Die Irseer Anstaltsgräber, Hrsg: Stefan Raueiser und Erich Resch, Irsee: Grizeto 2016.
- Psychiatrische Pflege: Berufsbild, Praxis und Herausforderungen,  
Hrsg: Stefan Raueiser und Hermann Schmid, Irsee: Grizeto 2016.
- Robert Domes, „Wir waren wie eine große Familie.“ Die Anstalt Irsee zwischen Kriegsende und Auflösung. Hrsg: Stefanie Krüger und Stefan Raueiser, Irsee: Grizeto 2017.
- John von Düffel, NEBEL IM AUGUST (Der Fall Ernst Lossa vor Gericht). Hrsg: Stefan Raueiser und Kathrin Mädler, Irsee: Grizeto 2018.
- Dietmar Schulze, „Auch der ‚Gnadentod‘ ist Mord.“ Der Augsburger Strafprozess über die NS-„Euthanasie“-Verbrechen in Kaufbeuren und Irsee, Irsee: Grizeto 2019.
- Gerald Dobler, „... es muß deshalb die Anstalt selbst in gewissem Sinne als ein Universalmittel bezeichnet werden.“ Theorie und Praxis der Behandlung in der psychiatrischen Anstalt Irsee zwischen 1849 und 1876, Irsee: Grizeto 2020.

Exemplare können direkt beim Bildungswerk Irsee erworben oder über den Buchhandel bestellt werden.

# Jahresprogramm



CORONA - ... MENSCHEN, RÄTSEL, FRAGEN



Kongress 800/21 • Politik & Geschichte

## Gesundheitspolitischer Kongress der bayerischen Bezirke

Der gesundheitspolitische Kongress der bayerischen Bezirke thematisiert jeweils zum Jahresanfang virulente Fragen der psychiatrischen Versorgung im Freistaat.

Vorbereitet wird der jährliche Kongress vom Bildungswerk Irsee gemeinsam mit den Sprechern der ärztlichen und pflegerischen Direktorenkonferenzen, dem Vorsitzenden des Fachausschusses der Gesundheitseinrichtungen der Bezirke sowie den Fachreferentinnen für Psychiatrie im Bayerischen Bezirketag.

Corona-bedingt steht zum Redaktionsschluss des Programmheftes noch keine Thematik fest. Bitte informieren Sie sich über die Homepage des Bildungswerks.

### Hinweis

Auf der Homepage des Bildungswerks wird das aktuelle Kongressprogramm veröffentlicht.

<b>Expertengruppe</b>	Thomas Düll Hans Peter Hartl Dr. Stefan Raueiser Katharina Schmidt Celia Wenk-Wolff Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
<b>Teilnehmerkreis</b>	KrankenhausdirektorInnen, leitende Ärzte/Ärztinnen, PflegedirektorInnen und leitende Pflegepersonen, Vertreter der Sozialhilfeträger, Krankenkassen und Verwaltungen, Psychiatriekoordinatoren der Bezirke, PolitikerInnen, JournalistInnen, interessierte Öffentlichkeit
<b>Teilnehmerzahl</b>	50 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 10.02.2021, 18:00 Uhr <i>bis</i> Do, 11.02.2021, 17:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	270,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 220,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Einführung in die Psychiatrie für Journalisten

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Journalistenschule München

Das Bild psychisch kranker Menschen und der Psychiatrie in der Öffentlichkeit wird entscheidend von der Darstellung in den Medien geprägt. Während spezielle Wissenschaftsmagazine mit fachlich fundierter Berichterstattung oft nur einen kleinen Leserkreis ansprechen, sind moderne Massenmedien vorwiegend profit- bzw. kundenorientiert: Schnell, emotional und global; je sensationeller das Ereignis, desto größer das Aufsehen. Dabei ist die begrenzte Zeit, die den Journalisten für die Recherche zur Verfügung steht, häufig das größte Hindernis einer fachlich angemessenen Darstellung.

Das Bildungswerk Irsee bietet Journalisten deshalb an, sie kompakt und im intensiven Dialog

über Menschenbild, Krankheitslehre und psychosoziale Strukturen sowie über die Behandlung psychisch kranker Menschen zu informieren. Im Programm ist auch ein Besuch der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am BKH Kaufbeuren vorgesehen, bei dem Betroffene, Pflegende und Ärzte als Diskussionspartner zur Verfügung stehen.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Angela Städele
<b>Teilnehmerkreis</b>	JournalistInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	15 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 25.03.2021, 12:45 Uhr bis Fr, 26.03.2021, 13:00 Uhr



DIALOG IM WANDEL

## Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

Frühjahrstagung 2021

Im April 2021 ist der bundesweite Arbeitskreis zur Erforschung von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisierung auf Einladung des Bildungswerks des Bayerischen Bezikretags nach zehn Jahren wieder zu Gast in Kloster Irsee.

Seitdem sich 1983 erstmals haupt- und nebenamtliche Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenfanden, um am Beispiel der Institutionen des Gesundheitswesens, in denen sie arbeiten, die Geschichte der NS-Verbrechen an den als „minderwertig“ erachteten Personen aufzuklären, finden jährlich Frühjahrs- und Herbsttagungen auf Einladung verschiedener Kooperationspartner statt.

Der Arbeitskreis hat sich neben der Diskussion historischer Sachverhalte immer auch mit aktuellen Themen beschäftigt: Seit 1986 setzt er sich für die Entschädigung nicht oder nicht ausreichend anerkannter Verfolgter ein. 1989 wandte er sich mit einem Appell gegen die Re-Legalisierung der unfreiwilligen Sterilisation durch das Betreuungsgesetz. 1991 veröffentlichte der Arbeitskreis das „Memorandum gegen die neue Lebensunwert-Diskussion“. Im März 1996 legte der Arbeitskreis die „Grafenecker Erklärung zur Bioethik“ vor und 2011 folgte die Irseer „Stellungnahme zur Präimplantationsdiagnostik“.

Der Arbeitskreis versteht sich als offenes Forum und lädt jede und jeden in diesem Themenbereich Arbeitenden zur Mitarbeit ein.

### Hinweis

Die aktuellen Termine des Arbeitskreises finden Sie unter: [www.ak-ns-euthanasie.de](http://www.ak-ns-euthanasie.de)

<b>Kursleitung</b>	Dr. Stefan Raueiser
<b>Teilnehmerkreis</b>	Historisch Interessierte
<b>Teilnehmerzahl</b>	50 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 23.04.2021, 17:00 Uhr <i>bis</i> So, 25.04.2021, 14:00 Uhr

### NEU

Ausstellung 803/21 ▪ Politik & Geschichte

## Psychische Erkrankungen im Blick

Ein Kunstprojekt der DGPPN zu Gast im Bildungswerk Irsee

Psychische Erkrankungen gehören weltweit zu den häufigsten Erkrankungen. Oftmals sieht man den Betroffenen ihr Leiden nicht auf den ersten Blick an. Und doch gibt es gewisse Vorstellungen davon, wie sie aussehen und wie sie sich verhalten. Menschen mit psychischen Erkrankungen erleben deshalb nicht selten Stigmatisierung und Ausgrenzung.

Die Ausstellung „Psychische Erkrankungen im Blick“ präsentiert Arbeiten der Fotografin Herlinde Koelbl und des Psychiaters Leonhard Schilbach. In ihren Portraits zeigen sie, wie wichtig es ist, die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen, um Vorurteile abzubauen. Durch die Linse ihrer Kamera gelingt es Herlinde Koelbl, Distanz und zugleich Nähe und Intimität zu schaffen. In kurzen Interviews geben die Porträtierten Einblick in ihr Leben und ihre Gefühlswelt. Dabei handelt es sich um PatientInnen einer psychiatrischen Klinik oder MitarbeiterInnen des dortigen Behandlungsteams. Wer wer ist, wird bewusst offengelassen. Frei von Suggestion wird das Sehen auf die Probe gestellt und so ein wichtiger Beitrag zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen geleistet.

Die Präsentation in Kloster Irsee erfolgt in Kooperation mit dem Ausstellungsort f-3-freiraum-für-fotografie und der DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde).

### Hinweis

Die Ausstellung in Kloster Irsee ist während der Öffnungszeiten des Schwäbischen Bildungszentrums kostenlos zugänglich.

<b>Ansprechpartner</b>	Dr. Stefan Raueiser
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 10.06.2021 bis Do, 08.07.2021

## Opfer-Biografien

### Das Gedenken an die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Kloster Irsee: Rundgang, Lesung und Gespräch

Am 1. September 1849 wurde in Kloster Irsee die erste Schwäbische „Kreis-Irren-Anstalt“ eröffnet, die nach dem Neubau der „Heilanstalt für Geistes- kranke“ in Kaufbeuren bis 1972 als Abteilung für chronisch Kranke der „Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren/Irsee“ bestand.

Damit hatte Irsee in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auch Anteil am dunkelsten Kapitel der deutschen Psychiatrie, an der menschenverachtenden NS-„Euthanasie“. So wurden 1940/41 im Rahmen der „Aktion T4“ 400 Irseer Patientinnen und Patienten in die Gasmord- anstalten Grafeneck und Hartheim verlegt. Bis Kriegsende erlagen in Irsee selbst weitere 800 Kranke dem hier „Schmalkost“ genannten syste- matischen Nahrungsentzug bzw. der Medikamen- tentötungen.

In Kloster Irsee erinnern ein Denkmal auf dem ehemaligen Patientenfriedhof hinter der Kloster- kirche, die zur Gedenkstätte umgewidmete Pro- sekture der Anstalt und zehn Gedenksteine des internationalen Projektes STOLPERSTEINE an die Opfer.

Besondere Aufmerksamkeit erweckt die Biogra- phie von Ernst Lossa, der im Alter von nur 14 Jah- ren in der Nacht vom 8. auf den 9. August 1944 in Irsee mit einer Überdosis an Medikamenten ermordet wurde.

Das den Opfer-Biografien gewidmete Seminar bietet neben einem Besuch von Kloster Irsee und seiner Gedenklandschaft auch Begegnungs- möglichkeiten mit Robert Domes (Lesung aus seinem preisgekrönten Roman „Nebel im August. Die Lebensgeschichte des Ernst Lossa“) und mit Michael von Cranach, langjähriger ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren.

#### Themen und Inhalte

- Die Psychiatrie-Geschichte von Kloster Irsee
- Einzelschicksale der NS-Patientenmorde in der ehem. Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee
- Lehren aus der Geschichte für heute

<b>Kursleitung</b>	Dr. Stefan Raueiser Eva-Maria Zehetmair
<b>Teilnehmerkreis</b>	Studierende der Heil- erziehungspflege und andere historisch Interessierte
<b>Teilnehmerzahl</b>	45 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 08.07.2021, 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	45,00 € inkl. Mittagessen

### Lichter gegen das Vergessen

#### Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Irsee

An Allerheiligen ist es Brauch, auf den Gräbern der Verstorbenen Lichter zu entzünden und der Toten zu gedenken. Auf Anregung des in Irsee lebenden Schriftstellers Robert Domes („Nebel im August. Die Lebensgeschichte des Ernst Lossa“, München 2008) findet diese Form des Totengedenkens seit 2010 in Kooperation mit dem Schwäbischen Bildungszentrum Irsee und dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags auch auf dem ehemaligen Patientenfriedhof hinter der Klosterkirche in Irsee statt.

Mit der von einem Unterstützerkreis getragenen Gedenkveranstaltung wird insbesondere der in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee ermordeten Patientinnen und Patienten der nationalsozialistischen „Euthanasie“ gedacht.

Wir setzen damit auch ein Zeichen, dass Menschen auf Grund von Krankheiten, genetischer Dispositionen oder gesellschaftlich abweichendem Verhalten nicht stigmatisiert werden dürfen.

#### Hinweis

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Die Teilnahme ist kostenfrei!

<b>Ansprechpartner</b>	Dr. Stefan Raueiser Robert Domes Prof. Dr. med. Michael von Cranach
<b>Teilnehmerkreis</b>	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Angehörige, die ein Zeichen des Erinnerns setzen möchten, wenden sich bitte zu organisatorischen Absprachen vorher an den Leiter des Bildungswerks.
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 01.11.2021, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

## Buchpräsentation des neuen Schriftenbands

Die Behandlungsmethoden in der Kreis-Irrenanstalt Irsee zwischen 1849 und 1876

Der 16. IMPULSE-Schriftenband des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags beschäftigt sich mit den Behandlungsmethoden in der „Kreis-Irrenanstalt Irsee“ von ihrer Gründung 1849 bis zur Eröffnung des Neubaus der Heilanstalt Kaufbeuren 1876. Von Interesse sind die Ausstattung der Anstalt unter den ersten beiden ärztlichen Leitern Friedrich Wilhelm Hagen und Johann Michael Kiderle, der Alltag der Patientinnen und Patienten sowie Theorie und Praxis ihrer Behandlung.

Den Kern der Publikation, die der Historiker Dr. Gerald Dobler (Wasserburg/Inn) erstellt hat, bilden ausgewählte Fallbeispiele, die anhand historischer Krankengeschichten mit ausführlichen Originalzitate vorgestellt werden. Sie machen die Bandbreite der Behandlungsansätze deutlich und bieten berührende Einblicke in Einzelschicksale.

### Hinweis

Um einen Überblick über den benötigten Platzbedarf im Bezirkskrankenhaus zu erhalten, ist eine Anmeldung im Bildungswerk notwendig.

Die Teilnahme ist kostenlos.

<b>Kursleitung</b>	PD Dr. med. Albert Putzhammer Dr. Stefan Raueiser
<b>Teilnehmerkreis</b>	Historisch Interessierte
<b>Teilnehmerzahl</b>	30 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren
<b>Termin</b>	Mi, 10.03.2021, 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

## 15. Bayerisches Seminar für Bürgerhilfe in der Psychiatrie

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirke-tags unterstützt den Verein „Bürgerhilfe in der Psychiatrie. Landesverband Bayern e.V.“ in seinem Engagement, die ehrenamtliche Bürgerhilfe als ein überzeugendes Angebot der Begleitung von akut oder chronisch Erkrankten wie auch von Psychiatrie-Erfahrenen in deren Lebensumfeld weiter zu entwickeln.

Das alle zwei Jahre angebotene bayernweite Seminar dient der fachlichen Fortbildung ehrenamtlich engagierter Laien- und BürgerhelferInnen, versteht sich aber auch als Vernetzungstreffen. Vor allem aber ist es Ausdruck der Wertschätzung und des Dankes für mitunter jahrzehntelanges bürgerschaftliches Engagement in der sozialen Psychiatrie.

### Literaturtipp

Stefan Raueiser/Gerd Schulze (Hg.), *Berührung mit dem Leben. Bürgerhilfe in der Psychiatrie (= IMPULSE 10)*, Irsee 2015.

<b>Expertengruppe</b>	Werner G. Brand Martin Girke Bernhard Müller Helene Rau Dr. Stefan Raueiser Karin von Ciriacy-Wantrup
<b>Teilnehmerkreis</b>	BürgerhelferInnen in der Psychiatrie
<b>Teilnehmerzahl</b>	50 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 26.02.2021, 18:00 Uhr <i>bis</i> So, 28.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	195,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer  95,00 € inkl. Verpflegung



HAUS ABENDROT 2030

## Patientenfürsprechertagung

### Brauchen wir noch Patientenfürsprecher?

In allen Krankenhäusern in bezirklicher Trägerschaft sind PatientenfürsprecherInnen bestellt. Sie sind unabhängig und nicht weisungsgebunden. Sie unterstützen PatientInnen bei Problemen und Beschwerden gegenüber dem Krankenhaus, sie vermitteln im Bedarfsfall Kontakte zu weiteren Ansprechpartnern und zuständigen Stellen und sie sind Bestandteil des Beschwerdemanagements der Kliniken.

Der Fachausschuss für Psychiatrie und Neurologie des Bayerischen Bezirktags hat im Jahr 2009 den Klinikleitungen empfohlen, die Kosten für die Teilnahme des jeweiligen Patientenfürsprechers an einem alle zwei Jahre im Bildungswerk stattfindenden Landestreffen zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung zu übernehmen.

Auch dieses Jahr wollen wir diese Tradition fortführen und uns über Fallbesprechungen darüber austauschen, wie wir die praktische Arbeit der PatientenfürsprecherInnen unterstützen können. Weiter werden aktuelle Themen der psychiatrischen Versorgung Gegenstand der Veranstaltung sein. Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen werden vorgestellt.

<b>Kursleitung</b>	Celia Wenk-Wolff
<b>Teilnehmerkreis</b>	PatientenfürsprecherInnen der bayerischen Bezirkskrankenhäuser
<b>Teilnehmerzahl</b>	15 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mi, 09.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Do, 10.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	275,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	225,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



## Angehörige psychisch kranker Menschen

### Entlastung von Angehörigen durch Hilfen für die Betroffenen

Angehörige psychisch kranker Menschen tragen einen erheblichen Anteil an der Last der Erkrankung und sind gleichzeitig ein bedeutsamer Faktor des therapeutischen Erfolgs. Daher ist es nur selbstverständlich, auch ihnen Kenntnisse zu den aktuellsten rechtlichen und psychiatrischen Themen zu präsentieren.

Das Bildungswerk stellt mit diesem Kurs ein Angebot für Angehörige zur Verfügung, das Themen aufgreift, die diese besonders betreffen. Diese Themen werden von der Vertretung der Angehörigen (APK) ausgewählt und von ausgewiesenen Spezialisten aus psychiatrischer Versorgung, Verwaltung und Politik bearbeitet.

Gleichzeitig wird aber auch den Angehörigen als Spezialisten ihrer eigenen Geschichte und Situation Raum geboten, um Fragen und Probleme zu diskutieren. Es gilt dabei, neben der fachlichen und faktischen Seite, auch vielfältigen Erfahrungsaustausch zu betreiben. Die Teilnehmenden erleben hautnah, dass sie nicht alleine (gelassen) sind und haben die Möglichkeit, sowohl öffentliche Angebote als auch die Selbsthilfe kennenzulernen.

Mit diesem Wissen über bestehende Unterstützung wird die Position der Angehörigen gestärkt und ihre schwere Aufgabe erleichtert.

<b>Kursleitung</b>	Karl-Heinz Möhrmann
<b>Teilnehmerkreis</b>	Angehörige psychisch kranker Menschen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 16.04.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> So, 18.04.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	135,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer  195,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer  95,00 € inkl. Verpflegung

## Psychiatrie-Erfahrene

Gemeinsame Veranstaltung des Bayerischen Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrene BayPE e.V. mit dem Bildungswerk

Psychiatrie-Erfahrene stehen im Zentrum des Interesses der psychiatrischen Institutionen und der dort Beschäftigten. Doch finden sie, gemessen daran, erstaunlich wenig Gehör in der öffentlichen Diskussion. Dies aber ist von erheblicher Bedeutung, denn als Spezialisten ihrer selbst sind sie am besten mit ihrer eigenen Symptomatik und Problemstellung vertraut.

Um dieses Wissen bestmöglich zu nutzen, müssen sie aktiv erfahren, dass die Vermittlung Ihrer Kenntnisse die Profis zu ihren Verbündeten macht. Dies wird einerseits erreicht, indem das Bildungswerk in vielen Veranstaltungen für die Gesundheitsprofis die Psychiatrie-Erfahrenen in aktiver Rolle mit einbezieht.

Eine mindestens ebenso große Bedeutung nimmt aber auch die eigene Tagung für die Psychiatrie-Erfahrenen ein. Hier wird eine Plattform des Austausches und der Begegnung für die Psychiatrie-Erfahrenen geboten, die auch jenseits des professionellen Interesses wirksam ist. Traditionell wird gemeinsam mit dieser Tagung die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ (vgl. Kurs 805/21) durchgeführt.

Das Bildungswerk will gemeinsam mit dem BayPE Kenntnisse zu aktuellen psychiatrischen, juristischen und sozialen Fragestellungen vermitteln. Die Themen werden in Vorträgen und Workshops bearbeitet, aber auch im kleinen Kreis weiter besprochen.

Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sich zu treffen, zu diskutieren sowie mit- und voneinander zu lernen.

Die nach außen gerichtete Darstellung von Interessen der Psychiatrie-Erfahrenen findet in den Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee einen angemessenen Rahmen.

### Hinweis

Die Tagung bildet gleichzeitig auch die Jubiläumsveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Bayerischen Landesverbandes der Psychiatrie-Erfahrenen BayPE e.V.

<b>Kursleitung</b>	Martina Heland-Gräf
<b>Teilnehmerkreis</b>	Psychiatrie-Erfahrene und Interessierte
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 01.11.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 03.11.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	195,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer  95,00 € inkl. Verpflegung



## Qualifizierung für Mitarbeitende unabhängiger psychiatrischer Beschwerdestellen (upB) – Teil 1

### Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung

In Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Psychiatrie-Erfahrenen und der Angehörigen psychisch Kranker in Bayern, dem Bayerischen Bezirkstag, dem Landesamt für Pflege sowie dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMG) möchte das Bildungswerk Irsee allen in den unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen (upB) in Bayern tätigen Personen die Möglichkeit zur fachlichen Qualifizierung geben. In einem neu konzipierten Seminarangebot mit drei unabhängig voneinander buchbaren Kursteilen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegende Kenntnisse zu Kommunikation und Beratungstätigkeit, zu rechtlichen Themen, psychosozialen Versorgungsstrukturen sowie psychiatrischen Fragestellungen erwerben, die für die Tätigkeit in den Beschwerdestellen hilfreich und wichtig sind. Neben fachlichen Aspekten bieten die einzelnen Module auch ausreichend Gelegenheit für einen intensiven persönlichen Austausch.

Im Mittelpunkt des ersten Kursteils steht die Kommunikation und Beratungstätigkeit. Elemente der Gesprächsführung werden ebenso vermittelt wie wichtige Aspekte der Beziehungsgestaltung. Daneben besteht die Gelegenheit, sich anhand von Fallbeispielen auszutauschen sowie die eigene Beratungstätigkeit unter anderem auch mittels externer Supervision zu reflektieren.

#### Themen und Inhalte

- Grundlagen der Beziehungsgestaltung und Kommunikation

- wichtige Elemente in der Gesprächsführung
- Reflexion der eigenen Beratungstätigkeit
- Gelegenheit zur externen Supervision

#### Hinweise

Alle drei Kursteile können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Teilnahme an den Modulen stellt keine Voraussetzung für die Tätigkeit in einer upB dar, wird aber ausdrücklich empfohlen.

Aus einer Teilnahme an dieser Qualifizierung kann kein Anspruch auf Mitarbeit in einer upB abgeleitet werden.

Der 2. Kursteil findet vom 14.-16.01.2022, der 3. Kursteil vom 11.-13.03.2022 jeweils in Kloster Irsee statt.

<b>Expertengruppe</b>	Martina Heland-Gräf Angelika Herrmann Dr. med. Angela Städele Rudolf Starzengruber Celia Wenk-Wolff
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeitende aus den unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen in Bayern
<b>Teilnehmerzahl</b>	15 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 01.10.2021, 12:30 Uhr bis So, 03.10.2021, 13:00 Uhr

### Modularisierte Qualifizierung



FÜHRUNG



KOMMUNIKATION



MIT ALLEN SINNEN



SELBST- UND FREMDFÜRSORGE

Das Bildungswerk Irsee möchte Sie im Rahmen einer **Modularisierten Qualifizierung** motivieren, Kenntnisse und Fertigkeiten themengebunden zu erweitern und zu vertiefen. Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote wollen dazu beitragen, Sie in ihrem beruflichen Profil und in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.

In den Themenbereichen „Führung“, „Kommunikation“, „Mit allen Sinnen“ sowie „Selbst- und Fremdfürsorge“ haben Sie jeweils die Möglichkeit, unterschiedliche Seminare zu belegen. Das Bildungswerk Irsee bestätigt Ihnen nach einer Teilnahme an mindestens 80 Unterrichtseinheiten (UE) in einem Zeitraum von 5 Jahren die Qualifizierung in dem von Ihnen gewählten Themenkomplex.



### Themenbereich „Führung“

Führung passiert nicht nebenher, Führung setzt persönliche und fachliche Kompetenzen voraus, die es ermöglichen, Führungsaufgaben konstruktiv und erfolgreich zu lösen.

In 2021 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil zum Themenbereich „Führung“ an:

<p><b>Projektmanagement im Sozialwesen</b> 03. - 05.02.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 708/21, Seite 194</p>	16 UE	<p><b>Coaching für Führungskräfte</b> 07. - 09.07.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 702/21, Seite 188</p>	16 UE
<p><b>Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?</b> 07. - 09.06.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 701/21, Seite 187</p>	16 UE	<p><b>Überzeugen – wie trete ich auf?</b> 19. - 20.07.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 711/21, Seite 197</p>	16 UE
<p><b>Vom Konflikt zur Lösung</b> 12. - 14.04.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 704/21, Seite 190</p>	16 UE	<p><b>Psychiatrie und gesunde Arbeitskultur?</b> 08. - 10.11.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 712/21, Seite 198</p>	16 UE
<p><b>Gute Entscheidungen treffen</b> 19. - 20.05.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 710/21, Seite 196</p>	16 UE	<p><b>Führen und Leiten auf Augenhöhe</b> 24. - 26.11.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 703/21, Seite 189</p>	16 UE
<p><b>Das jährliche Mitarbeitergespräch</b> 09. - 11.06.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 705/21, Seite 191</p>	16 UE	<p><b>Zeit- und Selbstmanagement</b> 29.11. - 01.12.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 709/21, Seite 195</p>	16 UE



### Themenbereich „Kommunikation“

*„Wir müssen immer wieder das Gespräch mit unserem Nächsten suchen. Das Gespräch ist die einzige Brücke zwischen den Menschen.“ (Albert Camus)*

Eine gelingende verbale und nonverbale Kommunikation ist auch im therapeutischen Setting sowie im pflegerischen Kontext Voraussetzung für eine gute und stabile (Gesprächs-)Beziehung und vermittelt den Kontakt zwischen Menschen.

In 2021 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil im Themenbereich „Kommunikation“ an:

#### **Körpersprache**

03. - 05.03.2021, Kloster Irsee 17 UE  
siehe Kurs 95/21, Seite 162

#### **Empathische Gesprächsführung**

06. - 08.10.2021, Kloster Seeon 16 UE  
siehe Kurs 91/21, Seite 158

#### **Vom Konflikt zur Lösung**

12. - 14.04.2021, Kloster Irsee 16 UE  
siehe Kurs 704/21, Seite 190

#### **Schauspieltechnik für Beruf und Alltag**

13. - 15.10.2021, Kloster Irsee 16 UE  
siehe Kurs 707/21, Seite 193

#### **Grenzen setzen**

05. - 07.05.2021, Kloster Seeon 16 UE  
siehe Kurs 206/21, Seite 205

#### **Schlagfertig und konstruktiv diskutieren**

21. - 22.10.2021, Kloster Irsee 16 UE  
siehe Kurs 217/21, Seite 210

#### **Klartext reden und Beziehung stärken**

23. - 25.06.2021, Kloster Irsee 16 UE  
siehe Kurs 218/21, Seite 211

#### **Förderung der Adhärenz**

24. - 26.11.2021, Kloster Irsee 16 UE  
siehe Kurs 25/21, Seite 85

#### **Überzeugen - wie trete ich auf?**

19. - 20.07.2021, Kloster Irsee 16 UE  
siehe Kurs 711/21, Seite 197



## Themenbereich „Mit allen Sinnen“

Die Erkenntnis, dass der Mensch aus mehr besteht, als nur dem Körper und der Summe seiner Teile, führt im therapeutischen Setting zur Nutzung mehr als nur kognitiver bzw. nur somatischer Wege und der Suche nach alternativen Ansätzen.

In 2021 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil im Themenbereich „Mit allen Sinnen“ an:

<b>Rhythmus, Bodypercussion, Trommeln</b>		
03.-05.02.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 42/21, Seite 103		
<b>Hypnose Kursteil 1 + 2</b>		
26.-28.02.2021, Kloster Irsee	16 UE	
10.-12.09.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurse 109A+B/21, Seite 175		
<b>Ohr-Akupunktur 1 + 2</b>		
03.-05.03.2021, Kloster Irsee	16 UE	
19.-21.04.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurse 36A+B/21, Seite 96		
<b>Autogenes Training Kursteil 1 + 2</b>		
12.-14.03.2021, Kloster Irsee	16 UE	
01.-03.10.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurse 108A+B/21, Seite 174		
<b>Kreatives und therapeutisches Schreiben</b>		
26.-28.03.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 98/21, Seite 165		
<b>Mein Körper erinnert sich</b>		
10.-12.05.2021, Kloster Seeon	16 UE	
siehe Kurs 201/21, Seite 200		
<b>Therapeutische Berührung</b>		
14.-16.06.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 29/21, Seite 89		
<b>Therapeutisches Klettern Modul 1 + 2</b>		
14.-16.06.2021, Kloster Irsee	16 UE	
21.-23.07.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurse 30A+B/21, Seite 90		
<b>Therapeutisches Bogenschießen</b>		
19.-20.06.2021, Kloster Irsee	8 UE	
siehe Kurs 32/21, Seite 92		
<b>Die Kraft des Atems</b>		
21.-23.06.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 27/21, Seite 87		
<b>Alternative Methoden</b>		
12.-14.07.2021, Kloster Seeon	16 UE	
siehe Kurs 35/21, Seite 95		
<b>Progressive Muskelrelaxation</b>		
14.-16.07.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 103/21, Seite 170		
<b>Konzentrierte Bewegungstherapie</b>		
21.-23.07.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 18/21, Seite 78		
<b>Erlebnispädagogik Modul 1 + 2</b>		
26.-28.07.2021, Kloster Irsee	16 UE	
13.-15.09.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurse 31A+B/21, Seite 91		
<b>Humor als Therapeutikum</b>		
15.-17.09.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 94/21, Seite 161		
<b>Klangerbeit in der Klinik</b>		
22.-24.09.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 97/21, Seite 164		
<b>Die heilsame Kraft des Singens</b>		
06.-08.12.2021, Kloster Seeon	16 UE	
siehe Kurs 56/21, Seite 117		
<b>Yoga</b>		
08.-10.12.2021, Kloster Irsee	16 UE	
siehe Kurs 26/21, Seite 86		



### Themenbereich „Selbst- und Fremdfürsorge“

MitarbeiterInnen bringen sich am Arbeitsplatz nicht nur professionell über ihre Funktion ein, sondern setzen sich in Begegnungen mit Klienten und Patienten immer für Menschen ein – dies gilt besonders im Gesundheitssektor. Alle dort Tätigen sind in ihrem Arbeitsalltag ganzheitlich gefragt, umso bedeutsamer ist es, für sich selbst aber auch für Mitarbeitende und Kollegen gut zu sorgen. In 2021 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil zum Themenbereich „Selbst- und Fremdfürsorge“ an:

<b>Achtsamkeit</b> 20. - 22.01.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 20/21, Seite 80	16 UE	<b>Emotionen am Arbeitsplatz</b> 05. - 07.07.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 96/21, Seite 163	16 UE
<b>Multimodales Stressmanagement</b> 27. - 29.01.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 207/21, Seite 206	16 UE	<b>Achtsamkeit</b> 21. - 23.07.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 21/21, Seite 81	16 UE
<b>Stärkung der Resilienz</b> 15. - 17.03.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 203/21, Seite 202	16 UE	<b>Selbstcoaching</b> 26. - 28.07.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 216/21, Seite 209	16 UE
<b>Empowerment</b> 29.04. - 01.05.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 24/21, Seite 84	16 UE	<b>Well-being is a skill</b> 29.09. - 01.10.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 208/21, Seite 207	16 UE
<b>Grenzen setzen</b> 05. - 07.05.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 206/21, Seite 205	16 UE	<b>Stärkung der Resilienz</b> 27. - 29.10.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 204/21, Seite 203	16 UE
<b>Alltagscoaching für Therapeuten</b> 10. - 12.05.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 89/21, Seite 156	18 UE	<b>Mein Inneres Team</b> 26. - 28.11.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 219/21, Seite 212	16 UE
<b>Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?</b> 07. - 09.06.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 701/21, Seite 187	16 UE	<b>Zeit- und Selbstmanagement</b> 29.11. - 01.12.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 709/21, Seite 195	16 UE
<b>Transgenerationale Psychotherapie und Beratung</b> 25. - 27.06.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 220/21, Seite 213	16 UE	<b>Achtsamkeit und Selbstmitgefühl</b> 06. - 08.12.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 23/21, Seite 83	16 UE
<b>Selbstreflexionstage</b> 28. - 30.06.2021, Kloster Seeon siehe Kurs 205/21, Seite 204	16 UE	<b>Achtsamkeit und Selbstfürsorge in der Pflege</b> 15. - 17.12.2021, Kloster Irsee siehe Kurs 22/21, Seite 82	16 UE

## Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP)

### NEUBEGINN

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayern (LAG KJPPP Bayern) startet das Bildungswerk Irsee im Februar 2021 wieder eine neue Reihe des 6-moduligen Weiterbildungscurriculums für den speziellen Psychotherapie-Teil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Gemeinsam stellen die LAG-Kliniken durch hochqualifizierte Referenten sicher, dass die von der Bayerischen Landesärztekammer geforderten theoretischen Grundlagen im speziellen Psychotherapie-Teil fachlich fundiert vermittelt werden. Die Weiterbildung wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur strukturierten Weiterbildung im speziellen Psychotherapie-Teil im Rahmen des Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie durchgeführt.

#### Termine in 2021

- A:** 19.02. - 21.02.2021, Kloster Irsee (Modul 1)  
**B:** 18.06. - 20.06.2021, Kloster Irsee (Modul 2)  
**C:** 22.10. - 24.10.2021, Kloster Irsee (Modul 3)

#### Termine in 2022

- 18.02. - 20.02.2022, Kloster Irsee (Modul 4)  
 24.06. - 26.06.2022, Kloster Irsee (Modul 5)  
 14.10. - 16.10.2022, Kloster Irsee (Modul 6)

#### Hinweise

Die Module beginnen jeweils am Freitag um 11:00 Uhr und enden am Sonntag gegen 13:00 Uhr. Pro Modul finden 20 Unterrichtseinheiten (ent-

sprechend 10 Doppelstd.) statt. Der Gesamtumfang der Weiterbildung beträgt 120 Unterrichtseinheiten (entsprechend 60 Doppelstd.). Die Module sind nicht einzeln buchbar, eine Teilnahme ist nur für die gesamte Psychotherapie-Weiterbildung möglich.

Bitte beachten Sie: Bei Anmeldung erhalten Sie per Post die ausführlichen Vertragsunterlagen zu diesem Curriculum, zusammen mit einem separaten Anmeldeformular. Ihre Anmeldung wird erst dann wirksam, wenn Sie uns dieses Formular ausgefüllt zurücksenden.

<b>Kursleitung</b>	PD Dr. med. Wolfgang Briegel Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne Dr. med. Matthias von Aster
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
<b>Teilnehmerzahl</b>	25 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Kursgebühr</b>	435,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Modul  335,00 € inkl. Verpflegung pro Modul
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Krisenintervention im Krisendienst – Weiterbildung zur Qualifizierung für die Arbeit mit Menschen in psychischen Krisen und seelischen Notlagen

Artikel 1 des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes (BayPsychKHG) sieht einen bayernweiten flächendeckenden Ausbau von Krisendiensten und Krisennetzwerken vor. Zur Sicherung eines hohen und möglichst einheitlichen fachlichen Standards der Krisenversorgung bietet das Bildungswerk Irsee nachfolgende mehrteilige Weiterbildungsreihe an, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krisendiensten aus allen sieben bayerischen Bezirken richtet. Ziel der Weiterbildung ist die fachspezifische Qualifikation der Teilnehmenden im Krisendienst zur Durchführung von Kriseninterventionen unter Berücksichtigung der Bereiche Wissen, Haltung und Fertigkeiten.

### Termine

- A: 1. Modul** 07.10. – 09.10.2021  
**2. Modul** 20.01. – 22.01.2022  
**3. Modul** 24.02. – 26.02.2022

### Hinweis

Pro Modul finden 18 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Min. statt. Der Gesamtumfang des Weiterbildungscurriculums beträgt 54 UE. Die Module sind nicht einzeln buchbar, eine Teilnahme ist nur für das gesamte Weiterbildungscurriculum Krisenintervention möglich. Die Teilnahme wird durch ein Zertifikat des Bildungswerks Irsee bestätigt.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über psychiatrische Erkrankungen

und Erfahrungen im Praxisfeld der psychiatrischen Versorgung.

Zu diesem Weiterbildungscurriculum erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

### Expertengruppe

Ralf Bohnert  
 Prof. Dr. med. Peter Brieger  
 Heiner Dehner  
 Dr. Claudia Fischer  
 Dr. med. Michael Frey  
 Michael Mauerer-Mollerus  
 Dr. med. Angela Städele  
 Dr. med. Michael Welschehold  
 Celia Wenk-Wolff

### Teilnehmerkreis

Mitarbeitende aus Krisendiensten in Bayern insbesondere Ärzte, Psychologen, Pflegende und Sozialpädagogen

### Teilnehmerzahl

18 Personen

### Veranstaltungsort

Kloster Irsee

### Kursgebühr

490,00 €  
 inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Modul  
 390,00 €  
 inkl. Verpflegung pro Modul

### Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

### Ausbildungslehrgang zur qualifizierten Förderung bei der Lese- und/oder Rechtschreibstörung

#### NEUBEGINN

Die Lese- und Rechtschreibstörung ist eine der häufigsten umschriebenen Entwicklungsstörungen im Schulalter, synonym werden auch die Bezeichnungen „Legasthenie“ und „Dyslexie“ verwendet. Ohne entsprechende Behandlung weist die Störung eine hohe Persistenz bis ins Erwachsenenalter auf, oft mit nicht unerheblichen Auswirkungen auf den beruflichen und auch persönlichen Lebensweg.

Ziel dieses berufsbegleitenden Lehrgangs ist es, interessierte Fachpersonen umfangreich auszubilden, damit sie eigenständig und professionell mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen arbeiten können.

Neben einem ganzheitlichen Diagnose- und Förderansatz werden auch psychotherapeutische Behandlungsmethoden in die Lerntherapie und Lernförderung integriert. Der Lehrgang ist aufgeteilt in Theoriemodule und einen praktischen Teil mit Hospitation, Einzel- und Gruppensupervision sowie Fallarbeit und wird durch ein umfassendes Literaturstudium ergänzt.

Nach erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung sind die Teilnehmenden berechtigt, den Titel „Dyslexie-Therapeut/in nach BVL®“ zu führen.

#### Termine

- A: 1. Modul** 01.10. – 03.10.2021
- 2. Modul** 11.03. – 13.03.2022
- 3. Modul** 24.06. – 26.06.2022
- 4. Modul** 11.11. – 13.11.2022
- 5. Modul** 03.03. – 05.03.2023
- 6. Modul** 16.06. – 18.06.2023

**7. Modul** 15.09. – 17.09.2023

**8. Modul** 10.11. – 12.11.2023

Zu diesem Lehrgang erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne PD Dr. Kristina Moll
<b>Teilnehmerkreis</b>	Alle pädagogischen und therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Lese- und/oder Rechtschreibstörung arbeiten möchten.
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Modul 395,00 € inkl. Verpflegung pro Modul
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

### Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

#### Qualifizierung

Im Bereich Kunsttherapie gibt es neben dem Besuch einzelner themengebundener Seminare auch die Möglichkeit, sich vertieft zu qualifizieren. Diese Qualifizierung soll den AbsolventInnen den Einsatz kunsttherapeutischer Methoden in ihrem beruflichen Arbeitsfeld nach Absprache mit verantwortlichen TherapeutInnen ermöglichen. Sie beinhaltet dabei neben dem einführenden Grundkurs, vier themengebundene Aufbaukurse, eine schriftliche Arbeit über ein selbst durchgeführtes kunsttherapeutisches Projekt mit theoretischer Reflexion sowie ein Abschlusscolloquium in einer Kleingruppe. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Informationen zu den kunsttherapeutischen Kursangeboten in 2021 finden Sie unter 118/21, 40/21 und 41/21 (S. 100-102).

#### Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Abschlusscolloquium jeweils nach Bedarf durchgeführt wird.

Zuständige Ansprechpartnerin für die Qualifizierung Kunsttherapie im Bildungswerk Irsee:  
Dr. med. Angela Städele.

#### Kursleitung

Gudrun Maria Lehmann-Scherf

#### Teilnehmerkreis

alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen



### Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug

#### NEUBEGINN

Mit der Weiterbildung „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ bietet das Bildungswerk interessierten Pflegenden eine Weiterbildung mit hohem Qualifikationsgrad für Pflegenden in forensischen Einrichtungen an, sowohl stationärer als auch ambulanter Art. Sie beinhaltet eine Kompetenzerweiterung auf hochaktuellem Stand in allen Fragen des Maßregelvollzugs. Dabei wird neben pflegerisch-therapeutischen Erkenntnissen und umfangreicher Methodenlehre auch medizinisches, juristisches und gesellschaftspolitisches Wissen gelehrt. Der praktische Aspekt von Anwendung und Umsetzung nimmt dabei einen besonders großen Raum ein, weswegen zusätzlich zu den Unterrichtswochen auch eine Praktikumswoche angesetzt ist. Insgesamt umfasst die Weiterbildung 231 Stunden. Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Berechtigung, den Zusatz „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ zu führen.

#### Termine

##### Blockwoche I

A: 11.01. - 15.01.2021, Abtei Schweiklberg

##### Blockwoche II

B: 08.03. - 12.03.2021, Kloster Irsee

##### Blockwoche III

C: 07.06. - 11.06.2021, Abtei Schweiklberg

##### Blockwoche IV

D: 13.09. - 17.09.2021, Kloster Irsee

##### Blockwoche V

E: 08.11. - 12.11.2021, Kloster Irsee

Ansprechpartner im Bildungswerk:  
Martin Girke

#### Hinweise

Die Blockwoche beginnt jeweils am Montag um 10:00 Uhr und endet am Freitag am 16:00 Uhr. Die Anmeldung zur Weiterbildung „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ ist für alle Blockwochen verbindlich.

<b>Kursleitung</b>	Hermann Weilbach Michael Zehrer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende aus der forensischen Psychiatrie, sowohl stationär als auch ambulant
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Kursgebühr</b>	835,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Blockwoche  635,00 € inkl. Verpflegung pro Blockwoche



## Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug

### NEUBEGINN

Mit der Weiterbildung „Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug“ bietet das Bildungswerk Interessenten die Möglichkeit, sich auf spezielle Sicherheitsfragen hin in diesem Fachgebiet weiter zu bilden.

In einigen Bundesländern ist im Maßregelvollzug der Einsatz von Sicherheitsbeauftragten bereits gesetzlich gefordert. Sie dienen als Erstansprechpartner und Berater für Sicherheitsfragen gegenüber Leitungen von Krankenhäusern, Maßregelvollzugsanstalten, Justizvollzugsanstalten und Polizeibehörden. Aufgrund dieser komplexen Aufgabenstellung wurde dieses Curriculum erstellt und über die Jahre den Bedürfnissen angepasst.

Vorliegendes Curriculum bietet Pflegenden und Angehörigen anderer Berufsgruppen die Möglichkeit, notwendige Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben, um sich für diese beschriebene Rolle als Hauptansprechpartner im Maßregelvollzug zu qualifizieren.

Die Weiterbildung findet in festen Gruppen mit etwa 20 TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, im oberbayerischen Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon und in forensischen Einrichtungen in Bayern statt. Die Weiterbildung umfasst insgesamt 216 Unterrichtsstunden in sechs Blöcken und zusätzlich eine Praktikumswoche.

### Termine

#### 1. Blockwoche

A: 15.11. - 19.11.2021, Kloster Irsee

#### 2. Blockwoche

24.01. - 28.01.2022, Kloster Seeon

#### 3. Blockwoche

21.03. - 25.03.2022, Straubing

#### 4. Blockwoche

02.05. - 06.05.2022, Kloster Irsee

#### 5. Blockwoche

11.07. - 15.07.2022, Haar

#### 6. Blockwoche

26.09. - 30.09.2022, Kloster Irsee

Ansprechpartner im Bildungswerk:  
Martin Girke

### Hinweis

Die Anmeldung zur Weiterbildung „Sicherheitsbeauftragte/r im MRV“ ist für alle Blockwochen verbindlich.

<b>Kursleitung</b>	Walter Blüml Georg Jung Johann Leibl
<b>Teilnehmerkreis</b>	MitarbeiterInnen der forensischen Abteilungen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Kursgebühr</b>	805,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Blockwoche  605,00 € inkl. Verpflegung pro Blockwoche



## PraxisanleiterInnen in der Pflege

### Berufspädagogische Fortbildung

Seit 2020 sieht die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) eine verpflichtende berufspädagogische Fortbildung von mindestens 24 Stunden jährlich für alle PraxisanleiterInnen vor, die gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen ist.

Das Bildungswerk greift diese Vorgabe auf, um den Einrichtungen zu ermöglichen die Verpflichtung zur Weiterbildung der Praxisanleiter auch ohne Vergabe der Maßnahme an Fremdanbieter erfüllen zu können. Das Bildungswerk bietet damit eine Fortbildung an, aus der Praxisanleiter psychiatrienah und bedarfsgerecht entsprechend ihrem Wissensstand ihr berufspädagogisches Fachwissen erweitern und vertiefen können. Die strikt teilnehmerorientierte Vorgehensweise sichert den Erfolg.

Die aktuellen Themen „Ausbildung in der Generalistik“, pädagogisch-praktische Ausschöpfung diverser Anleitmethoden sowie ein intensiver fachlicher, berufsfeldübergreifender Austausch gewährleisten die hohe fachliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden.

#### Themen und Inhalte

- Anforderungen der generalistischen Ausbildung
- Berufspädagogische Methodenlehre
- Kollegiale Beratung
- Typische Anleitungsprobleme und mögliche Lösungen

<b>Kursleitung</b>	Ruth Ahrens
<b>Teilnehmerkreis</b>	PraxisanleiterInnen in der Pflege
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Di, 08.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 11.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung

## 16. Fachtagung für Pflege in der Allgemeinpsychiatrie

Die Allgemeinpsychiatrie ist ein Teil unserer Gesellschaft und spiegelt deren Normen und Werte wider, wenn auch in einer manchmal überzeichneten Weise. Daher wird auch der Außenstehende manche Besonderheiten seiner Persönlichkeit dort wiederfinden.

Der Fokus der Pflege liegt hier nicht primär auf der Behandlung von Erkrankungen, sondern auf der Gestaltung des Lebens trotz und mit der Erkrankung. Somit ist Pflege in der Allgemeinpsychiatrie ressourcenorientiert und setzt auf aktive Unterstützung zur Gesundung der Betroffenen. Insbesondere sozialtherapeutische Angebote, das Üben alltagsbezogener Aktivitäten und die Beratung sind dabei ein wesentlicher Teil der Aufgabe.

Die entscheidende Kompetenz der Pflege aber liegt in der systematischen Entwicklung einer professionellen Nähe im Rahmen von Beziehungspflege. Die prozesshafte Gestaltung der Beziehung mit differenzierter Zielsetzung in den wechselnden Phasen der Zusammenarbeit ist hier die Hauptaufgabe. Den Pflegenden müssen hierfür ausreichend Konzepte zur Verfügung stehen, die auch der aktuellen Situation Rechnung tragen.

In den letzten Jahren konnte sich die Position der Pflege einerseits verbessern, sowohl konzeptionell als auch methodisch wurden vielfach Fortschritte erzielt, andererseits erschweren Personalmangel und dysfunktionale Bürokratisierung nicht selten die Umsetzung von Konzepten. Hier ist erheblicher Handlungsbedarf zu erkennen.

Die Tagung will hierzu Möglichkeiten präsentieren und zur Umsetzung anregen, sie wird Methoden und Projekte vorstellen, die pflegerische Leistungen den Betroffenen nahebringen. Und selbstverständlich werden auch Betroffene selbst zur Sprache kommen.

Renommierte Dozenten, Praktiker und Psychiatrie-Erfahrene regen die Teilnehmenden an, neue Wege zu beschreiten. Gemeinsam werden in Vorträgen und wechselnden Workshops innovative Entwicklungen diskutiert, pflegerische Positionen bezogen und neue Anregungen gewonnen. Die umfassende Einbeziehung der Teilnehmenden und ihrer Kompetenzen versteht sich von selbst und ist Teil des Prinzips dieser Veranstaltung.

<b>Expertengruppe</b>	Martin Girke Johann Hofer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende aus der Allgemeinpsychiatrie und alle Interessierten
<b>Teilnehmerzahl</b>	50 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 25.01.2021, 14:00 Uhr <i>bis</i> Mi, 27.01.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  325,00 € inkl. Verpflegung



Fachtagung 821/21 • Alltagspsychiatrie

## Forum Akutpsychiatrie

### Aktuelle Herausforderungen nachhaltig lösen

Das Forum Akutpsychiatrie wurde gegründet aus der Erkenntnis, dass die in der Akutpsychiatrie tätigen Berufsgruppen im Wesentlichen identischen oder zumindest ähnlichen Problemstellungen ausgesetzt sind. Sich einer Lösung gemeinsam und interprofessionell zu widmen, war gemäß dieser Überlegung naheliegend.

Das Forum versteht sich als Plattform für alle in der Akutpsychiatrie tätigen Berufsgruppen des Behandlungsspektrums. Es will sich dem Diskurs von Lösungsansätzen bei konkreten Problemstellungen widmen und aus den Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen der jeweils anderen schöpfen. Aus diesem Diskurs wird auch ein Abbau von Vorurteilen untereinander erwartet. Eine verbesserte Zusammenarbeit sollte daraus resultieren.

Thematisch stehen neben Fragen der Behandlung und Versorgung vor allem auch strukturelle Gegebenheiten und rechtliche Entwicklungen auf der Agenda. Die sich kontinuierlich ändernde Situation im Gesundheitswesen schafft eine Vielzahl von Herausforderungen, die gemeinsame Anstrengungen und schnelles Reagieren nötig machen. Die Präsentation hierzu besonders geeigneter Projekte lieferte bisher treffliche Anregungen für die eigene Arbeit. Die Einbeziehung politischer und wirtschaftlicher Entscheidungsträger als Mitwirkende in vielen Gestaltungsprozessen ist immer angestrebt.

Dass zu entsprechenden Themen neben den Fachleuten aus den Berufsgruppen auch Psychiatrie-

Erfahrene und deren Angehörige zu Wort kommen, versteht sich für das Bildungswerk von selbst.

Das Forum Akutpsychiatrie wird damit seinem Anspruch gerecht, gemeinsam Problemlösungen für alle Betroffenen zu finden.

<b>Kursleitung</b>	Martin Girke Michael Mayer Raimund Steber Roberto Will
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	40 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 19.04.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 21.04.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	440,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  340,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

### 3. Irseer Frühjahrskongress der psychiatrischen Ergotherapie

Unbestritten ist, dass sich im Bereich der psychiatrischen Ergotherapie noch immer sehr vieles verändert und sich, bedingt durch die Corona-Pandemie, auch weitere Neuerungen ergeben haben. Sei es die Einführung der PPP-RL Anfang 2020 oder die Umstellung auf digitale Therapieformen per Video- oder Telefonkonferenz, um die Pandemie-Zeit zu überbrücken und den Patienten alternative Therapieformen anzubieten. All diese Maßnahmen wirken sich auf den Arbeitsalltag der Ergotherapeuten aus. Wir möchten gerne evaluieren, wie die Umsetzung in den verschiedenen Kliniken erfolgt.

Fragestellungen wie: „Wie wirkt sich das Corona-Virus auf zukünftige Therapieformen aus?“ oder: „Wie gut lassen sich die PPP-RL Maßnahmen in der Realität umsetzen?“ möchten wir genauso aufarbeiten wie den praktischen Dialog innerhalb unserer Berufsgruppe. Auf dem größten deutschsprachigen Kongress für psychiatrische Ergotherapie besteht die Möglichkeit zu einem individuellen Austausch, um Antworten auf persönliche Fragen zu erhalten. Dank der Nähe von Veranstalter, Dozenten und Teilnehmern ist es uns möglich, eine einzigartige Atmosphäre für Sie zu kreieren.

Wie in den Jahren zuvor haben wir wieder qualifizierte Dozenten verpflichten können - für die Themen, die uns bewegen.

<b>Expertengruppe</b>	Martin Girke Kristina Blum Marco Heser
<b>Teilnehmerkreis</b>	ErgotherapeutInnen aus dem psychiatrischen Setting
<b>Teilnehmerzahl</b>	50 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	So, 14.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Di, 16.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	450,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  350,00 € inkl. Verpflegung



Kongress 823/21 ▪ Alltagspsychiatrie

## 6. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke

### Angst in Psychiatrie und Gesellschaft

Jeder Mensch kennt Ängste, sie sind Teil unserer Empfindungen und dienen dem Schutz vor potentiellen Gefahren im Alltag. Gerade im Rahmen der Corona-Pandemie wurde zuletzt auch in der Öffentlichkeit über das Thema Angst diskutiert. Übertriebene, unrealistische und unangemessene Ängste können die Lebensgestaltung von Menschen erheblich einschränken und die beruflichen, familiären und sozialen Aktivitäten stark beeinträchtigen. Wir sprechen dann von Angsterkrankungen, die mit zu den häufigsten psychischen Erkrankungen zählen.

Das 6. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bezirkeverband und dem Bildungswerk Irsee möchte sowohl gesellschaftliche als auch klinisch-wissenschaftliche Aspekte von Ängsten und Angsterkrankungen diskutieren und verschiedene therapeutische Interventionsmöglichkeiten bei Angsterkrankungen aufzeigen.

#### Themen und Inhalte

- Phänomenologie von Angst und Angststörungen
- Genetische Aspekte und Umwelteinflüsse
- Therapeutische Interventionsmöglichkeiten bei Angst

<b>Expertengruppe</b>	Prof. Dr. med. Thomas Baghai Dr. med. Torsten Brückner Igor Djukic Prof. Dr. med. Thomas Kraus Kathrin Krimm Prof. Dr. med. Michael Landgrebe Dr. med. Angela Städele Celia Wenk-Wolff Dr. med. Michael Ziereis Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Veranstaltungsort</b>	Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Gemeindezentrum München
<b>Termin</b>	Mi, 21.04.2021, 09:30 Uhr bis 16:15 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Die psychiatrische Institutsambulanz 2021

### „Bunte Vielfalt“ - das breite Behandlungsangebot der psychiatrischen Institutsambulanzen

Die Fachtagung der psychiatrischen Institutsambulanzen in Bayern wird in diesem Jahr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ambulanzen der kbo Lech-Mangfall-Kliniken Agatharied, Garmisch-Partenkirchen und Peißenberg gestaltet.

In bewährter Weise reicht das Spektrum inhaltlich von der aktuellen Situation der psychiatrischen Institutsambulanzen über diagnostische und therapeutische Fragestellungen bis hin zu berufsgruppenspezifischen Themen. Auch wirtschaftliche, strukturelle und konzeptionelle Aspekte finden Raum.

In Vorträgen werden Schwerpunktthemen in theoretischen Aspekten dargestellt. Darüber hinaus bieten zahlreiche Workshops die Gelegenheit, praktische Lösungen zu erarbeiten und weiterzugeben. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen.

Wie schon in den Jahren zuvor, liegt dem Bildungswerk Irsee der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Institutsambulanzen besonders am Herzen.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Christian Bader Dr. med. Martin Huber Dr. med. Monika Singer
<b>Teilnehmerkreis</b>	AmbulanzmitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 05.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 07.07.2021, 13:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	390,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  290,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Fachtagung 825/21 ■ Alltagspsychiatrie

## Forum Pflegewissenschaft

### Treffen der Pflegewissenschaftler süddeutscher Psychiatrien

Die Akademisierung der Pflege stellt eine bemerkenswerte Entwicklung im deutschen Gesundheitswesen dar. Die öffentlichen Psychiatrien Bayerns und Baden-Württembergs unterstützen diese Entwicklung ebenso wie die Verbände Leitender Pflegepersonen und die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatriische Pflege.

So können Pflegenden mit akademischem Abschluss wissenschaftlich fundierte Projekte, Studien und innovative Entwicklungen in Führungsebenen ebenso wie auf den Stationen initiieren. Oft aber klagen diese Wissenschaftler über mangelnde praktische Resonanz und geringe Wirkungsbreite ihrer Arbeit. Auch ist deren Integration in den Pflegealltag oft nur unzureichend geschafft.

Diese Probleme will das Forum aufgreifen und zu einem Teil der Lösung werden. Es bietet wissenschaftlich tätigen Pflegepersonen eine Plattform für fachlichen Diskurs und inhaltliche Entwicklung. Diskutiert werden sowohl Methoden als auch Denkansätze, Studien ebenso wie Texte und grundsätzliche Fragestellungen. Zusätzlich soll der Kontakt zu Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen spürbar Synergieeffekte fördern. Die Begegnung mit bekannten Hochschullehrern rundet das Angebot ab. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Diskurs und Austausch, eine Methodenbörse fördert neue Sichtweisen.

Gerne nimmt die Programmkommission Studien zur Präsentation im Plenum entgegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Bildungswerk.

#### Themen und Inhalte

- Leitthema Wissenschaft in der Psychiatrie
- Wissenschaftliche Methodik in Anwendung
- Theoretische Grundlagen pflegewissenschaftlicher Arbeit
- Präsentation und Diskussion aktueller Arbeiten

#### Hinweis

Mit Unterstützung von DFPP, VdP Bayern e.V. und BFLK BW.

<b>Kursleitung</b>	Martin Girke Uwe Genge Michael Mayer Dr. Uwe Bernd Schirmer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegenden mit akademischer Bildung
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Di, 20.07.2021, 10:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 21.07.2021, 16:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	305,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 255,00 € inkl. Verpflegung

## 20. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche Sozialpsychiatrischer Dienste in Bayern

Im Rahmen unseres Jubiläums „20 Jahre SpDi-Tagung in Bayern“ möchten wir allen MitarbeiterInnen und Verantwortlichen der Sozialpsychiatrischen Dienste wieder ein Forum zum gegenseitigen Austausch und zur Wissensvertiefung anbieten. Dabei stehen neben aktuellen sozialpolitischen Trends auch wieder Sachthemen der praktischen Klientenversorgung zur Diskussion.

Nach einführenden Referaten haben die TeilnehmerInnen ausreichend Gelegenheit, die Themen in Arbeitsgruppen und Workshops zu vertiefen.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

<b>Kursleitung</b>	Anton Berndl Barbara Holzmann Simone Kern Gudrun Mahler Hilde Rainer-Münch Dr. med. Angela Städele Celia Wenk-Wolff
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der sozialpsychiatrischen Dienste in Bayern
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 22.09.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 24.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	390,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 290,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## 93. Jahrestagung der Bayerischen Nervenärzte

Das Bildungswerk Irsee lädt Sie gemeinsam mit dem Berufsverband Deutscher Nervenärzte BVDN sehr herzlich zur 93. Jahrestagung der Bayerischen Nervenärzte nach Kloster Irsee ein.

Wie in den letzten Jahren auch, wird die Tagung neben aktuellen Aspekten zu den wesentlichen neuro-psychiatrischen Erkrankungen im Klinik- und Praxisalltag insbesondere wieder Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch geben.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

### Hinweis

In Kloster Irsee stehen Gästezimmer zur Verfügung. Es ist möglich, die Tagung inkl. Übernachtung und Frühstück über das Bildungswerk Irsee zu buchen.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Gunther Carl Prof. Dr. med. Markus Jäger Prof. Dr. med. Michael Landgrebe Prof. Dr. med. Stefan Lorenzl PD Dr. med. Florian Seemüller Prof. Dr. med. Mathias Zink
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und weitere interessierte Berufsgruppen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 15.10.2021, 13:00 Uhr <i>bis</i> Sa, 16.10.2021, 16:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	195,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  145,00 € inkl. Verpflegung  80,00 € Tagesgast am Freitag, 15.10.2021 inkl. Verpflegung  80,00 € Tagesgast am Samstag, 16.10.2021 inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## 10. Irseer Fachpflegetag

Die Plattform für psychiatrisch weitergebildete Pflegepersonen

Der Irseer Fachpflegetag bietet fachweitergebildeten Pflegepersonen eine Plattform, die neben einem psychiatrischen Pflegeethema auch dem Austausch und der Vernetzung dienen soll. Dies ist sowohl für die Pflegenden selbst als auch für deren Einrichtungen wichtig, da nur der Austausch einen hohen Kompetenzstandard sichern kann.

Es ist vor allem in Zeiten steigender Arbeitsbelastung und sich verändernder Anforderungen von hoher Bedeutung, speziell weitergebildete Mitarbeiter nicht im Arbeitsalltag aufzureiben. Stattdessen müssen diese unterstützt und als wichtige Impulsgeber der Berufsgruppe im Krankenhaus angesehen werden. Dies sichert eine kontinuierliche Verbesserung in der Patientenversorgung.

Daher soll dieser Tag dazu dienen, die Position fachweitergebildeter Pflegepersonen innerhalb der Stationsteams zu stärken und deren besondere Rolle zu fördern.

Es ist eine gute Tradition beim Bildungswerk, die Kursteilnehmenden anzuregen, ihre eigenen Erfahrungen in den Diskurs einzubringen und so den Kursverlauf aktiv mitzugestalten. Denn wir wollen Sie miteinander ins Gespräch bringen und ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen miteinander verknüpfen.

<b>Kursleitung</b>	Martin Girke
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende mit Fachweiterbildung Psychiatrie, Dozenten und Mitwirkende der Weiterbildung
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 21.10.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 22.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	305,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	255,00 € inkl. Verpflegung



Fachtagung 829/21 • Alltagspsychiatrie

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich des Unterbringungs- und Betreuungsgesetzes in der Psychiatrie

Ziel dieser bayernweit einzigartigen Tagung ist es, den Austausch zwischen gutachterlich tätigen Ärzten und Psychologen auf der einen Seite und Richtern, Betreuern und Mitarbeitern bei den Kommunen auf der anderen Seite zu fördern und die Zusammenarbeit durch das Kennenlernen der jeweils anderen professionellen Perspektive zu verbessern.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

<b>Kursleitung</b>	Dr. jur. Andreas Pollinger Dr. med. Angela Städele
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen, PsychologInnen, RichterInnen, BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegendе, MitarbeiterInnen bei den Landratsämtern und Kommunen
<b>Teilnehmerzahl</b>	40 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 08.11.2021, 10:00 Uhr bis Di, 09.11.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	265,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  215,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



PFLEGE 4.0 - HUMOR AUF STATION 2

## EX-IN Vernetzungstreffen Bayern

Vorankündigung 2022

Die Einbeziehung von Experten aus Erfahrung in die psychiatrische Versorgung mit Kurs- und Beschäftigungsangeboten und mit der Anstellung EX-IN-qualifizierter Psychiatrie-Erfahrener ist aus der bayerischen psychiatrischen Landschaft nicht mehr wegzudenken.

EX-IN lebt damit das Miteinander aller im psychiatrischen Bereich Tätiger und steht für die Arbeit von Menschen mit fachlichem Hintergrund und Menschen mit eigener Erkrankungs- und Genesungserfahrung im Tandem.

In Fachvorträgen werden innovative Ansätze, die mit EX-IN Hand in Hand gehen, vorgestellt. In Fachworkshops und Diskussionsrunden werden die wesentlichen Fragestellungen und Erfahrungen aus der EX-IN Arbeit in Bayern und angrenzenden Regionen beleuchtet und dialogisch weiterentwickelt.

Die Einbeziehung der Experten aus eigener Erfahrung bietet oft neue Perspektiven für die Teams einer Einrichtung und kann eine andere, auf tieferem Verständnis basierende Haltung im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen ermöglichen. Die konstruktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen, Chancen und Schwierigkeiten soll in der Fachtagung ermöglicht werden, um so eine Entwicklung zu mehr Empowerment und Recovery aller Beteiligten zu fördern. Somit wird auch eine verbesserte psychiatrische Versorgung ermöglicht.

### Themen und Inhalte

- EX-IN Ansätze und ihre Weiterentwicklung
- Aspekte der Zusammenarbeit zwischen EX-IN Genesungsbegleitung und Einrichtungen der (sozial-)psychiatrischen Versorgung
- Erfahrungsaustausch über die EX-IN Arbeit in Bayern und angrenzenden Regionen

### Kursleitung

Klaus Nuißl  
Dr. Stefan Rauzeiser

### Teilnehmerkreis

Zum Erfahrungsaustausch eingeladen sind EX-IN GenesungsbegleiterInnen, Psychiatrie-Erfahrene, ehrenamtlich und professionell Tätige der unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste, der Träger, der Verwaltung sowie Unterstützer des EX-IN-Gedankens in Bayern

### Veranstaltungsort

Kloster Irsee

### Termin

Mi, 26.01.2022, 11:00 Uhr bis  
Do, 27.01.2022, 15:30 Uhr



## Sozialarbeit in der Psychiatrie

### Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht

Ein Baustein erfolgreicher Sozialarbeit in der Psychiatrie und ihrer Randbereiche ist die Kenntnis der rechtlichen Grundlagen im eigenen Arbeitsfeld. Diese Grundlagen verändern sich aus sachlichen und politischen Motiven heraus immer wieder und auch die Anwendung von Vorschriften variiert.

Welche Änderungen haben sich in der nahen Vergangenheit ergeben?

Mit welchen Argumenten lassen sich Ansprüche bei den Behörden durchsetzen?

In diesem Kurs wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum einen das theoretische Wissen übersichtlich und detailliert vermittelt, zum anderen besteht die Gelegenheit, zusammen mit dem Dozenten Anwendungsbeispiele zu diskutieren.

#### Themen und Inhalte

- Leistungsrechtliche Grundsätze des SGB IX
- Entwicklung des Leistungsrechts in Kranken- und Rentenversicherung
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Sozialpsychiatrische Fragen zur sozialen Teilhabe
- Wohnformen im ambulanten und stationären Bereich
- Berufliche Rehabilitation und behinderungsgerechte Arbeit (einschließlich des Stellenwerts der SGB II-Leistungen)
- Verfahrensrechtliche Fragen bei der Durchsetzung des Rehabilitationsanspruchs
- Heranziehen Unterhaltspflichtiger

#### Hinweis

Bitte SGB mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. jur. Peter Mrozynski
<b>Teilnehmerkreis</b>	SozialpädagogInnen, MitarbeiterInnen bei Sozialdiensten
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 13.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 15.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	380,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	280,00 € inkl. Verpflegung

## Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung

Krankheitsbilder, bayerisches Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsermittlung, Persönliches Budget

Dieser Kurs hat die Vermittlung von wichtigen Themenfeldern, die für die Gestaltung einer individuellen Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung relevant sind, zum Ziel.

1. Krankheitsbilder: Die Auswirkungen einer seelischen Behinderung sind je nach Krankheitsbild, Art und Schwere der Beeinträchtigung, persönlicher Disposition und aktivierbarer Ressourcen sehr unterschiedlich. Wichtig für eine passende Eingliederungshilfe sind deshalb Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder.

2. Überblick über das bayerische Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsinstrumente: Die aktuelle Version des bayerischen Gesamtplanverfahrens wird erläutert. Das Thema Hilfebedarfsermittlung wird skizziert.

3. Individuelle Hilfen mit einem Persönlichen Budget: Menschen mit Behinderung sollen nach der Intension des BTHG ab 2020 freier entscheiden können, wo sie leben und von wem sie welche Leistungen in Anspruch nehmen. Als eine Möglichkeit der individuellen Hilfestellung wird die Leistungsform des Persönlichen Budgets erläutert.

4. Weitere relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung nach Aktualität.

### Themen und Inhalte

- Fundierter Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf den Lebensalltag (insb. Schizophrenie, Depression, Persönlichkeitsstörung, Angsterkrankung)
- Aktueller Stand des bayerischen Gesamtplanverfahrens (Sozialbericht, Arztbericht) sowie eines Bedarfsbemessungsinstrumentes
- Individuelle Leistungen mit einem Persönlichen Budget (Grundlagen, Verfahren, Praxisbeispiele, Erfahrungen)
- Aktuell relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung

<b>Kursleitung</b>	Manuela Trendel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Mi, 15.09.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 17.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  385,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



## Autismus von A bis Z

### Grundlagen, Hilfebedarfe, Therapieformen

Schätzungsweise eines von 200 Kindern ist von einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung betroffen, die dem Spektrum der autistischen Störungen zugerechnet werden kann. Die Erkrankung beginnt bereits in der frühen Kindheit und zeigt einen stetigen, chronischen Verlauf ohne Remissionen. Bedingt durch eine komplexe Störung des zentralen Nervensystems kommt es zu Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion, der Sprache und Kommunikation, die Betroffenen fallen durch ein eingeschränktes, sich wiederholendes Verhaltensrepertoire auf. Von Autismus betroffene Menschen bedürfen häufig einer dauerhaften und intensiven Unterstützung, die sich an den jeweils vorhandenen Fähigkeiten orientiert.

Neben einem Überblick über das Krankheitsbild werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Kurs Grundlagenkenntnisse über Therapieformen und praktische Hilfsmöglichkeiten vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

#### Themen und Inhalte

- Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen wie
  - diagnostische Kriterien
  - Symptomatik
  - Bedeutung von Stereotypien
  - Auswirkungen auf Sozialkontakte
- Überblick über den besonderen Hilfebedarf und die Auswirkungen auf die tägliche Lebensgestaltung der Betroffenen

- Überblick über Therapieformen
  - TEACCH
  - ABA
  - Bremer Elterntraining
  - Soziales Kompetenztraining
  - Therapie nach Tomatis
  - tiergestützte Therapien

<b>Kursleitung</b>	Manuela Trendel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 22.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 24.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  375,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Persönliches Budget für erwachsene Menschen

Praktische Umsetzung in der Hilfe zur Teilhabe im Bereich Wohnen

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sollen Hilfen zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung individueller gestaltet und das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Diesen Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget, als Alternative zu einer Sachleistung in die Praxis umzusetzen, stellt jedoch immer wieder eine Herausforderung dar.

In diesem Seminar werden die rechtlichen und fachlichen Grundlagen zum Persönlichen Budget vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der konkreten Umsetzung von Budgets. Themen sind u. a.: Antragsverfahren, Bedarfsfeststellung und Teilhabekonferenz, Inhalte einer Zielvereinbarung, Bescheid, Verwendungsnachweis. Die Möglichkeiten der personenzentrierten Eingliederungshilfe durch ein Persönliches Budget für Menschen mit seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung werden anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Chancen und Hürden der praktischen Umsetzung vom Antrag bis zur Zahlung werden erläutert. Erfahrungen und Beispiele für trägerübergreifende Budgets werden vorgestellt. Urteile zu Persönlichen Budgets werden diskutiert.

Dieses Grundlagenseminar richtet sich an Einsteiger, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Persönlichen Budgets haben.

### Themen und Inhalte

- Rechtliche und fachliche Grundlagen zum persönlichen Budget
- Praktische Umsetzung von persönlichen Budgets inkl. Fallbeispielen
- Trägerübergreifende Budgets

<b>Kursleitung</b>	Manuela Trendel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die in der langfristigen Versorgung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Behinderung arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 01.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 03.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	465,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	365,00 € inkl. Verpflegung

## Crashkurs: Bereitschaftsdienst Psychiatrie

Ziel dieses Seminars ist es, den TeilnehmerInnen grundlegende Informationen und Entscheidungshilfen für ärztliche Bereitschafts- und Nachtdienste in psychiatrischen Kliniken zu geben. Der Kurs richtet sich vor allem an Ärztinnen und Ärzte, die am Beginn ihrer psychiatrischen Weiterbildung stehen bzw. noch über weniger Berufserfahrung verfügen und sich kompakt und kompetent das für Nacht- und Bereitschaftsdienste erforderliche Fachwissen aneignen wollen.

Neben theoretischen Grundlagen werden auch Fallbeispiele mit den TeilnehmerInnen diskutiert, die diese gerne aus ihrem klinischen Alltag mit einbringen können.

### Themen und Inhalte

- Akutpsychiatrische Aufnahme und Unterbringung
- Pharmakologische Fallstricke in der Akutpsychiatrie
- Patientenrechtegesetz und Aufklärungspflichten
- Krisenintervention und Suizidalität
- Somatische Differentialdiagnostik psychiatrischer Symptome

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Markus Wittmann
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Do, 04.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 05.02.2021, 15:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	250,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 200,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteiger – Teil 1

### Depression und Schizophrenie

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im Beratungs- bzw. Behandlungsalltag tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für alle MitarbeiterInnen komplementärer Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Heime, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen) und für KlinikmitarbeiterInnen, die sich einen kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Neben einem theoretischen Input bieten alle drei Seminare genügend Raum für praktische Übungen, Fallbesprechungen und Diskussionen.

Das Einbringen eigener Fallbeispiele und Fragestellungen ist möglich und erwünscht.

#### Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheits- und Störungsbilder Depression und Schizophrenie
- Falldarstellungen zu den o.g. Krankheiten
- Behandlungsansätze: medikamentös, psychotherapeutisch, somatisch

- Krisensituationen und Notfälle
- Überblick über Versorgungsstrukturen
- Psychohygiene im Berufsalltag

#### Hinweis

Informationen zum zweiten Kursteil finden Sie unter 9/21.

Der dritte Kursteil findet in 2022 statt.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Ralf Kunkel Christian Stadler
<b>Teilnehmerkreis</b>	Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 01.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 03.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	460,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  360,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteiger – Teil 2

Angsterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen inkl. Borderline-Persönlichkeitsstörung, posttraumatische Belastungsstörung (PTSD), Demenzen

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im Beratungs- bzw. Behandlungsalltag tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für alle MitarbeiterInnen komplementärer Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Heime, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen) und für KlinikmitarbeiterInnen, die sich einen kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen oder vorhandenes Wissen auffrischen möchten. Neben einem theoretischen Input bieten alle drei Seminare genügend Raum für praktische Übungen, Fallbesprechungen und Diskussionen.

Das Einbringen eigener Fallbeispiele und Fragestellungen ist möglich und erwünscht.

### Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheitsbilder Angsterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen inkl. Borderline-Persönlichkeitsstörung, posttraumatische Belastungsstörung (PTSD), Demenzen inkl. Fallbeispielen

- Behandlungsansätze: medikamentös, psychotherapeutisch, andere
- Theorie und Praxis von Übertragung, Gegenübertragung, Tele-Prozess

### Hinweis

Informationen zum ersten Kursteil finden Sie unter Kurs 8/21.

Der dritte Kursteil findet in 2022 statt.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Ralf Kunkel Christian Stadler
<b>Teilnehmerkreis</b>	Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 11.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 13.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	460,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	360,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Suizidalität und Krisenintervention

Krisen und Suizidalität gehören zum Leben und begegnen uns in der täglichen Arbeit mit PatientInnen im ambulanten und stationären Rahmen. Suizidalität kann nicht nur bei depressiven Menschen vorkommen, sondern auch in schwierigen Lebensumständen, die zu großem seelischen Leid führen, sowie bei bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen und allen psychischen Erkrankungen. Suizidale Menschen brauchen verbindliche Strukturen; daraus hat sich die Notwendigkeit ergeben, spezielle Therapie- und Beratungsangebote zu entwickeln.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen geht es in diesem Seminar vor allem um die praktische Anleitung zur Abklärung von Suizidalität, den therapeutischen Umgang mit suizidalen Menschen und die Unterstützung der Patienten in der Entwicklung von Lösungsstrategien. Darüber hinaus ist uns auch das Erkennen von eigenen Anteilen in der therapeutischen Beziehung wichtig. Ambulante und stationäre Krisenintervention sowie die Vernetzung der verschiedenen Therapieangebote werden in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt.

Unsere Arbeitsweise umfasst Kurzvorträge, Arbeit an Fallbeispielen, themenzentrierte Kleingruppenarbeit und Rollenspiel.

### Themen und Inhalte

- Vermittlung von Wissen über Krisen und Suizidalität
- Erkennen von Suizidalität
- Einschätzung des aktuellen Suizidrisikos
- Verständnis verschiedener Formen der Suizidalität
- Behandlung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und suizidalen Krisen

### Hinweis

Dieses Seminar kann im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie angerechnet werden für die geforderten 10 Stunden Seminar „Krisenintervention“.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Regina Wolf-Schmid Andrea Mannseicher
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mi, 28.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 30.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 375,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Kurs 11/21 ▪ Alltagspsychiatrie

## Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität

Suizidalität begegnet uns in der psychiatrischen Klinik in jedem Fachbereich und in jeder Altersgruppe. Suizidale Patienten stellen das multiprofessionelle Team vor besondere Aufgaben und lösen häufig Ängste, Wut und Gefühle der Hilflosigkeit aus.

Dieses Seminar soll helfen, Kompetenzen im Umgang mit Suizidalität zu erwerben bzw. zu erweitern. Neben theoretischen Grundlagen zu Suizid und Suizidalität beleuchten wir Alarmsignale und Risikofaktoren, die auf eine Selbsttötungsabsicht hinweisen können und erarbeiten Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen. Ergänzend werden suizidpräventive Maßnahmen vorgestellt und Anregungen für einen achtsamen Umgang mit sich selbst gegeben, um weiterhin erfolgreich arbeiten zu können.

### Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Suizidalität
- Kompetenz im Umgang mit gefährdeten Menschen
- Alarmsignale und Risikofaktoren
- Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen
- Suizidpräventive Maßnahmen
- Reflexion der eigenen Situation

<b>Kursleitung</b>	Michaela Wollny
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 28.07.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 30.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	410,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	310,00 € inkl. Verpflegung



## Der Umgang mit Systemsprengern

In der Psychiatrie Tätige kennen das Problem: In jedem Setting, auf jeder Station gibt es Patienten, die den beruflichen Alltag zur Belastung werden lassen. Regeln werden gebeugt oder gebrochen - wir wissen oft nicht weiter.

Im Seminar geht es um die diagnosespezifische Intervention im Umgang mit solchen Patienten. Oftmals belastet die Behandlung nicht nur den einzelnen Mitarbeiter, sondern im Rahmen von Spaltungsprozessen ganze Teams.

Die Veranstaltung bietet Raum für Fallbesprechungen genauso wie für die Vermittlung von effektiven Teamtechniken und Methoden der Burnout-Prophylaxe.

- Was ist das Schwierige im Umgang mit Borderlinepatienten?
- Wie funktioniert passive Aggressivität?
- Warum ist die Behandlung von Psychose-Sucht-Patienten so schwer?
- Wie arbeite ich mit narzisstischen Patienten?
- Wo liegen die Grenzen in der Behandlung intelligenzgeminderter Patienten?

Sie haben Gelegenheit, konkrete Lösungen zu individuellen Fragestellungen zu erarbeiten sowie professionelles Handeln im Hinblick auf Behandlungserfolg einerseits und die eigene psychische Gesundheit andererseits zu analysieren.

### Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Umgang mit schwierigen Menschen
- Probleme mit Borderlinepersönlichkeiten
- Besonderheiten bei Psychose-Sucht-Patienten
- Narzissmus als Belastung bei der Behandlung
- Behandlungsgrenzen bei intelligenzgeminder-ten Patienten

<b>Kursleitung</b>	Dietmar Böhmer
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle in der Psychiatrie Tätigen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 03.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 05.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  345,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Das Innere Kind verstehen lernen

Wie Borderlinepatienten Selbstberuhigung lernen - und Pflegende sie unterstützen können

Das Konzept der Arbeit mit dem Inneren Kind wird im psychotherapeutischen Setting eingesetzt, um die Patienten zu befähigen, eigene Anspannung und Stress-Situationen im Alltag besser und eigenständig zu meistern. Der Erfolg für die Patienten wird durch häufiges Üben im Alltag erreicht. Daher ist die Arbeit mit dem Inneren Kind ein Arbeitsfeld der Pflege und muss von ihr konzeptionell selbst (mit-)entwickelt werden.

Das Seminar befähigt die Teilnehmer, durch Impulsvorträge der Dozentin sowie Gesprächsrunden untereinander, eigenständig ein wirksames Pflegekonzept zur Behandlungsergänzung von Patienten (v.a. mit Traumaerfahrungen oder Persönlichkeitsstörungen) zu entwickeln. Spezielle Wissensbereiche und Handlungshilfen in Krisen (wie Suizidalität, selbstverletzendes oder dissoziatives Verhalten) werden als Bausteine der Fortbildung eingefügt und ergänzen den Themenkomplex sinnvoll.

### Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen über das Konzept des Inneren Kindes
- Anwendungsmöglichkeiten des Konzeptes in der Praxis
- Regression: wann ist sie heilsam, wann hinderlich?
- Spezielle Anforderungen im Umgang mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen

- Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) und das Innere Kind
- Vermittlung von Stabilisierungs- und Selbstberuhigungstechniken
- Krisenintervention: Anspannung und Emotionen
- Prinzipien des Arbeitsalltags: Individualität, Transparenz und Kontrolle

<b>Kursleitung</b>	Anja Maria Reichel
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 27.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 29.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	305,00 € inkl. Verpflegung

## Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung

### Diagnostik, Schweregrad und Psychoedukation

Die Arbeit mit Borderline-Patienten stellt alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen immer wieder vor große Herausforderungen. Gerade auch schwerer betroffene Klienten, die die Voraussetzungen für eine dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan (noch) nicht erfüllen, profitieren dabei von einem strukturierten, psychoedukativen Programm, das sie in die Lage versetzt, kompetenter an ihrer Behandlung mitzuwirken.

Nach einer theoretischen Einführung in die valide Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach DSM-5 (SCID-5) wird das Konzept der Persönlichkeitsorganisation nach O. F. Kernberg sowie die strukturierte Diagnostik (Strukturiertes Interview zur Persönlichkeitsorganisation, STIPO) vermittelt. Anhand von Videobeispielen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, Diagnostik und Schweregradeinschätzung bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen praktisch zu üben.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein manualisiertes psychoedukatives Programm für Borderline-Patienten und deren Angehörige vorgestellt. Die Kursteilnehmer erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, um anhand dieses Manuals psychoedukative Gruppen mit Borderline-Patienten selbst zu leiten. Darüber hinaus werden gemeinsam Strategien und Hilfen für den Umgang mit

emotional instabilen Klienten erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele und Problemsituationen einzubringen.

Neben theoretischem Wissen soll das Seminar in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen reichlich Gelegenheit geben, das Erlernte praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

#### Themen und Inhalte

- Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Schweregradbestimmung
- Psychoedukation für Borderline-Patienten
- Grundlagen störungsspezifischer Behandlung

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Michael Rentrop Doris Fuchs
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 10.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 12.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	450,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  350,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Training emotionaler Kompetenzen (TEK)

Die Fähigkeit, konstruktiv mit belastenden Gefühlen umzugehen, ist zentral für die Sicherung der intrapsychischen Funktionen und Voraussetzung für die effektive Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Während die meisten Menschen unangenehme und verletzende Gefühle möglichst schnell herunter- oder wegregulieren wollen, setzt TEK (Prof. Berking) weit früher an. Es beruht darauf,

1. mehrere, meist notwendige Schritte (Basiskompetenzen 1-6) dem Regulieren verletzender Gefühle vorzuschalten,
2. das Regulieren von Gefühlen („in Ruhe“) konsequent zu üben, um in schwierigen Situationen Kurzformeln einsetzen zu können,
3. den wissenschaftlichen Nachweis der Effekte durch die Erkenntnisse moderner Hirnforschung und Psychotherapie (z. B. achtsamkeitsbasierte Techniken) zu sichern.

TEK ist besonders geeignet bei Emotionsregulationsstörung als primärem Symptom (Depressionen, Angsterkrankungen, Störungen der Impulskontrolle) und bei Erkrankungen mit einer Störung im Bereich der Emotionsverarbeitung (z. B. Sucht-, Zwangserkrankung sowie Somatisierungen).

### Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe – biologisches und evolutionäres Modell
- Konzept zum konstruktiven Umgang mit Stress und negativen Gefühlen
- Vermittlung der 7 Basiskompetenzen
- Eine Euthymieeinheit
- Moderationstechniken bei der Wissensvermittlung

### Hinweis

Schriftliche Unterlagen, Schaubilder, Hör-CDs und Übungspläne werden ausgegeben.

<b>Kursleitung</b>	Holger Thiel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 01.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 03.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	440,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  340,00 € inkl. Verpflegung

## Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen

Diagnostik, Differentialdiagnostik und therapeutische Optionen bei Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter nach ICD-10 und DSM-5

An psychiatrische Institutsambulanzen, Fachärzte und Beratungsstellen werden immer häufiger Wünsche Erwachsener nach Bestätigung einer als Verdacht von Angehörigen/Freunden oder durch Internet-Recherche gestellten Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung herangetragen. Dabei sind folgende Fragestellungen relevant:

- Wie kann eine valide Diagnose erstellt werden?
- Welche operationalisierten Fragebögen und/oder Diagnostikinstrumente können/sollen verwendet werden?
- Worauf kommt es bei der klinischen Untersuchung/Beobachtung an?
- Und: Wenn eine Diagnose aus dem „Autismus-Spektrum“ gestellt wurde - was sind die Therapieoptionen?

Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte des „Autismus“ werden der aktuelle Kenntnisstand zu „Autismus-Spektrum-Störungen“ und die diagnostischen Kriterien nach ICD-10 und DSM-5 vermittelt und an (Video-)Beispielen unter Verwendung gängiger Diagnoseinstrumente (z. B. ADOS) angewendet. Psychotherapeutische und medikamentöse therapeutische Optionen werden an Fallbeispielen dargestellt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Fallbeispiele aus eigener Praxis einzubringen.

### Themen und Inhalte

- Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Autismus im Erwachsenenalter
- Klinische Verhaltensbeobachtung
- Therapieoptionen bei Autismus im Erwachsenenalter

<b>Kursleitung</b>	Dr. Anne Kästner
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen und PsychologInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mi, 14.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 16.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	455,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## ADHS im Erwachsenenalter

### Diagnostik und Therapie

ADHS ist epidemiologisch eine der häufigen psychischen Erkrankungen - bei Weitem nicht nur eine Erkrankung des Kindes- und Jugendalters, sondern auch eine Erkrankung mit hoher Persistenz und funktionalen Einbußen bis ins Erwachsenenalter. Dennoch ist ADHS noch nicht so richtig in der Erwachsenenpsychiatrie angekommen. Gründe hierfür gibt es viele: Die medikamentöse Behandlung ist erst seit ein paar Jahren zugelassen, die psychotherapeutischen Behandlungsmodule werden noch auf ihre Effizienz erforscht, einerseits befürchtet man die Überdiagnostizierung, andererseits ist man sich unsicher in der Abgrenzung zu anderen Störungen. Nicht zuletzt gibt es auch ganz offen Vorbehalte gegenüber den Betroffenen und der Therapie mit Stimulanzien. Dennoch ist ADHS im Erwachsenenalter eine gut zu behandelnde Erkrankung, die mit Kenntnis der diagnostischen Konzepte und therapeutischen Strategien in den allermeisten Fällen ambulant gut versorgt werden kann.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen und Kleingruppenarbeit fundierte Kenntnisse zum Krankheitsbild sowie zu den diagnostischen und therapeutischen Strategien (medikamentös und psychotherapeutisch) zu vermitteln, die dann in der täglichen praktischen Arbeit angewendet werden können.

#### Themen und Inhalte

- Genese und Epidemiologie von ADHS
- Neurobiologie
- Symptomatologie und funktionelle Auswirkungen von ADHS
- Psychometrie bei ADHS
- Differentialdiagnostik und Komorbidität
- Leitliniengerechte Diagnostik und Behandlung
- Behandlung von ADHS im Gesamtbehandlungsplan
- Psychoedukation, Coaching und Psychotherapie bei ADHS
- Medikamentöse Behandlungsstrategien
- Umgang mit Stimulantien und der BtmGVV

<b>Kursleitung</b>	Cordula Leutenbauer Dr. med. Bertram Schneeweiß
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen und PsychologInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 18.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 20.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	440,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 330,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage von Handeln, Fühlen und Denken

Konzentrierte Bewegungstherapie ist eine körperorientierte, psychotherapeutische Methode. Ihre Grundlage ist die gegenwärtige Wahrnehmung und Bewegung, die nutzbar gemacht wird für Erkenntnisse zu Grundfragen des Lebens. Wesentliche Erinnerungen drücken sich durch Haltung und Verhalten aus. Diese können erweitert und gewandelt werden.

„Standortbestimmung“ als Ortung mit Hilfe der „4 Würden“ - Liegen, Sitzen, Stehen, Gehen - mit Symbolisierung und Betrachtung. Im Prozess der Selbsterfahrung erkunden wir die Fragen: Wo stehe ich gerade? Woher komme ich? Wohin gehe ich?

Regulation von Nähe und Distanz als Achtung der psychologischen Grenzen. Auseinandersetzung, Da-Sein und Loslassen als wesentliche Erfahrungen im zwischenmenschlichen Zusammensein.

### Hinweis

Alle Themen werden an der eigenen Person erfahren und in kreativer und körperbezogener Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit eingesetzt. Die Reflektionen in der Gruppe ermöglichen den Übertrag auf den eigenen Arbeitsbereich. Besonders angesprochen werden Menschen in bewegungsorientierten Tätigkeitsfeldern.

Unsere Erprobungen verknüpfen wir mit der Frage: Was wirkt unterstützend für die Entwicklung einer kooperativ-lebendigen und Vertrauen schaffenden Atmosphäre?

Für den 2. Abend ist ein „offenes Tanzen“ vorgesehen.

### Themen und Inhalte

- Selbst- und Gruppenerfahrung mit KBT
- Körpererleben, Symbolisierung und Betrachtungen zur aktuellen Lebenssituation
- Ankommen und in Bewegung kommen als Erfahrung aller Ebenen
- Erkunden der Spielräume im sozialen Miteinander
- Regulation von Nähe und Distanz

### Hinweis

Bequeme Kleidung, gerne auch die Lieblingstanzmusik mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Gertrud Schinle
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten aus Gesundheitsberufen
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 21.07.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 23.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	515,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	415,00 € inkl. Verpflegung



## Emotional instabile und aggressive Klienten – was tun?

Hintergründe verstehen – individuelle Strategien entwickeln

„Wo ist bei denen der rote Faden?“ Das fragt man sich oft, wenn man mit Klienten konfrontiert ist, die stark zwischen Nähe und Distanz pendeln und zu überraschenden Angriffen neigen. Borderline-artige Verhaltensweisen sind größtenteils nicht absichtsvoll-zielgerichtet, sondern von unkontrollierbaren Impulsen verursacht. Als Folge davon erlebt das Umfeld oft eigene Gefühle der Verunsicherung, der Resignation oder der Aggression. Umgangssprachlich bezeichnet man diese Zeitgenossen als „schwierig“. Im Berufsalltag werden diesen Menschen oft enge Grenzen (Regeln) gesetzt, was zu neuen Konflikten führt. Was tun?

An den Beispielen der Teilnehmer/innen wird die SET-Methode (Kreisman/Straus) vorgestellt. Das Ziel besteht im Aufbau einer Kooperation, die mit feingesteuerter Hilfe, Verständnis und mit Klarheit erreicht wird.

### Themen und Inhalte

- Austausch über besonders belastende Situationen
- Gefühle und Konflikte emotional instabiler Menschen
- Die S-E-T Gesprächsführung nach Kreisman/Straus
- Fallstricke bei der Arbeit mit emotional instabilen Menschen
- Beschädigte Identität: Wie wirkt ein Stigma?

### Hinweis

Hoher Praxistransfer: Der Workshop nimmt Ihre konkreten Problemstellungen auf und entwickelt realisierbare Lösungen.

<b>Kursleitung</b>	Dr. Franz Will
<b>Teilnehmerkreis</b>	Für alle, die mit emotional instabilen und aggressiven Klienten zu tun haben
<b>Teilnehmerzahl</b>	15 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mi, 13.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 15.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	455,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



## Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Diese achtsame Präsenz und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen - und Klienten und Patienten noch viel mehr.

Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an Patienten weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

### Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung
- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Entspannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

### Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Alternativtermin: Achtsamkeit, Kurs 21/21

<b>Kursleitung</b>	Heike Mayer
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 20.01.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 22.01.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	395,00 € inkl. Verpflegung



## Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Diese achtsame Präsenz und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen - und Klienten und Patienten noch viel mehr.

Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an Patienten weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

### Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung
- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Entspannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

### Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Alternativtermin: Achtsamkeit, Kurs 20/21

<b>Kursleitung</b>	Heike Mayer
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 21.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 23.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	395,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



## Achtsamkeit und Selbstfürsorge in der Pflege

Sie möchten trotz hoher beruflicher Anforderungen gelassen bleiben? Sich weniger gehetzt fühlen und wirklich präsent für Ihr Gegenüber sein? Die Praxis der Achtsamkeit ist ein alltagsnaher, wirkungsvoller Weg zu mehr innerer Ruhe, Ausgeglichenheit und zur Stressbewältigung. Sie unterstützt Selbstfürsorge in einem herausfordernden Arbeitsumfeld ebenso wie einen aufmerksamen, einfühlsamen Kontakt mit anderen.

Das Seminar bietet Möglichkeiten zum Auftanken und für ein entspanntes Kennenlernen der Achtsamkeitspraxis mit viel Gelegenheit zum direkten Ausprobieren. Dabei werden Werkzeuge für einen gesunden Umgang mit Stress und belastenden Situationen vermittelt und Sie lernen Kurzinterventionen kennen, die Sie nicht nur selbst nutzen, sondern auch an Patienten weitergeben können.

### Themen und Inhalte

- Achtsamkeit und Präsenz als innere Haltung
- Stress: Wie er ausgelöst wird, wie wir ihn unbewusst verstärken, wie wir aus Stressreaktionen aussteigen können
- Entwicklung von Gelassenheit in herausfordernden Situationen
- Achtsamer werden mit mir und meinen Bedürfnissen
- Warum Selbstfürsorge zugleich Patientenfürsorge ist
- Schlüssel zur Achtsamkeit in Alltagssituationen

- Entspannung und Achtsamkeit in Bewegung: Leichtes Yoga, Qi Gong, Atem- und Wahrnehmungsübungen

### Hinweis

Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung und flachen Schuhen.

<b>Kursleitung</b>	Heike Mayer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 15.12.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 17.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  395,00 € inkl. Verpflegung



## Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

Ein besonderer Weg des Umgangs mit uns und unserem Gegenüber

In seinem kurzen Gedicht beschreibt Erich Kästner eine zentrale Botschaft achtsamkeits-basierter Therapie: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Oder wie Paul Fulton, Psychologe, Psychotherapeut und Meditationslehrer, diese Therapieverfahren beschreibt: „First step is: begin. Second step is: keep on going ...“

Einige Vertreter achtsamkeitsbasierter Therapieverfahren wie Chris Germer, Kristin Neff, Erik van der Brink und Frits Koster haben die Ausrichtung auf die Achtsamkeit erweitert um die Idee des Selbstmitgefühls (engl. self-compassion) als einer wichtigen Grundlage der Gesundheit eines Menschen und als basale Voraussetzung des Mitgefühls für andere oder der Fähigkeit von Empathie für mein Gegenüber.

Der Idee des Selbstmitgefühls liegen alte buddhistische Traditionen der „Liebenden Güte“ wie auch der christlichen Tradition („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“) zugrunde. Achtsamkeit und Selbstmitgefühl finden mittlerweile auch Eingang in viele Therapieverfahren wie die imaginative Therapie nach Luise Reddemann und die Pesso-Therapie nach Al Pesso.

Im Kurs lernen die TeilnehmerInnen Elemente der achtsamkeitsbasierten Verfahren wie Mindful Self-Compassion (MSC) und Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL) kennen und erfahren die heilsamen Effekte dieser Arbeit im eigenen Üben. Darüber hinaus werden Bausteine aus der imaginativen Therapie und der Pesso-

Therapie vorgestellt und geübt. Die Selbsterfahrung der verschiedenen Einheiten bildet dann die Grundlage für die Diskussion über die Anwendung im eigenen Arbeitskontext.

### Themen und Inhalte

Kennenlernen und Einüben von achtsamkeits-basierten Verfahren wie

- Mindful Self-Compassion (MSC)
- Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL)
- Elementen der imaginativen Therapie
- Bausteinen der Pesso-Therapie

<b>Kursleitung</b>	Ute Franz
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die im therapeutischen, pädagogischen oder Beratungskontext mit anderen Menschen arbeiten
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 06.12.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 08.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 375,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Empowerment und Ressourcenarbeit

Wieder mehr Kraft und Ruhe im Leben

Wie kommt wieder mehr Freude, mehr Lebendigkeit, mehr Kreativität, mehr Kraft und mehr Ruhe in meinen (beruflichen) Alltag?

In diesem methodenorientierten Seminar erweitern die Teilnehmenden ihren persönlichen Ressourcenkoffer, sie entdecken, erleben und fördern eigene Resilienzen, die nicht nur im beruflichen Alltag von Bedeutung sind.

Durch viele praktische, kreative und ressourcenorientierte Übungen im Einzel- und Gruppensetting werden Wege aufgezeigt, wie man v. a. mit Aufstellungsarbeiten und Imaginationen mehr Selbstfürsorge, mehr Steuerungskompetenz und mehr Selbstwirksamkeit erreichen und somit die eigenen Handlungsspielräume erweitern kann.

So erlernen und erleben die Teilnehmenden auf der inneren sowie der äußeren Bühne hilfreiche Strategien bzw. Tools für stressige Phasen des Arbeitslebens, die auch bei eigenen KlientInnen bzw. PatientInnen mit Belastungserfahrungen, Depressionen, Ängsten u. a. sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zum Einsatz kommen können und das Arbeiten lustvoller machen.

Der Kurs ist gedacht für Menschen, die im Bereich Human Resources arbeiten und Freude an Kreativem, an Aufstellungen sowie an Imaginationen haben: MitarbeiterInnen aus Kliniken, Beratungsstellen oder anderen ambulanten Einrichtungen, aus Personalabteilungen sowie niedergelassene Berater und Psychotherapeuten.

### Themen und Inhalte

- Achtsamkeit
- Atemtechniken
- Embodiment
- Imaginationen
- Innere Helfer
- Inneres Kind
- Szenisches Arbeiten
- Ressourcenarbeit

### Hinweis

Bitte Papier und Malstifte (Holzbuntstifte) mitbringen.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Ralf Kunkel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 29.04.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Sa, 01.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	465,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 365,00 € inkl. Verpflegung

**Hinweis** BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



## Effektive Förderung der Adhärenz im therapeutischen Arbeitsalltag

Was macht es Klienten manchmal so schwer, sich auf eine Behandlung einzulassen und was unterstützt eine erfolgreiche Zusammenarbeit?

Ob und in welchem Ausmaß ein Patient mitarbeitet, wird maßgeblich durch die Beziehungs- und damit die Gesprächsgestaltung beeinflusst. Lösungs- und zielorientierte Fragen zusammen mit einer entsprechend verstehen-wollenden Haltung unterstützen bei der Problemklärung in Patienten- und Angehörigengesprächen. Diese Verbindung ermöglicht eine wertschätzende Unterstützung des Gegenübers bei der eigenen Lösungsfindung und damit auch bei der Stärkung der Selbstverantwortung.

In diesem Seminar erhalten Sie eine praxisnahe Zusammenstellung wirkungsvoller Gesprächsinstrumente, ergänzt durch Leitfragen zum Umgang mit Nonadhärenz (Widerstand und Blockaden in der Zusammenarbeit).

Der Schwerpunkt liegt dabei im praktischen Trainieren in Kleingruppen.

### Themen und Inhalte

- Patienten als aktive Mitarbeiter gewinnen
- Verringerung von Widerständen und Erhöhung der Adhärenz (ehemals Compliance)
- Effektive Techniken für eine verbesserte Gesprächsbeziehung
- Sprache und Wirklichkeit - Hören ist nicht gleich Verstehen
- Selbstmanagement - unterstützende Grundhaltungen in schwierigen Situationen

<b>Kursleitung</b>	Kathrin S. Müller
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die therapeutisch arbeiten, erfahrene Pflegepersonen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Mi, 24.11.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 26.11.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	455,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Yoga – Ein Weg zu mehr Gesundheit und Gelassenheit

Yoga ist Philosophie, Psychologie, Übungspraxis und Lebensweise in einem, hat seine Ursprünge in Indien und ist über 2500 Jahre alt. Dennoch ist Yoga in seiner Zielsetzung hochaktuell, denn es zeigt uns einen Weg, wie wir in einer zunehmend komplizierter erscheinenden Welt zufriedener und gelassener leben sowie auf körperlicher, geistiger und psychisch/seelischer Ebene gesünder werden bzw. unsere Gesundheit unterstützen können.

Yoga verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, will Blockaden auf körperlicher, energetischer und psycho-mentaler Ebene lösen und Sicht- sowie Verhaltensweisen verändern helfen. Dafür verfügt Yoga über ein großes Repertoire an Mitteln und Methoden, die dazu beitragen können, dieses Ziel zu erreichen: die Körperhaltungen (Asanas), die Atemlenkung (Pranayama), die Meditation, das Studium von Weisheitstexten, die Rezitation von Mantras und unser Geist. Mit dieser differenzierten und ganzheitlichen Palette von Möglichkeiten eignet sich Yoga für jeden Interessierten und ermöglicht es, insbesondere im Gesundheitswesen heilsame Erfahrungen zu machen. In der psychiatrischen Praxis ist Yoga ein besonderes Angebot, da es sich auf die gesunden Anteile des Menschen stützt und auch indirekt heilsam wirken kann.

In diesem Seminar versuchen wir, ein Verständnis dafür zu bekommen, wo und wie Yoga einen Heilungsprozess anregen, unterstützen oder auch präventiv wirken kann. Dazu betrachten wir

einerseits, wer und was im yogischen Verständnis Verursacher von Stress und Krankheiten ist und wie man die Ideen und Methoden des Yoga in seinen Alltag integrieren kann, um besser und bewusster mit den Anforderungen des Lebens zurecht zu kommen. Zudem sollen die Wirkweisen des Yoga mit praktischen Übungen immer wieder ganz unmittelbar erfahrbar gemacht werden.

### Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Mittel und Methoden des Yoga
- Heilsame Erfahrungen machen
- Salutogenetische Ansätze
- Den Heilungsprozess anregen

### Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Stephanie Schönberger
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 08.12.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 10.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	325,00 € inkl. Verpflegung



## Die Kraft des Atems

### Atem als therapeutisches Mittel in Bewegung und Körperarbeit

Atem begleitet uns unser Leben lang und kann eine Quelle der Kraft und der Verbundenheit mit uns selbst und der Umwelt sein. Der Atem öffnet Wege in die Stille und Entspannung oder auch in die Aktivierung und Lebendigkeit. Doch oft stockt der Atem, bleibt an der Oberfläche oder setzt ganz aus und atemlos hetzt man durchs Leben.

In diesem praxisorientierten Kurs wird der Atem in bewegungs- und körperorientierten Angeboten für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit therapeutisch genutzt. Die Übungen werden im praktischen Handeln am eigenen Leibe erfahren und später auf ihre Anwendbarkeit im Klinikalltag überprüft. Manchmal lockt die Bewegung den Atem, und manchmal führt der Atem die Bewegung. Mal ist es spielerisch und ungeplant, mal bewusst und achtsam. Übungszentrierte bzw. funktionale Aufgaben wechseln mit erlebnisorientierten und stimulierenden Settings.

Die Inhalte reichen von einfachen Atem-Bewegungs-Ritualen aus verschiedenen Kulturen über Atemübungen unterschiedlicher atemtherapeutischer Methoden bis hin zu Atemgesten und der Kombination von Atem und Stimme sowie Atem und Bewegung. Die Übungen werden zum Teil unterstützt durch Musik und ansprechende Materialien wie z. B. Federn, Tücher oder Schwimnudeln.

Ziel des Kurses ist es, Handwerkszeug für die Ergänzung im Klinikalltag auf der Basis der persönlichen Erfahrung zu vermitteln und der Kraft

des Atems in unserem Leben mehr Raum zu geben. Neben den spezifischen Angeboten wird es Zeit für kollegialen Austausch und Inspiration geben.

#### Themen und Inhalte

- Anatomische Grundlagen der Atmung
- Atem-Bewegungs-Rituale
- Aktivierende Atemübungen
- Atementspannungsübungen

#### Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Babett Kaluza
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Insee
<b>Termin</b>	Mo, 21.06.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 23.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 325,00 € inkl. Verpflegung

## Tiergestützte Therapie

Konzeptumsetzungen im stationär psychiatrischen Rahmen am Beispiel des Bezirksklinikums Mainkofen

Seit 2009 gibt es Tiergestützte Interventionen (TGI) in großem Umfang am BK Mainkofen. Aktuell laufen Projekte mit internen und externen Therapiehundeteams (THTs), mit Aquarienfischen, Bienen, Pferden und Alpakas.

TGI-Projekte im stationären Rahmen einer Klinik erfordern die Einhaltung und Umsetzung wichtiger Qualitätsstandards und Hygienevorschriften. Den Rahmen für die klinische Arbeit stellt ein verbindlicher Regelkatalog für jede Tierart dar. Dort sind z. B. die Voraussetzungen für die Teams in Bezug auf Ausbildung von Mensch und Tier festgelegt, die nötigen Gesundheitskontrollen, die Versicherung der Teams und der Hygieneplan. Damit ist ein strukturierter Rahmen zur Qualitätssicherung garantiert, der den professionellen Einsatz ermöglicht.

Seit mehr als 10 Jahren koordiniert und kontrolliert Silke Lederbogen die eingesetzten Teams am BK Mainkofen. Ihr Anspruch ist der hochprofessionelle Einsatz von TGI und ein wissenschaftlich fundierter Hintergrund der Maßnahmen, sowie die Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte und natürlich des Tierschutzes.

- Erstellung von Regelkatalogen
- Sachkundenachweis nach § 11 TierSchG
- Ethik und Tierschutz
- Erstellung eigener Konzepte

### Hinweis

Bitte keine eigenen Tiere mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Silke Lederbogen
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiter aller mit Patienten arbeitenden Berufsgruppen und Leiter bzw. Entscheidungsträger in Bezug auf TGI an der Klinik
<b>Teilnehmerzahl</b>	15 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 07.07.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 09.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	400,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  300,00 € inkl. Verpflegung

### Themen und Inhalte

- Ausbildung von Mensch-Tier-Teams
- Hygieneaspekte
- Versicherungsschutz für den Einsatz in einer Klinik



## Therapeutische Berührung – Basis- und Praxisseminar

Beschwerden lindern – Heilkräfte aktivieren – Lebensenergie stärken oder Körperweisheit verstehen

Wir nutzen viele Hilfsmittel, um in einer immer komplexeren Welt zurechtzukommen, vom Kalender bis zum Computer. Doch wie findet unser Inneres Halt und Orientierung? Wie können wir uns klären und innerlich stärken? Der Körper spiegelt wider, was uns beschäftigt – mit einer recht klaren Sprache. Wir kennen Aussagen wie „Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen“ oder „Das geht mir an die Nieren“. Das Wissen um heilsame Berührung gibt uns Zugang zu dieser Körperintelligenz – jenseits der reinen Vernunft. Mithilfe der Therapeutic-Touch-Methode wollen wir konkrete Übungen erfahren und uns mit Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Körperweisheit befassen.

Seminarziel: Durch gezielte Berührung des Körpers wird das körpereigene Energiesystem wieder in Ordnung gebracht. Es geschieht eine Aktivierung der eigenen Selbstheilungskräfte und Stress wird abgebaut. Der Kurs vermittelt praktische Übungen, die sowohl im privaten als auch im medizinischen beruflichen Umfeld umgesetzt werden können.

Methoden: Theoretischer Input und konkrete Übungen, Einzel- und Partnerarbeit, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Reflexion, Erfahrungsaustausch.

### Themen und Inhalte

- Einführung in die Grundlagen therapeutischer Berührung
- Wissenschaftliche Untersuchungen über die Wirksamkeit im medizinischen Umfeld
- Zahlreiche konkrete Partnerübungen mit Reflexion
- Anwendungsfelder und Umgang mit Klienten
- Impulse zu Körperweisheit und Selbstfürsorge

### Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Decke mitbringen.

<b>Kursleitung</b>	Christine Pehl
<b>Teilnehmerkreis</b>	interessierte Menschen aus dem Gesundheitswesen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 14.06.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 16.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	465,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	365,00 € inkl. Verpflegung



## Therapeutisches Klettern – Modul 1 + 2

Klettern fasziniert Menschen jeglichen Alters von Haus aus. Durch das Klettern werden Bewegungsfreude und Bewegungskompetenz gezielt geschult und verbessert. Eine positive Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper steht im Vordergrund, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein werden gestärkt. Die Kletternden gehen mit Freude zur Sache und testen ihre Leistungsgrenzen ganz selbstverständlich und spielerisch aus. Die Förderung der persönlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung steht daher im Mittelpunkt des therapeutischen Kletterns.

Die Kursleiter Wolfgang Satzger als Ergotherapeut, Klettertherapeut und Erlebnispädagoge sowie Christoph Gotschke als staatlich geprüfter Bergführer verfügen über eine langjährige, fundierte Erfahrung in diesem Themenfeld.

### Themen und Inhalte

- Materialkunde
- Topropeklettern
- Vorstiegsklettern
- Aufbau und Struktur einer Klettergruppe
- Inhaltliche Gestaltung von Klettergruppen
- Besonderheiten von verschiedenen Zielgruppen, Sicherheits- und Risikomanagement (wichtiger Bestandteil dabei ist, das Klettern an die jeweilige Zielgruppe der Kursteilnehmer anzupassen)
- Bouldern, Boulderspiele
- Variationen und Spiele beim Seilklettern
- Rahmenbedingungen und versicherungsrechtliche Aspekte

### Termine

**A: Modul 1** 14.06. – 16.06.2021

**B: Modul 2** 21.07. – 23.07.2021

Beginn jeweils um 12:30 Uhr, Ende gegen 13:30 Uhr.

### Hinweise

Aus inhaltlichen und didaktischen Gründen sind die Module nicht einzeln buchbar. Die erfolgreiche Teilnahme an beiden Modulen wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist eine gute körperliche und gesundheitliche Verfassung sowie ein Vorstiegsniveau, wie es beim DAV Kletterschein Vorstieg gefordert wird.

Bitte Sportkleidung/Outdoor-Kleidung mitbringen. Klettermaterial wird gestellt (außer Kletterschuhe, bitte alternativ Hallenturnschuhe mitbringen). Wenn vorhanden kann gerne eigene Ausrüstung mitgebracht werden (Gurt, HMS, Sicherungsgerät, Schuhe, Magnesiabeutel).

Das Seminar findet in Kloster Irsee und im Kletterzentrum „Die Kletterei“ in Kaufering statt.

**Kursleitung** Wolfgang Satzger  
Christoph Gotschke

**Teilnehmerkreis** alle Berufsgruppen, die pädagogisch oder therapeutisch arbeiten

**Teilnehmerzahl** 12 Personen

**Veranstaltungsort** Kloster Irsee

**Kursgebühr** 535,00 €  
inkl. Unterkunft, Verpflegung und Eintritt Kletterzentrum pro Modul

435,00 €  
inkl. Verpflegung und Eintritt Kletterzentrum pro Modul



## Erlebnispädagogik – Modul 1 + 2

### Erlebnispädagogische Projekte im Aufgabenfeld Psychiatrie

Erlebnispädagogik zeichnet sich durch ganzheitliche Erfahrungen in der Natur aus. In der Auseinandersetzung mit uns Selbst, der Gruppe und der Natur kann sich unsere Persönlichkeit entwickeln, soziale und kommunikative Fähigkeiten werden gefördert, ökologisches Bewusstsein und sinnliche Wahrnehmung vertieft.

Die Teilnehmer erleben sich als handelnde und selbstwirksame Menschen. Durch die herausfordernden Begegnungen in der Natur werden Selbstständigkeit und Zufriedenheit gesteigert.

Schwerpunkt dieses 2-moduligen Seminars ist erfahrungsorientiertes Lernen mit Herz, Hand und Verstand.

Die Teilnehmenden planen, gestalten und werten Projekte selbstständig aus. Sie lernen ihre persönlichen Ressourcen und Stärken kennen und mit ihren Schwächen umzugehen.

Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, eigene erlebnispädagogische Projekte zu konzipieren und in den jeweiligen Arbeitsfeldern umzusetzen.

#### Themen und Inhalte

- Kooperations- und Abenteuerspiele
- Mobile Seilaufbauten
- Orientierungsaufgaben mit Karte und Kompass
- In der Natur unterwegs sein ...
- Reflexion und Transfer

#### Termine

**A: Modul 1** 26.07. – 28.07.2021

**B: Modul 2** 13.09. – 15.09.2021

Beginn jeweils um 12:30 Uhr, Ende gegen 13:30 Uhr.

#### Hinweise

Aus inhaltlichen und didaktischen Gründen sind die Module nicht einzeln buchbar. Die Teilnahme an beiden Modulen wird durch das Bildungswerk bestätigt.

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist eine normale körperliche und gesundheitliche Verfassung, um bei Outdooraktivitäten teilzunehmen. Das Seminar findet in Kloster Irsee und der näheren Umgebung statt.

Bitte entsprechende Outdoor-Kleidung mitbringen.

**Kursleitung** Wolfgang Satzger

**Teilnehmerkreis** alle Berufsgruppen, die pädagogisch oder therapeutisch arbeiten

**Teilnehmerzahl** 14 Personen

**Veranstaltungsort** Kloster Irsee

**Kursgebühr** 470,00 €  
inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Modul

370,00 €  
inkl. Verpflegung pro Modul



## Therapeutisches Bogenschießen in der Psychosomatik

### Entspannung in der Anspannung

Bogenschießen gibt uns die Möglichkeit, uns ganz auf uns selbst zu konzentrieren und völlig im Hier und Jetzt zu sein. Gleichzeitig bringt es uns spielerisch und mit Freude in Kontakt mit unserem Inneren. Schon nach kurzer Zeit erleben wir erste Erfolge und das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Die aufrechte Körperhaltung wirkt nicht nur während des Schießens, sondern oft noch eine ganze Weile im Alltag nach.

Bogenschießen wird schon in vielen Kliniken, jedoch häufig ausschließlich unter sporttherapeutischen Gesichtspunkten angeboten. Der Kurs möchte das Potential für die psychotherapeutische Anwendung aufzeigen.

Zu Beginn steht ein ausführlicher theoretischer Vortrag mit den Inhalten: sicherheitsrelevante Aspekte, kurze Geschichte des Bogenschießens und grundlegende Technik.

Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit, den Bogen selbst in die Hand zu nehmen und eigene Erfahrungen zu machen. Im Praxisteil lernen die Teilnehmer Schritt für Schritt den Umgang mit Pfeil und Bogen, und es werden konkrete mögliche therapeutische Interventionen vermittelt.

Der Kurs richtet sich an alle Altersklassen und Berufsgruppen. Dabei ist unerheblich, ob man bereits Bogen schießt oder mit diesem Sport bisher nicht in Berührung gekommen ist.

Eventuell vorhandenes eigenes Equipment darf selbstverständlich gerne mitgebracht werden.

#### Themen und Inhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen des therapeutischen Bogenschießens
- Intuitives Bogenschießen
- Therapeutische Anwendungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis

#### Hinweis

Bitte bequeme, wettergerechte Kleidung mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Tom Seidel Mirjam Schneckenburger
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten
<b>Teilnehmerzahl</b>	12 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Sa, 19.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> So, 20.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	330,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 280,00 € inkl. Verpflegung



## Recovery

### Einführung zur reflektierenden Praxis für Recovery-orientierte Praktiker

In psychiatrischer Hinsicht hat das Wort „Recovery“ zwei Bedeutungen.

Die erste Bedeutung verweist auf die klinische Erholung - jemand erholt sich von der Krankheit und erfährt keine Symptome mehr.

Die zweite Bedeutung verweist auf die persönliche Erholung - die Wiederherstellung eines lebenswerten Lebens.

Im Wesentlichen geht es um diese Wiederherstellung, die dazu führt, dass der Mensch ein befriedigendes, hoffnungsvolles Leben, auch mit Einschränkungen durch die Krankheit, führen kann.

Es gilt nun, Wege zu finden, um das persönliche Recovery der Menschen zu unterstützen und die psychiatrischen Fachkräfte zu ermutigen, in einer Recovery-orientierten Weise zu arbeiten.

Recovery konzentriert sich auf Lebensbereiche, die es erlauben, kritisch und reflektierend den individuellen Recovery-Prozess aus der Sicht des Betroffenen zu beurteilen.

#### Ziele dieses Seminars sind

- die Prinzipien von Recovery in die tägliche Arbeit einzubinden,
- sich der eigenen Stärken und Blockaden bewusst zu werden und dieses Wissen in der Beziehung zum Klienten zu nutzen,
- die Sicht aus dem Recovery-Verständnis beim Klienten wahrzunehmen und verstehen zu lernen,
- Erkenntnisse für das Erreichen des persönlichen Wohlbefindens zu gewinnen.

Das Seminar zeigt, wie die vermittelten theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden sind.

#### Themen und Inhalte

- Umfassendes Verständnis für Recovery
- Recovery als therapeutische Aufgabe begreifen
- Hilfeleistung für ein befriedigendes Leben
- Eigene Blockaden und Stärken erkennen
- Erkenntnisse zum eigenen Wohlbefinden gewinnen

<b>Kursleitung</b>	Dieter Reichl
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten der Psychiatrie
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 21.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 23.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	490,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 390,00 € inkl. Verpflegung

## Stimmenhören – Krankheit oder Normalität?

### Einführungskurs

Stimmenhören ist eine besondere menschliche Wahrnehmungsform, die zwar Leiden hervorrufen, unter günstigen individuellen und sozialen Voraussetzungen aber das Leben auch bereichern kann. Leider wird Stimmenhören heutzutage vor allem als Symptom psychischer Erkrankung betrachtet, und Stimmenhörer werden als verrückt stigmatisiert.

Negiert werden dabei stimmenhörende Menschen, die keine psychiatrische Diagnose haben und daher auch keine Behandlung in Anspruch nehmen (müssen).

Das Seminar will das Thema Stimmenhören aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Betroffene werden ihr eigenes Stimmenerleben schildern. In Referaten und Gruppenarbeiten wird sich näher mit den verschiedenen Ansätzen im Umgang mit und bei der Behandlung von Stimmen hörenden Menschen auseinandergesetzt.

Das Seminar gibt Anregungen zur Unterstützung für Begleitpersonen, Angehörige und Betroffene.

- Die eigene Einstellung zum Stimmenhören prüfen
- Übungen zum Umgang mit Menschen, die Stimmen hören

<b>Kursleitung</b>	Dieter Reichl
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen und Betroffene
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 27.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 29.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	490,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	390,00 € inkl. Verpflegung

### Themen und Inhalte

- Verständnis für die Empfindung Betroffener gewinnen
- Hilfestellungen beim Umgang mit Stimmenhören
- Unterschiedliche Behandlungs- und Therapiemethoden



## Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit

Gegen Vieles ist ein Kraut gewachsen

Naturheilverfahren liegen im Trend und gewinnen auch im stationären Setting immer mehr an Bedeutung.

Wir geben in diesem Kurs die Möglichkeit, in alt(bewährte) und neue Rezepte auf dem Gebiet der Pflanzenheilkunde und Aromapflege hinein zu schnuppern sowie einfache Wasseranwendungen, Entspannungsverfahren und bekannte „Hausmittel“ in den Stationsablauf zu integrieren.

Aus dem Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin werden einige Akupressurpunkte und Behandlungsmöglichkeiten durch Moxibustion vorgestellt. Wir nehmen dabei Bezug auf verschiedene Lebensaktivitäten und häufig bekannte Beschwerden wie z. B. Schmerzen, innere Unruhe oder Schlafstörungen, die bei PatientInnen während ihres stationären Aufenthalts auftreten können.

Alternative Methoden bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit, dienen der Gesundheitsförderung und können das Wohlbefinden sowohl der PatientInnen als auch der im Gesundheitswesen Tätigen steigern.

### Themen und Inhalte

- Einsatz von Naturheilmitteln in der Psychiatrie
- Wirkung und Verwendungsmöglichkeiten von Heilmitteln
- Behandlungsmöglichkeiten des TCM
- Linderung spezifischer Beschwerden
- Alternative Wege zur Steigerung des Wohlbefindens

<b>Kursleitung</b>	Markus Hieber Gabi Streidl
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 12.07.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 14.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 325,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



## Ohr-Akupunktur

### Kursteil 1 + 2

In den beiden Kursen werden Akupunktur, Akupressur und Moxibustion als Behandlungsmethoden eingeübt. Ausgangspunkt ist das Prinzip, dass es im menschlichen Körper verschiedene Formen von Energie gibt, die sich miteinander im Gleichgewicht befinden. Wenn dieses Gleichgewicht gestört wird, treten Beschwerden auf. Mit den Akupunkturnadeln oder mit Wärme, die an verschiedenen Punkten des Körpers angesetzt werden, wird der Energiestrom beeinflusst. Dadurch wird die Balance wieder hergestellt und die Beschwerden bessern sich.

Die Akupunktur wird erfolgreich auch in der Psychiatrie eingesetzt. Sie kann Symptome wie Unruhe, Schlafstörungen, Schmerzen etc. lindern und Suchtdruck reduzieren. Außerdem schafft die traditionelle chinesische Medizin (TCM) rasch einen Zugang zum Patienten.

Neben theoretischen Hintergrundinformationen üben Sie die verschiedenen Behandlungsformen unter fachlicher Supervision praktisch ein. Viele Übungsmöglichkeiten, Tipps und Tricks zur praktischen Anwendung von Akupressur, Ohrakupunktur und Moxibustion werden vermittelt. Es werden Anregung zu Fragen des Settings gegeben, in der die Akupunktur angewandt werden kann.

#### Termine

- A: 1. Kursteil** 03.03. – 05.03.2021  
**B: 2. Kursteil** 19.04. – 21.04.2021

Die Kursteile beginnen jeweils um 12:30 Uhr und enden am letzten Tag gegen 13:00 Uhr.

#### Themen und Inhalte

- Anatomie des Ohres, Punkte (Lage, Demo, Wirkung)
- Akupunktur Einführung, Hygiene
- Indikation / Kontraindikation
- TCM, Akupressur, Moxibustion
- Shen Men, Lunge, Leber Vegetativum, Niere
- Rechtliche Grundlagen

#### Hinweis

Die Anmeldung zur „Ohr-Akupunktur“ ist für beide Kursteile verbindlich. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

<b>Kursleitung</b>	Markus Hieber Gabi Streidl
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Kursgebühr</b>	435,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil  335,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil



## Trauma und Psychose

### Psychiatrische Pflege aus einer anderen Perspektive

In den letzten Jahren hat vor allem die psycho-traumatologische Forschung neue Ergebnisse im Zusammenhang zwischen Trauma und Psychose hervorgebracht. Besonders die neurobiologische Forschung bietet im Bereich Traumatisierungen wesentliche neue Erkenntnisse.

Im Seminar werden diese neuen Aspekte der Traumatisierung dargestellt und die Konsequenzen für eine andere psychiatrische Pflege an Fallbeispielen aufgezeigt.

<b>Kursleitung</b>	Rüdiger Bauer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 27.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 29.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	420,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  320,00 € inkl. Verpflegung

#### Ziele

- Erkennen von Traumatisierungen hinter psychotischen Symptomen
- Erkennen der Überlebensstrategien
- Kennenlernen der Methoden der Ich-Stärkung von Menschen an Beispielen
- Kennenlernen der Stärkung relevanter Bereiche des Gehirns, Oxytozinarbeit, Hippocampusarbeit

#### Themen und Inhalte

- Trauma und die Folgen
- Neurobiologie des Traumas
- Posttraumatische Belastungsreaktion
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Überlebensstrategien bei Traumata
- Neuronale Plastizität bei Traumata
- Psychotische Verarbeitung von Traumatisierungen
- Ich-Stärkung durch psychiatrische Pflege

## Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Kinder stärken, Eltern unterstützen, Kooperation fördern

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt für das gesamte Familiensystem und besonders für die Kinder eine enorme Belastung dar. Diese leiden häufig unter Angst und Überforderung oder/und entwickeln Schuld- und Schamgefühle. Eine notwendige Unterstützung der Kinder bedeutet auch, erkrankte Eltern nicht in ihrer Verantwortung allein zu lassen. Die präventive Arbeit mit den betroffenen Familienmitgliedern, die Begleitung in der Bewältigung des Alltags und Krisenintervention sowie eine langfristige Perspektivenentwicklung erfordern hohe Einschätzungs-, Entscheidungs- und Hilfefähigkeiten.

Im Seminar werden wir uns mit der Situation psychisch kranker Eltern und der damit verbundenen - eingeschränkten - Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit auseinandersetzen. Neben Informationen zu den Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf die Kinder sollen gelungene Ansätze in der Begleitung betroffener Familien zur Sprache kommen. Die Teilnehmer werden das Netzwerk an Hilfen für Familien mit psychisch erkrankten Eltern kennenlernen.

Eigene positive und negative Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Familien und entsprechende Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Kooperation mit Fachkräften für Erwachsene und Kinder sind weitere Elemente im Kurs.

- Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls
- Soziale Netzwerke und Hilfen, Schutzmöglichkeiten
- Gegenwärtige und zukünftige Kooperationspartner vor Ort
- Reflexion der konkreten Situation am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz
- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung

<b>Kursleitung</b>	Andreas Schrappe
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden Systemen, MitarbeiterInnen aus Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Förderstätten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 03.11.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 05.11.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	460,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  360,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

### Themen und Inhalte

- Überblick im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Auswirkungen der Erkrankung auf die Kinder

## Psychologische Testdiagnostik

Dieses Seminar soll Ihnen auf der einen Seite einen Überblick über die gängigen und wichtigsten kognitiven und persönlichkeitspsychologischen Testverfahren geben. Zum anderen haben Sie die Möglichkeit, die besprochenen Tests selbst in einem Befundbericht oder Gutachten anzuwenden. Dabei werden sowohl die zugrunde liegenden Störungsbilder als auch die Schwierigkeiten in der Auswertung und Urteilsbildung diskutiert.

Für die Teilnahme an diesem Seminar werden Grundkenntnisse in der Testpsychologie vorausgesetzt.

### Themen und Inhalte

- Statistische Grundlagen bei Testverfahren
- Neurokognition
- Persönlichkeitsdiagnostik: Möglichkeiten und Grenzen
- Befunderstellung

<b>Kursleitung</b>	Susanne Hecht
<b>Teilnehmerkreis</b>	PsychologInnen und ÄrztInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seoon
<b>Termin</b>	Mo, 28.06.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 30.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	455,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



ERZIEHUNGSWANDEL

## Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

### Grundkurs

Ziel dieses Grundkurses ist die Vermittlung von Grundlagen kunsttherapeutischen Arbeitens.

Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Selbsterfahrung der TeilnehmerInnen im Umgang mit gestalterischen Mitteln:

Farben, Tonerde, Papiere, Gegenstände aus der Natur usw.

Ergänzt wird dies durch theoretische Aspekte der Kunsttherapie: Was wirkt in der Arbeit mit gestalterischen Mitteln und warum wirkt es?

Weiterhin wird vermittelt, wie Kunsttherapie in den Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen eingesetzt werden kann:

- zur Aktivierung der gesunden Anteile der Patienten
- als diagnostische Hilfe
- zur Krisenintervention
- als nonverbale Therapiemöglichkeit
- als gestalterisches Mittel bei Patienten mit unterschiedlichen Störungsbildern (Depressionen, Schizophrenie, Suchterkrankung).

#### Themen und Inhalte

- Vermittlung von Grundlagen kunsttherapeutischen Arbeitens
- Theoretische Aspekte der Kunsttherapie
- Selbsterfahrung im Umgang mit gestalterischen Mitteln
- Praktischer Einsatz der Kunsttherapie in verschiedenen Arbeitsfeldern

#### Hinweis

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie im Kapitel Modularisierte Qualifizierung & Weiterbildung.

<b>Kursleitung</b>	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 09.08.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Do, 12.08.2021, 17:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

### Aufbaukurs „Natur in mir - Natur außerhalb“

In diesem kunsttherapeutischen Aufbaukurs erforschen wir in der Natur und mit allen Materialien, die dort zu finden sind, das Zusammenspiel zwischen der natürlichen Umwelt draußen und unserer eigenen, inneren Natur.

Dabei arbeiten wir mit Holz, Erden, Steinen, Sand, Wasser, Wind ... in den Wäldern, Wiesen und an den Gewässern der näheren Umgebung.

Im theoretischen Teil werden psychosoziale Zusammenhänge zwischen Innen- und Außenwelt vermittelt und auf psychische Störungen und deren Behandlung bezogen.

#### Themen und Inhalte

- Kunsttherapeutisches Arbeiten mit den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft
- Gruppenarbeit in der Natur
- Arbeit mit Skulpturen
- Bäume entdecken

#### Hinweis

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie im Kapitel Modularisierte Qualifizierung & Weiterbildung.

<b>Kursleitung</b>	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 14.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Do, 17.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

### Aufbaukurs Symbole

Dieses Seminar vermittelt kunsttherapeutische Methoden, in deren Mittelpunkt die Verwendung von Symbolen steht. Dabei geht es sowohl um konkrete Symbole wie Haus, Baum und Sonne als auch um abstrakte Symbole wie Kreis, Quadrat und Spirale. Es wird aufgezeigt, wie über Symbole als Thema in der Kunsttherapie unterschiedliche Themen ins Gespräch gebracht werden können.

Im theoretischen Teil beschäftigen wir uns mit den Bedeutungen der dargestellten Symbole und mit Symbolisierung als psychischem Vorgang.

#### Themen und Inhalte

- Kunsttherapeutisches Arbeiten mit
  - konkreten Symbolen
  - abstrakten Symbolen
- Bedeutung von Symbolen
- Symbolisierung als psychischer Vorgang

#### Hinweis

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie im Kapitel Modularisierte Qualifizierung & Weiterbildung.

<b>Kursleitung</b>	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 11.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Do, 14.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	510,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in Allgemeinpsychiatrie und Forensik

### Grundkurs

Rhythmen machen das Leben bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar und schaffen Struktur. Spannung, Überraschung und Witz sind nur möglich in Bezug auf Geordnetes und Geregelttes. Genau hier möchte dieser Kurs ansetzen. Inhaltlich geht es dabei um Rhythmen, die auf der Trommel und mit dem Körper gespielt werden. Es wird geklatscht, geschnippt, gesprochen und auf verschiedenen Percussioninstrumenten getrommelt.

Bodypercussion und Trommeln fördern die sozialen Kompetenzen, befähigen zu Achtsamkeit, schaffen Vertrauen. Koordination, Konzentration und Ausdauer werden geschult, Struktur wird gefördert. Beide Methoden sind „Gymnastik“ für das Gehirn und unterstützen nachhaltig die Vernetzung der beiden Gehirnhälften. Darüber hinaus gleichen sie aus, bauen Stress ab und machen Spaß. Zusätzlich ermöglicht dieses Angebot eine Verbesserung des Körperbewusstseins und ein Training der Selbstwahrnehmung. Nicht zuletzt hat Rhythmus auch eine Wirkung im emotionalen Bereich. Der Mensch wird „berührt“, wird vom Rhythmus „getragen“.

Die genannten Möglichkeiten und Ziele machen diese Methode besonders für die Arbeit mit Klienten in Psychiatrie und Forensik interessant. Das Seminar richtet sich dabei an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die sich für Rhythmus interessieren bzw. Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in ihren Arbeitsbereich integrieren wollen. Die Teilnehmenden lernen, ein

eigenes, sicheres Gefühl für Rhythmus, Zeit und Timing zu entwickeln und erhalten Anleitung, wie sie dieses Wissen authentisch an andere Menschen weitergeben können.

Vorkenntnisse bzw. besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

#### Themen und Inhalte

- Rhythmus mit Körper und Trommel
- Anleitung und Vermittlung rhythmischer Inhalte in Gruppen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rhythmus bzw. Musik im emotionalen Zusammenhang
- Zielsetzungen rhythmischer „Arbeit“

#### Hinweis

Trommeln (z. B. Djemben, Conga) sollten die TeilnehmerInnen selber mitbringen.

Falls dies nicht möglich ist, setzen sie sich bitte rechtzeitig mit dem Bildungswerk in Verbindung.

<b>Kursleitung</b>	Ewald Ring
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 03.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 05.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	315,00 € inkl. Verpflegung

## Ressourcen erkennen – mit Ressourcen arbeiten

Ein Grundparadigma psychosozialer Arbeit ist die Ressourcenorientierung. Sie bezeichnet einen Zugang in der Fallarbeit, bei dem versucht wird, vorhandene Stärken und Kompetenzen, Möglichkeiten und Unterstützungsquellen des Klienten und des sozialen Umfelds bzw. des Familien- und Herkunftssystems zu erkennen und für die beratende bzw. therapeutische Arbeit nutzbar zu machen. Die vorhandenen Ressourcen sind die Mittel, die es KlientInnen ermöglichen, ihre Ziele zu erreichen, vorhandene Probleme zu lösen und ein zufriedenstellendes Leben zu führen. KlientInnen tragen alle Fähigkeiten in sich, um mit Schwierigkeiten umzugehen und diese zu bewältigen. Ressourcenorientiertes Arbeiten setzt die Fähigkeit voraus, solche Stärken und Unterstützungsquellen diagnostisch zu erfassen, vorhandene Ressourcen zu erschließen und so zu fördern, dass sie für Beratung und Therapie genutzt werden können.

Das Seminarangebot gibt eine Einführung in die ressourcenorientierte psychosoziale Diagnostik und Prozessgestaltung, wobei ein Schwerpunkt auf KlientInnen mit (vermeintlich) ungünstiger Ressourcenlage gelegt wird. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, sich mit der eigenen Ressourcenlage zu beschäftigen und Beispiele aus der beruflichen Praxis in das Seminar einzubringen.

### Themen und Inhalte

- Resilienzkonzepte
- Salutogenese
- Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Techniken ressourcenorientierter Diagnostik, Beratung und Therapie

<b>Kursleitung</b>	Dr. phil. Gernot Hahn
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen aus dem psychosozialen Arbeitsfeld
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Mo, 26.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 28.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	390,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  290,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT)

Eine Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie

Auch wenn die Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT) einen diagnoseübergreifenden Ansatz darstellt und nicht für spezielle psychische Störungen entwickelt worden ist, so gibt es doch eine Reihe von Krankheitsbildern, bei denen sie sich besonders bewährt hat. Dazu gehören Belastungs- und Anpassungsstörungen, Depressionen und alle Formen von Angst- und Zwangsstörungen. Menschen, die mit chronischen Schmerzen kämpfen, erfahren wertvolle Hilfe durch Akzeptanz- und Commitment Therapie.

Ziel der ACT ist die Stärkung der menschlichen Fähigkeit, eigenes Verhalten flexibler zu gestalten oder zu verändern im Dienste selbstgewählter Wertvorstellungen.

In der Behandlung werden Akzeptanz- und Achtsamkeitsprozesse gefördert, in denen Menschen lernen, ihre Beziehung zu schwierigen inneren Erfahrungen flexibler zu gestalten und destruktive „Kopflastigkeit“ durch beherztes Handeln zu ihrem Nutzen einzusetzen. Die ACT vermittelt Patienten und Patientinnen (und uns selbst) Fähigkeiten, notwendiges Leiden besser annehmen zu können, um das Potenzial zu engagiertem Handeln freizulegen.

Ziel des Kurses ist ein wertschätzender, freundlicher Umgang, in dem ACT kennengelernt, an sich selbst erlebt und mit anderen geübt werden kann.

Der Schwerpunkt liegt in der Erarbeitung der Grundlagen zu ACT und des Kennenlernens der ACT-Prozesse mit Arbeitsmaterialien an Hand von eigenen Beispielen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Achtsamkeitsorientierung sein.

Im Kurs erfolgt das Üben und der Austausch in Kleingruppen sowie die anschließende Reflexion mit allen Teilnehmern.

### Themen und Inhalte

- Einführung in achtsamkeitsbasierte Verfahren
- Möglichkeiten, um Haltung, Theorie und Fertigkeiten von ACT näher kennenzulernen
- Klärung wichtiger Begriffe, die mittels einfacher Übungen erlebbar gemacht werden
- Umsetzung in Selbsterfahrung und praktischer Anwendung

<b>Kursleitung</b>	Veronika Kuhweide
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende, Ergotherapeuten
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 12.04.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 14.04.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	410,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	310,00 € inkl. Verpflegung

## Selbstmitgefühl und Akzeptanz- und Commitment-Therapie in der Gruppe

Ziel der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) ist es, die Patienten zu ermuntern, sich auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist für ein erfülltes Leben - und dabei schwierige Emotionen akzeptierend wahrzunehmen und ihnen mitfühlend zu begegnen.

Die therapeutische Arbeit umfasst sechs ACT-Kernprozesse, die sich in der Haltung des Therapeuten, den Methoden und Fertigkeiten widerspiegeln, die Patient und Therapeut anwenden: Werte-Orientierung, Achtsamkeit, Akzeptanz, Gedanken-Entmachtung, stabiles Selbst und beherztes Handeln (Commitment). Diese Kernprozesse lassen sich mit der Praxis von Selbst-Mitgefühl verbinden, um sich selbst auch in schwierigen Momenten verständnisvoll, nachsichtig und mitfühlend zu begegnen - so, wie man einem guten Freund begegnen würde.

Das Seminar zeigt, wie sich die ACT-Kernprozesse, praktische Übungen und die Idee von Selbst-Mitgefühl in einem Gruppen-Setting mit Patienten vermitteln lassen. Dies führt zu einem Erfahrungsschatz, der in der Teilnehmergruppe zusammengetragen wird.

### Themen und Inhalte

- Vorstellung des Modells der Matrix
- Werte und engagiertes Handeln (Commitment)
- Von schwierigen Gedanken Abstand zu bekommen (Defusion)
- Das Ich in der Schublade (stabiles Selbst)
- Bereitschaft
- Akzeptanz
- Selbstmitgefühl und Achtsamkeit
- Gruppe als Lernfeld

<b>Kursleitung</b>	Claudia Faller Dr. Anja Rogausch
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 25.10.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 27.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  430,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Ergotherapeutische Angebote in der Dialektisch Behavioralen Therapie

### DBT für Ergotherapie, Pflege und Sozialpädagogen

Die Dialektisch Behaviorale Therapie wurde in den 1980er Jahren von Prof. Marsha M. Linehan ursprünglich als störungsspezifisches Konzept zur Behandlung von chronisch suizidalen Borderline-Patientinnen entwickelt. Heute findet die DBT bei einer Vielzahl weiterer Störungsbilder Anwendung. Als Instrument der Verhaltenstherapie verbindet die DBT neben den klassischen verhaltenstherapeutischen und kognitiven Techniken auch Strategien der Weisheit, der kognitiven Distanzierung, der Dialektik und der Akzeptanz miteinander.

Im Rahmen dieser Fortbildung wird der Umgang mit kognitiven Dissonanzen und besonderen Fertigkeiten (Skills) erlernt. Der Kurs ist für Ergotherapeuten, aber auch für andere Berufsgruppen geeignet, die die Bereitschaft, sich auf diese Therapieform einzulassen und die die Offenheit für multidisziplinäre Arbeitsansätze mitbringen.

#### Themen und Inhalte

- Anleitung von Gruppentherapien in der DBT
- Vermittlung und Besprechung von Diarycard, Verhaltensanalysen
- Vermittlung von Skills

<b>Kursleitung</b>	Marco Heser
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ergotherapeuten, Pflegende, Sozialpädagogen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 28.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 30.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	330,00 € inkl. Verpflegung

## ErgoActivity

### Ergotherapeutische Medien für die betätigungsorientierte Ergotherapie

Auf Basis der betätigungsorientierten Ergotherapie möchten wir Ihnen in dieser Fortbildung ein betätigungsorientiertes Alltagstraining namens „ErgoActivity“ vorstellen. In erster Linie geht es um die Vermittlung von Kenntnissen sowie um das Aufzeigen von Ansatzpunkten zu Therapiemöglichkeiten und Funktionsanalysen im Rahmen der betätigungsorientierten Ergotherapie. Diese Fortbildung ist praxisorientiert gestaltet. Es wird viele praktische Übungen und Ansätze geben, welche für alle ErgotherapeutInnen geeignet sind. Ob Sie in einer Klinik arbeiten oder einer Praxis angehören ist dabei irrelevant.

<b>Kursleitung</b>	Marco Heser
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ergotherapeutinnen und -therapeuten
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 15.12.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 17.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 330,00 € inkl. Verpflegung

#### Themen und Inhalte

- Funktionsanalyse
- Alltagskompetenzen
- Einführung in die Arbeit mit Gruppen
- Umgang mit Stress
- Umgang mit Gefühlen
- Achtsamkeit
- Krisenmanagement
- Genuss
- Schlafhygiene

## Treffen der Psychiatriekoordinatoren

Die Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke treffen sich zu ihrem jährlichen Austausch- und Vernetzungstreffen in Kloster Seeon.

Die Themen und Inhalte werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst und mit dem detaillierten Programm bekannt gegeben.

### Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

<b>Kursleitung</b>	Celia Wenk-Wolff
<b>Teilnehmerkreis</b>	Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke
<b>Teilnehmerzahl</b>	8 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 27.09.2021, 12:30 Uhr bis Di, 28.09.2021, 13:00 Uhr



## Praxisreihe PIA

### Testpsychologische Diagnostik und PC-gestütztes Training

Die Themen der Praxisreihe Psychiatrische Institutsambulanz sind so konzipiert, dass sie den Mitarbeitenden der bayerischen PIAs einerseits Sicherheit im Arbeitsalltag geben und andererseits Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit im Sinne von „best-practice-Modellen“ aufzeigen.

Seit Herbst 2013 besteht in der PIA Erlangen ein Diagnostik- und Trainingszentrum mit verschiedenen Angeboten. Hintergrund ist eine hohe Relevanz der Feststellung bzw. Überprüfung von Diagnosen zur Ableitung spezifischer Behandlungsmaßnahmen.

In dem Kurs soll es darum gehen, Indikation und Anwendung diagnostischer Maßnahmen anhand von Fallbeispielen darzustellen und dabei konkrete diagnostische Testverfahren praxisnah kennenzulernen. Schwerpunkte sind:

- Klinische Diagnostik, z. B. Screening psychischer Erkrankungen
- Neuropsychologische Diagnostik, z. B. ADHS-Testung
- Gedächtnisdiagnostik, z. B. Feststellung von Demenzerkrankungen

Studien konnten belegen, dass PC-gestützte Trainingsmaßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung lebenspraktischer Kompetenzen einen wichtigen Beitrag leisten können. Daher werden auch verschiedene Trainingsmaßnahmen als Beispiele für moderne Behandlungsmethoden vorgestellt:

- Aufmerksamkeitstraining
- Training des Gedächtnisses
- Bio-Feedback

#### Themen und Inhalte

- Testpsychologische Diagnostik
- Klinische Diagnostik
- Neuropsychologische Diagnostik
- Gedächtnisdiagnostik
- PC-gestütztes Training
- Aufmerksamkeitstraining
- Training des Gedächtnisses
- Bio-Feedback

<b>Kursleitung</b>	Thomas Klos Susanne Popp Tobias Schmitz
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen der Psychiatrischen Institutsambulanz
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Do, 21.10.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 22.10.2021, 15:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	295,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  245,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Praxisreihe PIA – Leitungstreffen

Die Themen der Praxisreihe Psychiatrische Institutsambulanz sind so konzipiert, dass sie den Mitarbeitenden der bayerischen PIAs einerseits Sicherheit im Arbeitsalltag geben und andererseits Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit im Sinne von „best-practice-Modellen“ aufzeigen.

Die Leitung einer PIA weist besondere Herausforderungen und Spannungsfelder auf, für die im Alltag immer wieder ausgewogene Lösungen gefunden werden müssen:

- Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Einzelarbeit und gemeinsame Teamkultur
- therapeutische Freiheit und Einhaltung vertraglicher Vorgaben
- berufsgruppenbezogene Identität und multiprofessionelles Gesamtangebot
- straffes Zeitmanagement und hohe patientenbezogene Flexibilität

Ausgehend von einer gemeinsamen Reflexion und Diskussion wichtigster Leitungsaufgaben sollen anhand zentraler Steuerungsbereiche in der PIA (Wirtschaftlichkeit; Multiprofessionalität; Kommunikationsstrukturen; Erwartungen der Patienten und des Klinikkontextes) gemeinsam die Kernprozesse der Ambulanzarbeit beleuchtet werden.

Auf Basis kurzer Impulsreferate und vor den unterschiedlichen Erfahrungshorizonten der TeilnehmerInnen sollen gemeinsam „best practice“ Strategien diskutiert und wichtige Zielparameter identifiziert werden, die die erfolgreiche Leitung einer PIA begünstigen.

<b>Kursleitung</b>	NN Dr. med. Michael Ziereis
<b>Teilnehmerkreis</b>	MitarbeiterInnen mit Gesamtleitungsverantwortung (Leitungen und Co-Leitungen) aus den psychiatrischen Institutsambulanzen in Bayern
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Do, 07.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 08.10.2021, 15:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	270,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 220,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## „Klappt ...“

### Psychische Erkrankung und Erziehen – ein Elterntaining

Ein Seminar zum Aufbau eines strukturierten Elterntainings in Psychiatrie und Beratungseinrichtungen

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung ein Training für psychisch erkrankte Eltern aufzubauen. Ein auf vier Termine ausgelegtes Gruppenmodul unterstützt im voll- bzw. teilstationären oder ambulanten Setting psychisch erkrankte PatientInnen oder auch nur seelisch belastete KlientInnen sowie deren PartnerInnen gezielt und strukturiert dabei, psychische Einschränkungen und Erziehung angemessen zu vereinbaren.

Sie nehmen konkrete Informationen mit über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Materialien für den Aufbau eines regelmäßigen Elterntainings. Als Basis bauen Sie eine Wissensgrundlage über psychische Erkrankungen auf. In vielen konkreten Übungen erlernen Sie, wie Kinder denken und fühlen, und wie Sie Eltern den Zugang zu dieser oft versteckten Welt erleichtern. Zahlreiche Infoblöcke, lebensnahe Beispiele, Übungen und Austausch bilden Ihr Handwerkszeug, mit dem Sie Mütter und Väter trainieren. Daneben beginnen Sie mit dem Aufbau einer kleinen, hilfreichen Bücherei und eines ortsbezogenen Netzwerkes.

- Kindgerechte Aufklärung und Hilfsmittel
- Repertoire an Übungen, Spielen, Infoeinheiten und Redeblöcken
- Netzwerkaufbau für Eltern
- Aufbau einer hilfreichen, kleinen Bücherei

<b>Kursleitung</b>	Claudia Matterstock
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden oder beratenden Systemen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mi, 03.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 05.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  345,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

#### Themen und Inhalte

- Hilfe zur Implementierung eines regelmäßigen Elterntainings in der eigenen Einrichtung
- Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen
- Folgen und Hilfen für die Erziehungsfähigkeit



## Affektsensible Pflege in der Psychiatrie

### Emotionale Co-Regulation bei schweren Störungen des Selbst

In diesem Seminar erarbeiten wir ein grundlegendes Verständnis der psychologischen Tiefenstruktur des Menschen. Früh erworbene somatopsychische Prägungen entscheiden lebenslang darüber, wie gut wir uns selbst verstehen und regulieren können, wie gut wir uns in andere einfühlen und mit diesen kommunizieren können und wie wir mit den unvermeidlichen Belastungen und Veränderungen in unserem Leben zurechtkommen - oder auch nicht.

Stabil entwickelte Funktionen des Selbst sind die „Säulen psychischer Gesundheit“ (H. Kohut). Entwicklungsbedingte Brüche und Verwerfungen auf dieser fundamentalen Ebene der Persönlichkeit können zu schweren Psychopathologien, insbesondere im Bereich emotionaler Selbstregulation und dysfunktionaler Beziehungsgestaltung führen.

Viele psychiatrische Krankheitsbilder lassen sich unter dem Gesichtspunkt gestörter Selbst-Funktionen betrachten. Diese Perspektive kann das Verständnis von Menschen, die von solchen Störungen betroffen sind, erweitern und die Handlungskompetenz der Helfer bereichern.

Affektsensible Beziehungsgestaltung bedeutet, die emotionalen Selbst-Zustände, die psychopathologischem Erleben und Verhalten zugrunde liegen, zu erkennen, einzuordnen und co-regulativ damit umzugehen.

#### Themen und Inhalte

- Die frühe Entwicklung des Selbst und seiner Funktionen
- Selbstwertregulation - ein menschliches Grundbedürfnis
- Fragmentierung des Selbst (Psychosen)
- Verlust zentraler Antriebs- und Motivationsfunktionen des Selbst (depressive Störungen)
- Mangel an spannungsregulierender Selbst-Struktur (Angst- und Panikstörungen)
- Desintegration von Körperteilen und -funktionen (Somatisierungsstörungen/Hypochondrie)
- Störungen der Affektregulation und entlastende Projektion von Selbstanteilen (Persönlichkeitsstörungen)

#### Hinweis

Die TeilnehmerInnen an diesem Seminar sollten über einige Jahre Psychiatrieerfahrung verfügen.

<b>Kursleitung</b>	Bernhard Schuster
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 19.05.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 21.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	380,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	280,00 € inkl. Verpflegung

## Persönlichkeitsstörungen – die gesprochene Medizin

Zum Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten

Fast nirgendwo ist es so wichtig, „Medizin“ sprechen zu können, wie in der Behandlung persönlichkeitsgestörter Patientinnen und Patienten. Diese verursachen krankheitsbedingt häufig interaktionale Konflikte, da sich die Erkrankung zumeist im Rahmen von Beziehungsstörungen manifestiert. Die Patienten sind wenig änderungsmotiviert und erzeugen unter Umständen Hilflosigkeit bei ganzen Behandlungsteams.

Im angebotenen Seminar geht es um die Arbeit mit solchen Menschen. Vorgestellt werden zu den einzelnen Krankheitsbildern die jeweils möglichen, zugrunde liegenden Schemata und therapeutischen Interventionen, um den Behandlungsalltag sowohl für die Patienten als auch die Behandlungsteams erfolgreicher gestalten zu können.

<b>Kursleitung</b>	Dietmar Böhmer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende, Psychologen, Ärzte, Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Pflegende im Sicherheitsdienst
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 19.05.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 21.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € inkl. Verpflegung

### Themen und Inhalte

- ICF als Ergänzung zur ICD
- Krankheitsmodell der Persönlichkeitsstörungen
- Erscheinungsformen von Persönlichkeitsstörungen
- Schärfung des Bewusstseins für therapeutische Interventionen
- Die „gesprochene Medizin“
- Übungen und Fallbesprechungen aus dem psychiatrischen Alltag



## Safewards – eine Möglichkeit der Gewaltprävention

Gemeinsam ein sicheres Miteinander auf psychiatrischen Stationen erzielen

Ein sicheres Umfeld für alle herzustellen, ist ein wichtiges Ziel jeder Gemeinschaft. Dies gilt insbesondere für psychiatrische Kliniken. Um im psychiatrischen Umfeld jedem, sowohl Patienten und ihren Angehörigen als auch den Mitarbeitern, die größtmögliche Sicherheit zu bieten, entwickelte ein Forscherteam um Prof. Len Bowers das Safewards-Modell. Es erfährt aktuell im deutschsprachigen Raum regen Zuspruch, weil seine Interventionen wissenschaftlich nachweisbar Zwangsmaßnahmen, Tötlichkeiten und Verletzungen verringern. Sie geben den Mitarbeitern die Möglichkeit, den Zeitverlust durch die Eindämmung von Konflikten zu minimieren. So steht wieder mehr Zeit für die Betreuung der Patienten zur Verfügung und das Verhältnis zwischen Patienten und Mitarbeitern verbessert sich spürbar.

Das Seminar versetzt die Teilnehmer in die Lage, eigene Aggressions- und Gewaltpräventionskonzepte in ihren Einrichtungen am Safewards-Modell auszurichten und weiterzuentwickeln bzw. selbst Safewards-Interventionen in der Praxis einzuführen. Es werden Möglichkeiten diskutiert, mit denen man die Entstehungsrate von Konflikten reduzieren kann (Primärprävention), Gewaltpräventionsstrategien für Krisensituationen werden geübt (Sekundärprävention), und eine Möglichkeit der Mitarbeiterachsorge bei Gewalterfahrungen wird vorgestellt (Tertiärprävention).

### Themen und Inhalte

- Gewalt auf der Station identifizieren
- Das Safewards-Modell – Grundlagen
- Vom Safewards-Modell zur Intervention
- Grundlagen deeskalativer Kommunikation
- Nachsorge bei Mitarbeitern nach Gewalterfahrungen

<b>Kursleitung</b>	Anja Maria Reichel Johannes Winter
<b>Teilnehmerkreis</b>	Beschäftigte in stationären psychiatrischen Einrichtungen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 20.09.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 22.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	480,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  380,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

Kurs 55/21 ▪ Alltagspsychiatrie

**Konsiliar- und Liaisonspsychiatrie**

Einführungskurs

Dieser praxisnahe Kurs wendet sich sowohl an Neueinsteiger als auch an erfahrene Kollegen, die bereits Konsile durchführen oder sich gezielt in allen Bereichen der Akut- und Intensivmedizin darauf vorbereiten wollen.

Wir besprechen sowohl Standard- als auch Krisensituationen, in denen engagiertes Handeln und klare Entscheidungen erforderlich sind. Beispiele sind Konsile nach Suizidversuch auf einer Intensivstation, Gesprächsführung bei schwierigen oder aggressiven Patienten, Umgang mit Kollegen beim Wunsch nach sofortigen Notfallkonsilen, Abklärung von Übernahmeindikationen und Management von psychiatrischen Akutsituationen im Umfeld einer somatischen Station. Die rechtlichen Themen umfassen z. B. das Betreuungsrecht, freiheitsentziehende Maßnahmen, die Einwilligungsfähigkeit vor Eingriffen, bei plötzlichem Entlasswunsch oder bei Wunsch nach Behandlungsabbruch. Weitere Schwerpunkt sind Sucht, Demenz, Delir, Depression bei körperlich Kranken, Anpassungsstörungen und somatoforme Störungen. Nicht zuletzt ist die Psychopharmakotherapie bei multimorbiden und polypharmazeutisch behandelten Patienten Gegenstand dieses Kurses.

Das Seminar ist auf das DGPPN-Zertifikat „Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Konsiliar- und Liaisondienst“ und als „Seminar Konsil- und Liaisonarbeit“ entsprechend der WBO anrechenbar.

Gerne dürfen Sie eigene Fälle zur Diskussion mitbringen.

**Themen und Inhalte**

- Grundlagen der Konsiliarpsychiatrie
- Rechtsthemen in der Konsiliarpsychiatrie
- Psychopharmakotherapie - Interaktionen und Behandlungsaspekte bei multimorbiden Patienten
- Depressionen bei körperlich kranken Menschen
- Demenz und Delir im Konsiliardienst
- Konsile bei Suchtpatienten

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Irene Samman
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 17.05.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 19.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	435,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Die heilsame Kraft des Singens

Heiler aller Kulturen nutzen seit jeher Gesang für ihre Zeremonien. Dass Musik im Allgemeinen und Singen im Speziellen positive Auswirkungen auf Körper und Seele haben, ist mittlerweile belegt. Menschen, die singen, haben verglichen mit Nicht-Singenden größere emotionale Stabilität und Gelassenheit und begegnen Spannungen und Konfliktsituationen besser. Für Menschen, die ihr seelisches Gleichgewicht verloren haben, kann Singen die Brücke zu ihren verschütteten Emotionen sein. Singen schafft Zugang zu Erinnerungen und kann ältere und demente Menschen aktivieren. Somatisch wird das Immunsystem gestärkt, der Blutdruck gesenkt, Stress abgebaut und Entspannung gefördert. Hormone werden aktiviert, die Glücksgefühle und Verbundenheit erleben lassen. Singen ist tönender Atem, verlängert das Ausatmen und verhilft zu gleichmäßigem Atem.

In diesem Kurs geht es darum, mit Spaß und Leichtigkeit das Singen zu entdecken und die Scheu zu verlieren, seine Stimme zu benutzen, in der Gruppe zu erleben, wie tragend, berührend und kraftvoll das gemeinsame Singen sein kann. Atem- und Körperübungen unterstützen dabei. Wir erlernen einfache Lieder, Chants und Mantras aus allen Kulturen und üben die Anleitung von Singgruppen.

### Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe zur heilsamen Wirkung von Gesang
- Atem-Körper-Lockerungsübungen zur Stimmbildung
- Erlernen einfacher Lieder aus verschiedenen Kulturen
- Anleitungspraxis

### Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Christina Heist
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Mo, 06.12.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 08.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 305,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

## 10. Bayerischer Psychiatrischer Pflegepreis

Mit dem Bayerischen Psychiatrischen Pflegepreis werden Personen oder Gruppen aus der Berufsgruppe des Pflege- und Erziehungsdienstes geehrt, die sich mit Projekten oder Veränderungen von Strukturen im pflegerischen Alltag psychiatrischer Einrichtungen besonders verdient gemacht haben.

Bewerber können sich Einzelne oder Gruppen aus der Berufsgruppe des Pflege- und Erziehungsdienstes im stationären, teilstationären oder ambulanten Bereich der Akutpsychiatrie oder aus komplementären psychiatrischen Einrichtungen.

Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Homepage der BFLK unter: [www.bflk.de/bayern/pflegepreis](http://www.bflk.de/bayern/pflegepreis)

Der Preis ist mit einem Gesamtvolumen von 2.100,- € ausgestattet:

1. Preis 1000,- €
2. Preis 700,- €
3. Preis 400,- €

Ansprechpartner im Bildungswerk: Martin Girke

<b>Kursleitung</b>	Hans Peter Hartl
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende psychiatrischer Einrichtungen in Bayern
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Di, 15.06.2021, 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr



Fachtagung 840/21 ■ Forensik & MRV & Rechtsfragen

## Die forensisch-psychiatrische Ambulanz in Bayern 2021

Erfahrungsaustausch und Evaluation aktuell angewandter Konzepte

Das Bildungswerk Irsee bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern ein Forum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch an. Dabei sollen Aspekte therapeutischer Maßnahmen, personeller Gestaltung, finanzieller Möglichkeiten und Grenzen sowie die Vernetzung mit stationären Behandlungssettings und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen erörtert werden. In Schwerpunktvorträgen werden relevante Themen vorgestellt und dann in Workshops diskutiert, um schließlich gemeinsam Zielformulierungen und evidenzbasierte Behandlungskonzepte zu entwickeln.

Die diesjährige Tagung wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensisch-psychiatrischen Ambulanz des Bezirksklinikums Ansbach gestaltet. Ein Themenschwerpunkt dabei wird die Information über die Arbeit der Präventionsambulanz der Klinik für Forensische Psychiatrie Ansbach darstellen.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Martina Weig
<b>Teilnehmerkreis</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern
<b>Teilnehmerzahl</b>	35 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 14.06.2021, 12:30 Uhr bis Di, 15.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	235,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  185,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## 19. Fachtagung für Pflege in der Forensik

Die Fachtagung für Pflegenden in der Forensik des deutschsprachigen Raums

Psychiatrische Pflege ist nicht nur der bedeutendste therapeutische Faktor in der Forensik, sondern gleichzeitig auch die sich am schnellsten entwickelnde Berufsgruppe der letzten Jahre. Ihre Erfolge können sich durchaus sehen lassen, die Zeiten des Bewachens und Wegsperrens dürften weitgehend vorbei sein.

Unsere Fachtagung trägt dieser Entwicklung Rechnung. Mit einer enormen Vielfalt der Themenangebote, der Auswahl hochklassiger Dozenten und der Struktur dreier unterschiedlicher Formate werden eine Fülle innovativer und ungewöhnlicher Arbeitsansätze zur Diskussion gebracht. Das Tagungsprogramm ist geprägt vom Wissen um die hohe Bedeutung hochwertiger Behandlungsangebote als wirksamste Förderung der Sicherheit in den Einrichtungen und nach außen. Die Tagung wird daher auch beständig an den Möglichkeiten zur Entwicklung von Fachkompetenz für die Teilnehmenden gemessen. Gleichzeitig soll die Tagung anregen, den eigenen Erkenntnisgewinn zu steigern.

Der konsequente Einbezug der Teilnehmenden, deren Kompetenzen und Erfahrungen stellen den nötigen Praxisbezug sicher. Hier bietet sich die einzigartige Gelegenheit für Pflegenden, mit

Kollegen aus mindestens drei Ländern des deutschen Sprachraums ins Gespräch zu kommen. Die Kompetenzen der Teilnehmenden, ihre Ideen und gegenseitigen Anregungen werden im Austausch untereinander Teil des Tagungserfolgs. Das Prinzip „Von der Pflege für die Pflege“ sichert die enge Anbindung an die forensische Realität.

<b>Expertengruppe</b>	Ronny Albert Thomas Auerbach Florian Brehm Martin Girke Harald Keller Georg von Ungern-Sternberg Hermann Weilbach
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende forensischer Kliniken und Abteilungen, Sicherheitsbeauftragte
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	So, 12.12.2021, 14:00 Uhr bis Mi, 15.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  395,00 € inkl. Verpflegung



## ZeSaM-Workshop 2021

Auch im Maßregelvollzug spiegelt sich die Entwicklung der Gesellschaft wider und es zeigt sich ein zunehmender Belegungsdruck durch PatientInnen mit Migrationshintergrund. Diese Veränderungen erfordern eine Überprüfung unserer bisherigen Unterbringungs- und Behandlungskonzepte.

Deswegen möchten wir uns im 14. ZeSaM-Workshop nach Themen wie Entlassungsvorbereitung, Nachsorge, Qualitätssicherung und Behandlungsstandards, Substitution und Reformüberlegungen zu § 64 StGB der Frage stellen, ob sich kulturelle Prägungen psychischer Störungen auch im forensischen Kontext zeigen und mögliche Antworten diskutieren.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Herbert Steinböck Celia Wenk-Wolff
<b>Teilnehmerkreis</b>	Krankenhaus- und VerwaltungsmitarbeiterInnen aller Berufsgruppen aus dem Maßregelvollzug und den Bezirksverwaltungen, aus Justiz und Verbänden
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 19.04.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Di, 20.04.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	300,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  250,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Teamklausur leitender Ärzte im Maßregelvollzug

Im Anschluss an den ZeSaM-Workshop treffen sich die in diesem Bereich tätigen leitenden ÄrztInnen zu ihrer Teamklausur in Kloster Irsee.

### Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Herbert Steinböck
<b>Teilnehmerkreis</b>	Leitende ÄrztInnen im Maßregelvollzug
<b>Teilnehmerzahl</b>	10 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Di, 20.04.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 21.04.2021, 13:00 Uhr





## Täter von heute – Opfer von gestern? Opfer von heute – Täter von morgen?

Sind Täter und Opfer Kehrseiten ein und derselben Medaille? Werden manche Opfer im Laufe ihres Lebens nicht selbst zu Tätern? Kann frühzeitig einsetzende Traumatherapie spätere Delinquenz verhindern? Oder sind dies alles nur Ausreden von Tätern, um sich vor der Verantwortung für ihre Taten zu drücken?

Wie muss Therapie von „Missbrauchstätern/-opfern“ beschaffen sein, um einerseits die Traumabearbeitung und andererseits die Verantwortungsübernahme für die Straftat zu ermöglichen?

Die Kursleiter möchten diese Fragen mit den Teilnehmern anhand eigener Fallbeispiele diskutieren und Lösungswege aufzeigen, die in praktischen Übungen und Rollenspielen aus dem therapeutischen Alltag vertieft werden können. Dazu werden sowohl Methoden der Psychodynamisch Imaginativen Trauma Therapie (PITT) wie auch der modernen deliktspezifischen Tätertherapie vorgestellt.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### Themen und Inhalte

- Einführung in die Traumatherapie
- Neurobiologische Grundlagen der Traumaverarbeitung
- Deliktspezifische Anteile in der Traumatherapie
- Bedeutung der Traumatherapie für die Arbeit im Maßregelvollzug

<b>Kursleitung</b>	Volker Dittmar Ute Franz
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 11.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 13.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 395,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

### Themen und Inhalte

Geschäftsunfähigkeit  
 Prozessunfähigkeit  
 Testierunfähigkeit

### Betreuungsrecht

- Rechtliche Grundlagen
- Vollmacht und Betreuung
- Einwilligungsvorbehalt
- Patientenverfügung
- Geschäftsunfähigkeit und Betreuung
- Einwilligung in ärztliche Behandlung

### Bürgerliches Haftungs- und Schadensersatzrecht

- Zurechnungsfähigkeit
- Entschädigung
- Bundesentschädigungsgesetz

### Unterbringung

- Unterbringungsformen
- Zivilrechtliche Unterbringung
- Öffentlich-rechtliche Unterbringung
- Untersuchung und vorläufige Unterbringung

- Ärztliches Zeugnis und Gutachten
- Auswirkung auf die Unterbrachten

Abfassung zivilrechtlicher Gutachten  
 Gutachtenerstattung im Zivilrecht

### Hinweis

Direkt im Anschluss an diesen Kurs besteht die Möglichkeit, das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht“ (Kurs 63/21) zu besuchen.

### Kursleitung

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

### Teilnehmerkreis

ÄrztInnen und PsychologInnen

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Veranstaltungsort

Kloster Irsee

### Termin

Mo, 27.09.2021, 12:00 Uhr bis  
 Di, 28.09.2021, 13:00 Uhr

### Kursgebühr

260,00 €  
 inkl. Unterkunft und Verpflegung  
 210,00 €  
 inkl. Verpflegung

### Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

### Themen und Inhalte

- Fachterminologie im Sozialrecht, z. B. MdE, GdB
- Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Sozialrechtliche Fragen bei den verschiedenen Krankheitsbildern
- Psychogene Störungen
- Schmerzsyndrome
- Zusammenhangsfragen
- Wesentliche Bedingungen
- Beweisanforderungen
- Simulation und Aggravation
- Abfassung sozialrechtlicher Gutachten

### Hinweis

Sie haben die Möglichkeit, direkt zuvor das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht“ (Kurs 62/21) zu besuchen.

<b>Kursleitung</b>	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen und PsychologInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Di, 28.09.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 29.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	260,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 210,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Psychiatrische und psychologische Prognosebegutachtungen werden nach Gesetzesänderungen zum Schutz vor gefährlichen Rechtsbrechern immer häufiger gefordert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in diesem Seminar den Stand der internationalen Forschung kennenlernen und in die Lage versetzt werden, ihn praxisnah anzuwenden.

Dieser Kurs soll das Wissen vermitteln, das erforderlich ist, um Prognosegutachten abzugeben.

### Themen und Inhalte

- Theoretische und methodische Grundlagen der Prognostik
- Klinische und aktuarische Prognosen
- Prognosekriterien und Regeln der Prognostik
- Aussagekraft und Verwendung von Prognoseinstrumenten
- Zusammenwirken von Therapie und Prognose
- Abfassen von Prognosegutachten
- Fallbeispiele und praktische Übungen

### Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in der forensischen Psychiatrie und eine gewisse Erfahrung bei der Begutachtung.

<b>Kursleitung</b>	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen und PsychologInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 12.07.2021, 12:00 Uhr <i>bis</i> Mi, 14.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	540,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  440,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Seminar on Forensic Psychiatry in Europe for consultants and experienced trainees

### Death and Forensic Psychiatry

In Zusammenarbeit mit „The Ghent Group“, einem Zusammenschluss namhafter forensischer Psychiater in Europa, bietet das Bildungswerk Irsee ein Seminar „Forensische Psychiatrie in Europa“ an.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der forensischen Psychiatrie der verschiedenen europäischen Länder zu sensibilisieren und den Austausch untereinander sowie mit namhaften europäischen Spezialisten zu ermöglichen.

Das Seminar richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung sowie in der Forensik erfahrene PsychologInnen, die sich zusätzlich zu den jeweiligen länderspezifischen Weiterbildungsmodulen in „Forensischer Psychiatrie“ auch auf europäischer Ebene fortbilden und austauschen möchten.

Das detaillierte Tagungsprogramm zum diesjährigen Themenschwerpunkt „Death and Forensic Psychiatry“ wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

#### Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Seminar komplett auf Englisch abgehalten wird!

<b>Kursleitung</b>	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz Prof. Dr. Kris Goethals Prof. Pamela Taylor
<b>Teilnehmerkreis</b>	Erfahrene ÄrztInnen und PsychologInnen aus der Forensik
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 09.08.2021, 13:00 Uhr <i>bis</i> Fr, 13.08.2021, 14:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 795,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Gewalt - was tun?

### Einführung in die Gewaltberatung

Gewalttäter sind meist Wiederholungstäter. Was geschieht mit diesen Tätern?

Um die Opfer zu schützen und Gewalt dauerhaft zu verhindern, ist Täterarbeit notwendig.

Gewalt ist kein Zeichen von Stärke, sondern dient dem Aufrechterhalten des Bildes, Herr der Lage zu sein, die Situation kontrollieren zu können, sich nichts bieten zu lassen. Gewalt dient dem Vermeiden des Blicks in den Spiegel.

Gewaltberatung und Tätertherapie halten dem Täter den Spiegel vor und begleiten ihn beim Schock, wenn er sich darin erkennt. Alleine vermeidet er den Schock, in der Begleitung kann er ihm weder ausweichen noch ihn umdeuten. Durch die therapeutische Begleitung wird aus dem Schock heilsames Wachstum.

Wir benennen die Gewalt unmissverständlich und bieten gleichzeitig Unterstützung. Wir verurteilen die Gewalt und schenken dem Täter unsere Aufmerksamkeit. Gewalt beinhaltet auch immer die Abgabe der Verantwortung für die Tat. Deshalb bedeutet Gewaltberatung die unmissverständliche Übergabe der Verantwortung an den Täter: er ist dafür verantwortlich, nur er kann weitere Gewalt verhindern. Dass er diese Verantwortung wirklich übernimmt, ist schon ein wichtiger Teil der Arbeit. Gewaltberatung bietet die Chance zur Veränderung und damit zu einer Zukunft ohne Gewalt.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Arbeitsweise der Gewaltberatung und vermittelt Hand-

werkszeug, um in der Arbeit mit Tätern die eigene Handlungskompetenz zu erweitern.

#### Themen und Inhalte

- Unterschiede zwischen Gewalt und Aggression und die Folgen für die Arbeit
- Ursachen von Gewalt, Sinn und Funktion von Gewalt
- Unterschiede und Berührungspunkte von Täterarbeit und Opferarbeit
- Gewaltdynamik
- Der Gewaltkreislauf
- Prinzipien in der Arbeit mit Tätern

#### Hinweis

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele mit.

<b>Kursleitung</b>	Joachim Lempert
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seoon
<b>Termin</b>	Mo, 22.11.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 24.11.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen

Die rechtlichen Regelungen und die Anforderungen an das berufliche Handeln in der psychiatrischen Arbeit werden immer komplexer. Insbesondere die Sozialgesetzgebung und das Betreuungsrecht sind ständiger Veränderung unterworfen. Die Rechte der Betroffenen wurden vor allem durch die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Zwangsbehandlung und Fixierung gestärkt. Die tägliche Arbeit in der Psychiatrie bewegt sich in diesem Spannungsfeld.

Ziel des Seminars ist es, anhand praktischer Fragestellungen die rechtlichen Kenntnisse zu aktualisieren und weiter zu entwickeln sowie das berufliche Handeln in Bezug auf rechtliche Anforderungen zu reflektieren.

### Themen und Inhalte

- Die Stellung psychisch kranker Menschen im Recht
- Der Umgang mit Informationen (Schweigepflicht und Akteneinsicht)
- Der Umgang mit psychiatrischen Krisen (Unterbringung, Suizidvermeidung)
- Der Umgang mit chronisch psychisch kranken Menschen (Betreuungsrecht, Heimrecht)
- Rechtliche Grundlagen der Behandlung/ Zwangsbehandlung
- Soziale Sicherung psychisch kranker Menschen
- Sozialrechtliche Grundlagen der psychiatrischen Versorgung

### Literaturempfehlung

Rolf Marschner, Psychisch kranke Menschen im Recht - Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Mitarbeiter in psychiatrischen Einrichtungen, 6. Auflage, BALANCE Buch- und Medien-Verlag, 2015 mit Update 2020

### Hinweis

Bitte SGB/BGB mitbringen, wenn vorhanden!

<b>Kursleitung</b>	Dr. jur. Rolf Marschner
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 23.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 25.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	435,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik

### Refreshmentkurs

Die Sicherheitsbeauftragten in der Forensik decken ein großes Spektrum an unterschiedlichen Aufgabenbereichen, Funktionen und Kompetenzen ab. Mit ihren unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen repräsentieren sie ihre Einrichtungen und die dort jeweils vertretenen Sicherheitskonzepte.

Diese Konzepte auszutauschen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln ist das erste von zwei Zielen, die der Refreshmentkurs Sicherheitsbeauftragte/r im Wesentlichen verfolgt.

Das zweite Ziel ist, von renommierten Fachleuten aus der Sicherheitsszene zu den neuesten Entwicklungen dieses Fachgebietes informiert zu werden und damit das eigene Wissen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Mit viel Freiraum zur Diskussion wird diese Veranstaltung zum zentralen Forum für die Sicherheitsbeauftragten in der Forensik.

#### Themen und Inhalte

- Grundlagen des Maßregelvollzugs
- Fachliche Sprachregelung
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Technische, personelle und organisatorische Sicherheit

<b>Kursleitung</b>	Walter Blüml Johann Leibl
<b>Teilnehmerkreis</b>	Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik
<b>Teilnehmerzahl</b>	35 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 04.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 06.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	465,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	365,00 € inkl. Verpflegung



## Innere Kündigung im psychiatrischen/forensischen Team

Wenn es geknallt hat - oder schon lange nicht mehr funkt.

Hohe Fluktuationsraten, ausufernder Krankenstand oder Klagen über die schwierigen Arbeitsbedingungen in sozialen Institutionen sind für Führungspersonen oft ein Alarmsignal. Nehmen solche Probleme ab, könnte der Schluss daraus sein: Alle sind so zufrieden, die wenigen Erschwernisse werden gut gemeistert. Aber stimmt das tatsächlich?

Für den aufmerksamen Beobachter könnte sich auch ein anderes Bild ergeben: Es könnte sich um Symptome eines Phänomens handeln, bei dem man von innerer Kündigung spricht.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Mechanismen und den Risiken der inneren Kündigung, denen sich Mitarbeiter der psychiatrischen oder forensischen Teams manchmal mehr oder manchmal weniger ausgesetzt sehen. Es will sensibilisieren für diese Problematik.

Eine Binsenweisheit bei psychiatrisch geschulten Personen lautet, dass zur Problemlösung ein tiefes Verständnis für das Problem benötigt wird. Nur durch solches Verständnis kann eine Veränderung in den Sachverhalten, aber auch im Umgang mit diesen erzielt werden. Dann haben die Lösungsansätze auch eine Chance zu greifen. Gegenüber Mitarbeitern, die sich im Prozess der inneren Kündigung befinden, ist dies eine Standardanforderung.

### Themen und Inhalte

- Ursachen und Kennzeichen innerer Kündigung
- Die Folgen innerer Kündigung für das Unternehmen
- Wie profitieren Betroffene von innerer Kündigung?
- Problematik - Strategien - Führungsverhalten
- Vertrauen als Grundlage des Behandlungsmanagements
- Motivation - nicht nur Führungsaufgabe
- Folge deinem Herzen - keine Probleme mit der Motivation
- Bildung als nötige Eigenschaft aller Mitarbeiter
- Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Rechtliche Dimension der Problematik
- Ausstiegsszenarien aus der inneren Kündigung

### Kursleitung

Dieter Böcherer

### Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen in den Teams am Patienten, in und aus verschiedenen Bereichen der Psychiatrie: Aufnahme, Psychotherapie, Gerontopsychiatrie, MRV, Sucht, Heimbereich u. ä.

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Veranstaltungsort

Kloster Irsee

### Termin

Mi, 13.10.2021, 12:30 Uhr bis  
Fr, 15.10.2021, 13:00 Uhr

### Kursgebühr

400,00 €  
inkl. Unterkunft und Verpflegung  
300,00 €  
inkl. Verpflegung

## Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah

Für ein heilsames Klima in Maßregelvollzug und Psychiatrie

Organisationen grenzen sich von anderen ab und bieten so z. B. Schutz. Die Geschichte und viele aktuelle Beispiele zeigen aber auch die Kehrseite: Es gehört ebenso zum Naturell von Organisationen, sich in strikte und einschränkende Systeme zu verwandeln, bis hin zu gewaltsamen Wirkungen. Diese Gefahr ist umso größer, je geschlossener die Organisationen sind - also z. B. in Psychiatrie und Maßregelvollzug.

Für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen, die auch eine heilsame und entwicklungs-fördernde Wirkung haben sollen, ist es daher zunächst wichtig, Tendenzen zur „totalen Institution“ zu erkennen. Die Soziomilieugestaltung bietet darüber hinaus vielfältige Methoden und Maßnahmen, ein heilsames Klima zu schaffen und zu erhalten.

### Ziele

Die Teilnehmenden verfügen nach dem Seminar über Kenntnisse zur „totalen Institution“, haben verschiedene Kultur- und Milieubeispiele und ihre Wirkungen ebenso kennengelernt wie einige Interventionen zur Soziomilieugestaltung.

### Methoden

Ständiger Wechsel zwischen Theorie- und Methodeninput, Plenum und Kleingruppenarbeit, Praxissimulation und Erfahrungsaustausch. Beispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden werden gerne systematisch einbezogen.

### Themen und Inhalte

- Theoretische Aspekte der Soziomilieugestaltung
- Entwicklung und Kennzeichen der „totalen Institution“
- Kennzeichen einer heilsamen Organisationskultur
- Methoden der Soziomilieugestaltung
- Praxissimulation/Fallbeispiele

<b>Kursleitung</b>	Maria Heuvelmann Apollonia Götten
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 03.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 05.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	500,00 € inkl. Verpflegung



## Scham und Schuld

Es fällt auf, dass

- in den Behandlungen, in den Lebensgeschichten der PatientInnen,
- in den (beruflichen wie privaten) Lebensgeschichten und Zeitläufen der KollegInnen und
- im Zusammenspiel zwischen den beiden Bereichen das Thema „Scham und Schuld“ immer wieder ausgespart, nicht zum erlebbaren Thema gemacht wurde.

Damit gehen viele Gelegenheiten, den Heilungsfortschritt, die Entwicklung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Identität auf beiden Seiten voranzutreiben, verloren.

Das ist insofern problematisch, als Scham (und Schuld) sowohl unsere individuelle als auch kollektive Entwicklung während des gesamten Lebens formt und reguliert. Sogar die Beziehung zwischen den Generationen unterliegt ihrem Einfluss.

Zu diesem vielschichtigen Thema wird ein mehrstufiger Zugang erarbeitet:

### 1. Die Klärung des Begriffs „Scham“

Was ist Scham und ihre Unterscheidung mit anderen grundlegenden Gefühlen wie etwa Schuld, Freude, Trauer, Wut, Liebe, Hass?

### 2. Der entwicklungspsychologische Schritt

Wie entsteht Scham und welche Rolle spielt sie in der Entwicklung unserer Persönlichkeit und unserer sozialen Fähigkeiten? Welche tiefenpsychologisch-psychodynamischen, bindungs- und

affektheoretischen Modelle können zur Erklärung herangezogen werden?

### 3. Schamsituationen und Schamkonflikte im (klinischen) Alltag

Wie sind Schamsituationen und -konflikte zu beschreiben und welche ihrer Funktionen tragen zum Gelingen menschlichen Zusammenlebens bei? Wie können Schamreaktionen „aus dem Ruder laufen“ und das menschliche Zusammenleben stören?

### Themen und Inhalte

- Begriffsklärungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Unterschiedliche Modelle aus der Psychologie
- Praktische Erfahrungen und Konflikte mit Scham und Schuld
- Ansätze der Selbsterfahrung

<b>Kursleitung</b>	Thomas Auerbach Michael Bay
<b>Teilnehmerkreis</b>	Interessierte Pflegenden
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 17.05.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 19.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € inkl. Verpflegung

## Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns

Die Ergotherapien der forensischen Kliniken Bayerns sind genauso vielseitig und verschieden wie die Kliniken selbst. Es gibt bei allen Unterschieden, aber viele Gemeinsamkeiten. Die zum Teil lange Verweildauer der Patienten erfordert eine gezielte Ausrichtung der Arbeitstherapie und ein indiziertes Angebot weiterer ergotherapeutischer Maßnahmen.

Eine zusätzliche Herausforderung ist die Arbeit mit Patienten, die sowohl nach § 63 StGB als auch nach § 64 StGB verurteilt sind und unterschiedliche Therapieansätze brauchen.

Mit dem Ziel einer fachlichen Weiterentwicklung trifft sich der Arbeitskreis der forensischen Ergotherapien jährlich. Neben Plenumsangeboten finden an einem Seminartag auch verschiedene Arbeitsgruppen speziell für Leitungen bzw. speziell für Mitarbeitende statt. Dadurch soll sowohl ein Austausch zu leitungsspezifischen Themen als auch eine kollegiale Beratung zu Themen aus dem Arbeitsalltag gewährleistet werden.

### Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der forensischen Ergotherapie
- Kollegiale Beratung zu Themen aus dem Berufsalltag

### Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.

### Kursleitung

Annette Plöd  
Katja Schwemmer

### Teilnehmerkreis

Leitungen und MitarbeiterInnen der Arbeits-/Ergotherapien der Maßregelvollzugseinrichtungen in Bayern

### Teilnehmerzahl

30 Personen

### Veranstaltungsort

Kloster Seeon

### Termin

Mo, 20.09.2021, 12:30 Uhr bis  
Mi, 22.09.2021, 13:00 Uhr



## Grundkurs Integrative Validation nach Richard®

Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Integrative Validation nach Richard® geht aus von einer ressourcenorientierten Sicht und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle und Antriebe wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden. In unseren Kursen möchten wir Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen. Wir möchten Sie bestätigen in Ihrem Erfahrungswissen und Ihnen neue Wege anbieten.

### Themen und Inhalte

- Verstehen und Verständnis des Phänomens Demenz
- Bewusstmachung einer wertschätzenden und personenzentrierten Grundhaltung

- Sensibilisierung für eine behutsame Annäherung im Rahmen der Kontaktaufnahme
- Schutzmechanismen der Erkrankten
- Ressourcenorientierung
- Methode Integrative Validation nach Richard®
- Unterstützende Rahmenbedingungen (Kommunikationskompetenz, Lebensthema)
- Übungen anhand praktischer Beispiele, u. a. zum herausforderndem Verhalten

<b>Kursleitung</b>	Herbert Küstner
<b>Teilnehmerkreis</b>	MitarbeiterInnen (Pflege und Begleitung) aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Altenheime, Krankenhäuser, Hospize usw.)
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 07.06.2021, 10:30 Uhr bis Di, 08.06.2021, 16:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	295,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  245,00 € inkl. Verpflegung

## (Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie

### Probleme der Multimorbidität und Polypharmazie im Alter

Mit zunehmendem Alter sind immer mehr Menschen von chronischen Erkrankungen betroffen, die eine medikamentöse Behandlung erfordern. Patienten über 65 Jahre werden durchschnittlich mehr als 7 Medikamente pro Tag verordnet. Dies birgt ein sehr großes Interaktionspotential, das zusätzlich durch Selbstmedikation mit frei verkäuflichen Medikamenten erhöht wird. Hinzu kommt die bei älteren Menschen oft eingeschränkte renale und/oder hepatische Eliminationsfunktion.

Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Risiken der Arzneimitteltherapie bei älteren Menschen zu kennen, potenziell gefährliche Substanzgruppen und Interaktionen zu vermeiden und alternative therapeutische Strategien einzusetzen.

#### Themen und Inhalte

- Stoffwechselveränderungen im Alter
- Demenz, Delir, Depression und somatische Komorbiditäten
- Polypharmazie - Risiken und Fallbeispiele

#### Hinweis

Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht werden!

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Monika Singer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich (Geronto-)Psychiatrie und Geriatrie in Klinik, PIÄ und Praxis
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 25.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 27.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	420,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  320,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Kongress 860/21 ▪ Kinder- und Jugendpsychiatrie

## 11. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

### Diagnostik und Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung dieser Störungen ist deshalb besonders wichtig. Vor allem bei hochfunktionalen Menschen mit ASS wird die Diagnose oft spät gestellt.

Im diesjährigen Symposium werden in verschiedenen Vorträgen besondere Herausforderungen in der Diagnostik und Behandlung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen thematisiert.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, in der Pädiatrie, aber auch an alle Interessierten aus Schulen, Beratungsstellen, Kommunen und Ämtern.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

#### Themen und Inhalte

- ASS im Vorschulalter
- ASS bei Mädchen
- Differentialdiagnostik von ASS im Jugendalter
- Transition bei ASS

<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik; Kinder- und JugendärztInnen, AllgemeinärztInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen von Schulen, Jugendämtern, Sozialhilfeträgern, Betreuungs- und Beratungsstellen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 17.11.2021, 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	110,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten

Schwerpunkt Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Fragiles X-Syndrom

Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten fordern uns im Alltag immer wieder heraus. Häufig sind sie für uns schwer einschätzbar, meist unbewusst verstärken wir durch unsere Reaktionen diese Besonderheiten.

Daher bedarf es im Alltag - in Schule und in den Gemeinschaftseinrichtungen - passender Strukturen, damit sich diese Kinder und Jugendlichen aufgehoben und verstanden fühlen, sich aber auch entwickeln und lernen können. Darüber hinaus ist es wichtig, sich nicht nur mit den Besonderheiten der Kinder und Jugendlichen, sondern auch mit der eigenen Person auseinanderzusetzen.

In diesem Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen zugrundeliegender Erkrankung und den daraus resultierenden Verhaltensbesonderheiten dargestellt werden. Zudem sollen das Bewusstsein für die Funktion der Verhaltensauffälligkeiten geschärft und insbesondere für die Alltagsbewältigung hilfreiche praktische Strategien vermittelt werden.

### Themen und Inhalte

- Begriffsklärungen
- Medizinische Grundlagen zu Autismus-Spektrum-Störungen, ADHS, Fragiles-X-Syndrom
- Analyse von Verhaltensauffälligkeiten: Wie entstehen Verhaltensbesonderheiten? Was verstärkt sie, was ist hilfreich?

- Stärken, mit denen gearbeitet werden kann - was ist grundsätzlich zu beachten?
- Materialkoffer (Strukturen, Hilfsmittel für Alltag, Therapie, Anregungen für die Arbeit, Verstärker etc.)
- Die eigene Person in der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber

<b>Kursleitung</b>	Manuela Trendel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen arbeiten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 20.09.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 22.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  385,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Eltern als Ressource psychisch und verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher

Psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche stellen besondere Herausforderungen an ihre Eltern, die neben ihrer Elternrolle oft auch als Co-Therapeuten fungieren müssen. Zugleich kommen psychisch und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche überzufällig häufig aus belasteten Elternhäusern und Familien. Dieses Spannungsfeld prägt die Elternarbeit im KJPP-Kontext, deren Ziel es ist, die Eltern als Ressource für ihr Kind „verfügbar und nutzbar“ werden zu lassen, um langfristig wirkungsvolle Veränderungen im Bedingungsmodell psychischer und Verhaltensauffälligkeiten herbeizuführen. Elternarbeit darf und muss dabei mehr sein als die „Arbeit mit den Erziehungsberechtigten“ und sollte nicht isoliert mit den Eltern stattfinden, sondern muss das Kind bzw. den Jugendlichen und dessen Erleben der Familienbeziehungen und -bindungen unmittelbar einbeziehen.

Der Kurs soll die theoretischen und praktischen Grundlagen der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Elternarbeit vermitteln und den Teilnehmenden wirkungsvolle Methoden für die bedeutsame Arbeit im eingangs dargestellten Spannungsfeld an die Hand geben. Ebenso soll Raum für das Besprechen und Reflektieren komplexer Fälle der Elternarbeit aus der beruflichen Praxis der Teilnehmer gegeben werden.

### Themen und Inhalte

- Elternsein als Entwicklungsaufgabe
- Eltern als Entwicklungsbegleiter ihrer Kinder
- Elternsein bei psychisch und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen (bidirektionale Perspektive)
- Elternarbeit als Methode der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Methoden der Elternarbeit
- Besprechen und Reflektieren komplexer Fälle

<b>Kursleitung</b>	Dr. rer. biol. hum. Viktoria Irlbauer-Müller
<b>Teilnehmerkreis</b>	FachärztInnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, ÄrztInnen in der Facharztausbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, approbierte Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PsychologInnen in Weiterbildung zur/zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, in der Elternarbeit tätige Fachkräfte wie PädagogInnen und SozialpädagogInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 27.10.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 29.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	430,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 330,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung ist deshalb besonders wichtig. Es handelt sich bei autistischen Störungen um sehr komplexe Krankheitsbilder, die oft erst recht spät erkannt werden. Deshalb erfolgt eine ausführliche Darstellung des Erscheinungsbildes und der Kernsymptome von ASS, auch in Abhängigkeit von Alter und Kognition der betroffenen Menschen.

Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird der diagnostische Prozess abgebildet, Probleme und Schwierigkeiten in der Einordnung von Merkmalen werden diskutiert.

### Themen und Inhalte

- Definition autistischer Störungen, historischer Überblick, Erarbeiten der Definitionsgrundlagen
- Komorbidität und Zusatzsymptomatik
- Differentialdiagnostische Abgrenzung gegenüber anderen Entwicklungsstörungen
- Diagnostik: Einführung in die wichtigsten Screenings und diagnostischen Verfahren, Vorstellung der S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum-Störungen“

### Hinweis

Das Seminar umfasst 12 Unterrichtseinheiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmer können gerne eigene Fälle mitbringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein Einführungsseminar zum ADOS an (siehe Kurs 79/21, S. 141) sowie ein Seminar zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“ (siehe 71/21, S. 142, bzw. in 2022). Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 17.09.2021, 12:30 Uhr bis Sa, 18.09.2021, 17:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	265,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  215,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Einführung in die Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen anhand des ADOS (Beobachtungsskala für Autistische Störungen)

Hinter dem Konzept „Autismus-Spektrum-Störungen“ verbergen sich vielfältige Symptome mit unterschiedlichen Ausprägungsgraden. Dadurch wird eine genaue diagnostische Einordnung oft erschwert. Die S3-Leitlinien beschreiben die Vorgehensweise, die bei der Abklärung dieser komplexen Entwicklungsstörungen empfohlen wird. Neben einer ausführlichen Anamnese ist dabei die halbstandardisierte Beobachtung einer der wesentlichsten Bausteine im diagnostischen Prozess.

In diesem Seminar wird die theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2 (Autism Diagnostic Observation Schedule) vermittelt. Der Stellenwert der Verhaltensbeobachtung wird erläutert und kritisch betrachtet. Material und Anwendung der verschiedenen Module des ADOS werden intensiv und pragmatisch dargestellt, ebenso wie Auswertung und Kodierung der beobachteten Verhaltensweisen.

Besondere Merkmale dieses Seminars sind die differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen und die praxisnahe und intensive Einführung in das ADOS-2 anhand von verschiedenen didaktischen Methoden.

### Themen und Inhalte

- Differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen
- Theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2

### Hinweis

Das Seminar umfasst 20 Unterrichtseinheiten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird jedoch empfohlen, sich im Vorfeld mit dem Material und der Durchführung des ADOS-2 vertraut zu machen.

Die Seminarteilnehmer erhalten zum Kursende eine Bestätigung für das ADOS-Training.

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein Seminar zur Diagnostik und Differentialdiagnostik (siehe Kurs 78/21, S. 140) sowie ein Seminar zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“ (siehe Kurs 71/21, S. 141, oder in 2022 ) an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

### Kursleitung

Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme  
Ulrike Fröhlich

### Teilnehmerkreis

alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Veranstaltungsort

Kloster Irsee

### Termin

Mi, 08.12.2021, 12:30 Uhr bis  
Fr, 10.12.2021, 17:30 Uhr

### Kursgebühr

575,00 €  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

475,00 €  
inkl. Verpflegung

### Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

Kurs 71/21 • Kinder- und Jugendpsychiatrie

## Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung dieser Störungen ist deshalb besonders wichtig.

Die Therapie von Menschen mit ASS umfasst verschiedenste Aspekte, die je nach Alter, kognitiver und sprachlicher Entwicklung differenziert zusammengestellt werden müssen.

Die S-3 Leitlinie „Therapie von ASS“ gibt einen Überblick über die wesentlichen Verfahren. Diese Verfahren werden dargestellt und in Bezug zu den Kernsymptomen von ASS gesetzt. Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird die praktische Umsetzung verdeutlicht.

### Themen und Inhalte

- Frühförderung
- Soziales Kompetenztraining
- Behandlung der Kommunikationsstörung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

### Hinweis

Das Seminar umfasst 12 Unterrichtseinheiten. Die TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, eigene Fallvignetten mitzubringen. Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten wir in 2021 auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ (siehe Kurs 78/21, S. 140) sowie ein „Trainingsseminar mit dem ADOS-2“ an (siehe Kurs 79/21, S. 141).

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 05.02.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Sa, 06.02.2021, 17:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	265,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  215,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Störungen und Probleme aus dem Spektrum der Sexualität und Geschlechtlichkeit in der Therapie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

### Theorie und Praxis der Sexualtherapie

Dieses Seminar möchte einen Überblick über Entwicklungsaspekte und insbesondere über häufige sexuelle Störungen und Störungen der Geschlechtlichkeit im Kindes-/Jugendalter und bei jungen Erwachsenen geben. Darüber hinaus werden (spezifische) psychotherapeutische Methoden und Techniken aus dem Richtlinienverfahren Verhaltenstherapie für den genannten Altersbereich vorgestellt. Es folgt ein kasuistischer Teil mit Vorstellung und Besprechung von Fallbeispielen. Die Spezifikation des Seminars liegt auf dem Altersbereich von (Kindern), Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dies bringt insbesondere methodische Besonderheiten hinsichtlich der Beziehungsgestaltung und des Kommunikationsstils mit sich.

#### Lernziele

- Kenntnisse zur psychosexuellen Entwicklung
- Interesse wecken für weitere Beschäftigung mit Sexualität und Geschlechtlichkeit
- Übersicht zur nicht- und heterosexuellen Orientierung
- Kenntnisse zu Störungsbildern aus dem Formenkreis der Sexualstörungen und Störungen der Geschlechtlichkeit
- Abgrenzungen und Überschneidungen hinsichtlich der Störungsbilder bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen
- Reflexion der eigenen sexuellen Biografie und gegenwärtigen Sexualität

- Kenntnisse zu (spezifischen) psychotherapeutischen Methoden und Techniken aus dem Richtlinienverfahren Verhaltenstherapie
- Entwicklung einer sexualtherapeutischen Haltung: Sexualtherapeutische Brille

#### Themen und Inhalte

- Theorie & Praxis der Sexualtherapie
- Störungen aus dem Spektrum der Sexualität
- Geschlechtsdysphorie
- Geschlechtsinkongruenz
- Sexuelle Diversität

<b>Kursleitung</b>	Dr. phil. Philipp Stang
<b>Teilnehmerkreis</b>	PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, SozialpädagogInnen, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 19.11.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> So, 21.11.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

Kurs 80/21 ▪ Kinder- und Jugendpsychiatrie

## Crashkurs: Bereitschaftsdienst Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

### Basiskompetenzen für die Versorgung

Dieser Crashkurs vermittelt den Teilnehmenden kompakt und kompetent grundlegende Kenntnisse in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, der Jugendhilfe und der Justiz, die für Dienste in einer KJPP-Klinik relevant sind. Ziel ist es, Ärztinnen und Ärzten, die noch eher am Anfang ihrer Weiterbildung stehen bzw. über weniger Berufserfahrung verfügen, das erforderliche Fachwissen im multiprofessionellen Netzwerk und damit Sicherheit für Entscheidungsprozesse im Fach zu vermitteln.

Neben theoretischen Aspekten werden auch praktische Fallbeispiele diskutiert, die die Teilnehmenden gerne aus dem klinischen Alltag einbringen können.

- Jugendhilfesystematik und ihre Maßnahmen, insbesondere Inobhutnahme
- Grundlagen für Anfragen zur Begutachtung im Dienst

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Christian A. Rexroth
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Do, 11.11.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 12.11.2021, 15:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	255,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  205,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

### Themen und Inhalte

- Kinderrechte und Elternrechte: Die Rechtsstellung des Kindes
- Krisen und Notfälle in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie unter psychiatrischen und familiendynamischen Gesichtspunkten
- Akutpsychiatrische Aufnahme und freiheitsentziehende Unterbringung
- Kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder in der Notfallversorgung
- Suizidalität, nicht-suizidal selbstverletzendes Verhaltensweisen (NSSV) und Krisenintervention
- Aufklärungspflichten
- Gesprächsführung



## 5. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche der bayernweiten Offenen Behindertenarbeit (OBA)

Die Dienste der regionalen Offenen Behindertenarbeit (OBA) sind ein wichtiges Angebot für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Das im sozialen Nahraum verortete Angebot der OBA will dazu beitragen, dass die Lebenswelten und -verhältnisse von Menschen mit Behinderung so gestaltet werden, dass schwierige Lebenslagen besser bewältigt werden können.

Eine zentrale Säule der OBA Dienste ist die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt. Sowohl der Familiententlastende Dienst als auch der Bereich Freizeit, Bildung und Begegnung wird hauptsächlich von Ehrenamtlichen durchgeführt. Die Fachkräfte der Dienste organisieren und strukturieren die Angebote und sind für die Gewinnung, die fachliche Begleitung sowie die Schulung der Ehrenamtlichen zuständig. Die Anforderungen an die Fachkräfte haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Sowohl die bürokratischen und rechtlichen Hürden als auch die fachlich-inhaltlichen Themenlagen sowie allgemein die Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen stellen die Dienste vor große Herausforderungen.

Um die vielfältigen Aufgaben rund um das weite Thema Ehrenamt gemeinsam anzugehen, soll die Fachtagung in Form von Fachvorträgen, best-practice Beispielen und Workshops die Möglichkeit zum fachlichen Austausch sowie zum Erarbeiten von konkreten Handlungsideen bieten.

Zudem soll es die Möglichkeit zur Diskussion und zum Austausch untereinander sowie mit VertreterInnen von Verbänden und Bezirken geben. Es bleibt außerdem Zeit, Themen zu besprechen, die die OBA aktuell beschäftigen.

Nähere Informationen zum Tagungsprogramm stellen wir Ihnen auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung.

<b>Expertengruppe</b>	Bettina Wagner Simon Britz Roman Ceeh Martina Grüner Tom Rausch Gisela Schneider Daniela Uhl
<b>Teilnehmerkreis</b>	Führungs- und Fachkräfte der Offenen Behindertenarbeit in Bayern, wie auch FachreferentInnen der Verbände und Bezirke
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 14.04.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 16.04.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	400,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  300,00 € inkl. Verpflegung

## Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) bei Menschen mit Borderline-Störung und Intelligenzminderung

Ein psychotherapeutisches Seminar

Die dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) wurde in den 1990er Jahren in den USA von der Psychologin Marsha Linehan für Menschen mit Borderline-Störung eingeführt.

In diesem psychotherapeutischen Seminar geht es um ein adaptiertes Programm, das speziell auf die Belange von Menschen mit Borderline-Erkrankung und Intelligenzminderung zugeschnitten ist. Sie lernen an diesen drei Tagen in interaktiver Form drei Säulen der DBT kennen: Achtsamkeit, Stresstoleranz und Motivationsarbeit. Sie können eine reale Gruppensitzung mitverfolgen und mitgestalten und sich in Skillsübungen fit machen, die Sie dann in Ihrer täglichen klinischen Arbeit anwenden können. Eine Videodokumentation mit Fallbesprechung eines Patienten begleitet das Seminar und erklärt die praktischen Vorgehensweisen der DBT.

<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. med. Vitalij Kazin Martina Kehrle
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die mit intelligenzgeminderten und kognitiv eingeschränkten Personen arbeiten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 03.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 05.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	425,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  325,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

### Themen und Inhalte

- Kennenlernen von drei Säulen der DBT (Achtsamkeit, Stresstoleranz und Motivation)
- Praktisches Anwenden von Skills und deren Einsatz im Alltag speziell bei Menschen mit Borderline-Erkrankung und Intelligenzminderung
- Üben und Anwenden in Gruppen
- Fallbesprechung



## Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung

Aggressives Verhalten bei Menschen mit Intelligenzminderung erkennen, verstehen und adäquat behandeln und begleiten

Mehr als die Hälfte der Menschen mit geistiger Behinderung zeigen psychische Auffälligkeiten unterschiedlicher Art und Ausprägung. Hierbei spielt aggressives Verhalten im pädagogischen und auch psychiatrischen Alltag eine besonders wichtige Rolle. Das Spektrum erstreckt sich dabei von harmlosen Flüchen und Beleidigungen über sachaggressives bzw. selbstverletzendes Verhalten bis hin zu massiven tätlichen Übergriffen.

Wie lässt sich aggressives Verhalten entschlüsseln und wie die meist dahinter versteckte Not der betroffenen Person erkennen?

Diese Frage steht im Zentrum der Veranstaltung. Denn nur aus einem wirklich verstehenden Ansatz heraus lässt sich im zweiten Schritt die richtige Maßnahme (therapeutisch, pädagogisch, milieugestalterisch) ableiten. Unter welchem Gesichtspunkt können hierbei Psychopharmaka hilfreich sein und welche nicht-pharmakologischen Maßnahmen sind einsetzbar?

Die Fortbildung will versuchen, hier konkrete Handlungsstrategien und Tipps für den pädagogischen und psychiatrischen Alltag zu geben. Diagnostische Grundlagen, Instrumente und Hilfsmittel werden dabei besprochen und konkret erprobt. Darüber hinaus wird das Modell der emotionalen Entwicklung bei Menschen mit Intelligenzminderung vorgestellt und seine Bedeutung für das Verständnis von psychischen Auffälligkeiten bei dieser Personengruppe eingehend erläutert.

Die Erarbeitung erfolgt anhand vieler Fallbeispiele (Kasuistiken, Videos) und Übungen.

### Themen und Inhalte

- Was ist die Herausforderung bei aggressivem Verhalten?
- Diagnostik (3-Schritte-Diagnose und die dazugehörigen Checklisten)
- Möglichkeiten und Grenzen der psychopharmakologischen Therapie
- Die nicht-pharmakologische Behandlung mit heil-/pädagogischen und psychotherapeutischen Verfahren

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Christian Schanze
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 29.11.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 01.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	440,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 340,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Freiheitsentziehende Maßnahmen und mögliche Alternativen für Menschen mit geistiger Behinderung und/oder Autismus

In der praktischen Arbeit im Alltag in Einrichtungen der Behindertenhilfe entstehen immer wieder Unklarheiten zur rechtlichen Situation im Umgang mit selbst-/fremdverletzendem Verhalten, Fixierungen, Tür-/Zimmerverschluss, Medikation.

Wie können Klienten und auch Mitarbeiter rechtswirksam geschützt werden?

Was ist zu tun, wenn jemand stark fremdübergriffiges oder selbstverletzendes Verhalten zeigt? Welche Alternativen zu Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) gibt es?

In diesem Seminar werden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch ein Materialkoffer vorgestellt einschließlich der praktischen Anwendung. Es werden Lösungsvorschläge und Alternativen aufgezeigt, mit welchen Vorgehensweisen ein Umlenken, Ablenken, Verändern, Ersetzen oder Ausschleichen von FEM möglich ist.

### Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen und Medikation
- Schema zur Verhaltensbeobachtung
- Einsatz eines Materialkoffers mit Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

### Hinweis

Bitte bringen Sie Fallbeispiele mit, wir erarbeiten gemeinsam Alternativen.

<b>Kursleitung</b>	Petra Wolf Dr. jur. Sebastian Kirsch Dr. med. vet. Daniela Zurr
<b>Teilnehmerkreis</b>	Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe; Mitarbeitende aus den Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualität und Aufsicht (Heimaufsichten); Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus heilpädagogisch-therapeutischen Stationen der Psychiatrie, Sozialpädagogisch-Medizinische Dienste (SMD)
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 21.10.2021, 10:00 Uhr bis Fr, 22.10.2021, 17:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  325,00 € inkl. Verpflegung

## Grundwissen Psychopharmakotherapie

Das Grundwissen im Umgang mit den in der Psychiatrie gebräuchlichen Medikamenten erwerben die meisten Assistenzärzte en passant in den ersten Monaten ihrer Weiterbildung. Als Ergänzung zu dieser praktischen Erfahrung bietet das Bildungswerk einen eintägigen, vorlesungsähnlichen Kurs an. Es werden Wirkweise, leitliniengerechter Einsatz, Rezeptorphysiologie und häufige UAW (z. B. extrapyramidale und anticholinerge Nebenwirkungen, Blutbild- und EKG-Veränderungen, Senkung der Krampfschwelle) der meisten Psychopharmaka und Psychopharmakagruppen behandelt. In Fallbeispielen und Videoeinspielungen werden Behandlungsmöglichkeiten diskutiert.

### Themen und Inhalte

- Grundlagen der Neurophysiologie psychischer Erkrankungen
- Klassifikation der Psychopharmaka
- Überblick über die Anwendung von Psychopharmaka
- Überblick über das UAW-Spektrum von Psychopharmaka
- Einführung in die Verständnisgrundlagen der Wechselwirkungspharmakologie

### Hinweis

Direkt im Anschluss kann der Kurs „Praxiswissen Psychopharmakotherapie“ (84/21) besucht werden.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Markus Wittmann
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte
<b>Teilnehmerzahl</b>	25 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 08.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Di, 09.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	225,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  175,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Praxiswissen Psychopharmakotherapie

Das Wissen um die Anwendung von Psychopharmaka, vor allem in der Kombinationstherapie mit anderen Substanzen, ist eine der wesentlichen Kompetenzen klinisch-psychiatrischen Arbeitens. Dieser Kurs vermittelt in kompakter und dennoch differenzierter Form alle wichtigen Fakten und Informationen der Psychopharmakologie - verständlich und anhand zahlreicher Beispiele.

### Themen und Inhalte

- Grundlagen und praktische Tipps zur Behandlung von ...
  - Psychosen
  - Affektiven Störungen
  - Psychiatrischen Notfällen
- Wechselwirkungspharmakologie
- Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit
- Substitution und Verordnung von BTM
- Fahreignung
- Differenzierte Unterschiede von Psychopharmaka
- Pharmakovigilanz
- Aufklärung & Compliance

### Hinweis

Eigene Fallvorstellungen sind erwünscht. Falls Sie zuvor Ihre Grundlagen erweitern oder auffrischen wollen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme am Kurs „Grundwissen Psychopharmakotherapie“ (83/21).

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Markus Wittmann Prof. Dr. med. Dr. rer .nat. Ekkehard Haen PD Dr. med. Florian Seemüller Dr. med. Monika Singer Prof. Dr. med. Hermann Spießl Prof. Dr. med. Hans-Peter Volz
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte
<b>Teilnehmerzahl</b>	25 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Di, 09.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 12.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  475,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Psychopharmakologische Kurvenvisite und Fallbesprechung

Ein interaktives Fallseminar zu wichtigen Aspekten und Fallstricken in der Psychopharmakotherapie im ambulanten und stationären Setting

Wir sehen die Kurve eines erregten schizophrenen Patienten mit folgender Medikation: Depot-Zuclopenthixol 400 mg 3-wöchentl., dazu oral 25 mg Zuclopenthixol und 25 mg Clozapin täglich. Jetzt wird die Frage gestellt: Kann man diesen weiterhin sehr unruhigen Patienten noch zusätzlich mit 2,5 mg Lorazepam sedieren? Wie würden Sie entscheiden, wenn Sie die Kurve vorgelegt bekommen würden?

In diesem praxisnahen und interaktiven Fallseminar werden anhand von realen Patientenkasuistiken pharmakologische Fragestellungen und Probleme aus dem klinischen Alltag der Teilnehmer bearbeitet. Dabei geht es um Fragen der Effektivität der Behandlung, der Arzneimittelsicherheit, möglicher Interaktionseffekte, der Therapieresistenz sowie um rechtliche Fragen. Ziel ist es, diesen Kurs als praktisch-klinische Kurvenvisite so zu gestalten, als ob wir auf unseren Stationen oder in unseren Ambulanzen/Praxen wären.

### Hinweis

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine vom Kursleiter entwickelte Vorlage zugesandt. Bitte tragen Sie für mindestens 2 Fallbeispiele die pharmakologischen Daten anonymisiert in diese Vorlage ein und geben Sie unbedingt Ihre Fragestellung an.

Bitte schicken Sie diese Vorlagen bis spätestens 14.04.2021 an das Bildungswerk Irsee zurück: [staedele@bildungswerk-irsee.de](mailto:staedele@bildungswerk-irsee.de).

Der Kursleiter bearbeitet die eingesendeten Fälle im Vorfeld, so dass dann im Seminar gemeinsam Fragen beantwortet und Behandlungsstrategien entwickelt werden können.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Gabriel Eckermann
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 05.05.2021, 12:30 Uhr bis Fr, 07.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	470,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  370,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## 25. Internationale Fachtagung für Psychotherapie und Psychosomatik in der Pflege

Pflege ist im Gesundheitswesen eine Profession, die aufgrund ihrer Rolle und Funktion eine Wirkung sowohl im körperlichen als auch psychischen Befinden der Patienten zeigt. Wie schon von Hildegard Peplau in ihrem Beziehungsprozessmodell dargestellt, spielen beide Aspekte, neben weiteren, eine bedeutsame Rolle im pflegerischen Handeln.

Aus dieser Erkenntnis schöpft diese Tagung Grundlagen für vielfältige, auch ungewöhnliche Ansätze in der Pflege, bietet moderne pflegerische Behandlungskonzepte und stellt mit ihren Themen die Besonderheiten pflegerischer Versorgung in den Fokus des Interesses.

Die aktuellen Entwicklungen in der Pflege belegen, wie wichtig es ist, sich auf elementare Werte der Profession zu besinnen und diese mit höchstem Sachverstand in moderne Angebotsformen zu stellen. Aspekte wie Beziehung, Personalität und Individualität stehen dabei an erster Stelle für ein Gesundheitswesen, das zunehmend von Ökonomisierung und Versachlichung betroffen ist.

Die Tagung bietet daher eine Vielzahl renommierter Dozenten, die mit Vorträgen, Workshops und Konzeptbörsen ein umfangreiches Gebilde von innovativen Denk- und Arbeitsansätzen den teilnehmenden Experten aus der Pflege präsentieren. Die Pflegenden in Psychotherapie und Psychosomatik können hier mit ihren eigenen Erfahrungen und Kompetenzen anknüpfen an aktuelle Ergebnisse aus der Pflegewissenschaft, aber auch aus den Bezugswissenschaften Medizin, Psychologie, Philosophie und weitere.

Das anregende Ambiente der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee bietet darüber hinaus die ganz besondere Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammenzutreffen, miteinander in Gedankenaustausch zu treten und voneinander zu lernen. Es ist ein langjährig gepflegtes Prinzip der Irseer Tagungen, dass die Kompetenz der Vielen zum Erfolg des Einzelnen führen wird.

Erwarten Sie von dieser Spitzenveranstaltung für Pflegeprofis echte Highlights, neue Impulse, ungewöhnliche Entwicklungen und fachlich besonders anregende Tage.

<b>Expertengruppe</b>	Ruth Ahrens Martin Girke Michael Haase Alexandra Köckritz Veronika Kuhweide Rosamunde Wolff-Baumgartner
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende aller Fachgebiete und interessierte Gesundheitsprofis
<b>Teilnehmerzahl</b>	50 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	So, 09.05.2021, 14:00 Uhr bis Mi, 12.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	555,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  405,00 € inkl. Verpflegung



## Traumazentrierte Psychotherapie

### Einführungs- und Übungsseminar

Die wachsende Zahl von Patienten mit trauma-bedingten Störungen stellt uns vor die Notwendigkeit, spezielle Methoden der psychologischen Traumatherapie zu kennen und anwenden zu lernen.

In unserer Seminarreihe „Psychotraumathe-rapie“ bieten wir Ihnen neben einem jährlich stattfindenden Einführungsseminar „Trauma-zentrierte Psychotherapie“ die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in thematisch wechselnden Aufbau-kursen zu vertiefen und weitere wichtige Metho-den und Arbeitsweisen der traumazentrierten Psychotherapie kennenzulernen.

Das Einführungsseminar gibt einen Überblick über die Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung. Dabei liegt der Schwer-punkt auf dem Kennenlernen und Erproben der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT nach REDDEMANN). Das Phasenmodell mit der - besonders für den stationären Rahmen - zentralen Bedeutung der Stabilisierungsphase wird anhand typischer Fallbeispiele vorgestellt. Ressourcenorientiertes Vorgehen und ima-ginative Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten werden vermittelt und in Kleingruppen eingeübt. Auch der Nutzen des Vorgehens zur eigenen Psycho-hygiene wird diskutiert. Die Ego-State-Therapie und hier speziell die therapeutische Haltung der Inneren-Kind-Arbeit wird ebenfalls durch Selbsterfahrungsübungen vermittelt. Ergänzend werden verschiedene Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation wie EMDR thematisiert.

#### Themen und Inhalte

- Diagnostik und Differentialdiagnostik post-traumatischer Störungen
- Die Besonderheit dissoziativer Störungen
- Neurobiologische Grundlagen der Trauma-verarbeitung
- Grundprinzipien der Psychodynamisch Imagi-nativen Traumatherapie (PITT)
- Imaginationsübungen
- Innere-Kind-Arbeit und Ego-State-Therapie
- Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation (EMDR u. a.)

#### Hinweis

Informationen zum Psychotraumathe-rapie Auf-baukurs „Arbeit mit verletzten inneren Anteilen“ finden Sie unter Kurs 87/21.

Zur Ego-State-Therapie bieten wir ein spezielles Seminar an (siehe Kurs 105/21).

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Ulrike Beckrath-Wilking Volker Dittmar
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mi, 07.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 09.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 375,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Psychotraumathe­rapie Aufbaukurs – Arbeit mit verletzten inneren Anteilen

### Die Arbeit mit dem verletzten inneren Kind

Die Innere-Kind-Arbeit bedeutet Arbeit mit jün­geren Ich-Zuständen auf der Inneren Bühne und ist eine Form der Ego-State-Arbeit, die für die Traumatherapie von unersetzlicher Bedeutung ist, besonders wenn es um Kindheitstraumata geht. Nach frühen Bindungstraumata mit Vernachlässigung durch die nahen Bezugspersonen ist sie oft die beste Form der Traumaintegration.

Die Patientinnen und Patienten lernen und erleben in der Inneren-Kind-Arbeit, wie sie mit ihren erwachsenen Anteilen den verletzten und verlassenen kindlichen Ego-States in sich „nachbeelternde“ Fürsorge, Trost und Zuwendung geben, die Kinder trösten und auffangen können. Diese Art der Selbststabilisierung und Selbstfürsorge gehört mittlerweile zum Standard-repertoire in der Arbeit mit traumatisierten Patientinnen und Patienten.

#### Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Arbeit mit verletzten inneren Anteilen
- Intensives Einüben der Inneren-Kind-Arbeit
- Weitere Möglichkeiten der Arbeit mit inneren Anteilen: Täter-Introjekt-Arbeit
- Supervision traumaspezifischer Fragestellungen

#### Hinweis

Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Psychotraumathe­rapie bzw. eine frühere Teilnahme am Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ (siehe auch Kurs 86/21).

#### Kursleitung

Volker Dittmar  
Dr. med. Stefanie Freund

#### Teilnehmerkreis

alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Grundkenntnissen in der Psycho­traumathe­rapie

#### Teilnehmerzahl

18 Personen

#### Veranstaltungsort

Kloster Seon

#### Termin

Mo, 22.11.2021, 12:30 Uhr bis  
Mi, 24.11.2021, 13:00 Uhr

#### Kursgebühr

475,00 €  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

375,00 €  
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

#### Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Therapeutische Gruppenarbeit

Im psychiatrischen Alltag nimmt die Arbeit mit therapeutischen Gruppen einen immer größeren Raum und Stellenwert ein. Therapeutische Gruppenarbeit bietet dabei auch die Möglichkeit, Spaß und Kreativität in den Arbeitsalltag einzubringen.

In diesem Seminar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, bedeutsame Prozesse und Phänomene therapeutischer Gruppenarbeit zu erfahren und zu reflektieren. Im Vordergrund steht zunächst das Erkennen von typischen Verlaufsprozessen in Gruppen sowie die Positionsübernahme einzelner Gruppenmitglieder, das Training der Wahrnehmung und die Analyse von Gruppenphänomenen durch Selbstbeobachtung sowie Feedback. Auf dem Wege der Selbsterfahrung werden verschiedene Anfangsmöglichkeiten von Gruppen, der Einsatz von Gruppenspielen sowie der Umgang mit schwierigen Gruppensituationen und GruppenteilnehmerInnen erlebt und besprochen.

Ziel des Seminars ist es, neben verbesserten Wahrnehmungsfähigkeiten eine größere Anzahl von Interventionsmöglichkeiten für verschiedenste Gruppensituationen zur Verfügung zu haben. Neben den praktischen Erfahrungen wird im theoretischen Teil ein Überblick über verschiedene Methoden der Gruppenpsychotherapie gegeben sowie die Wirksamkeit der verschiedenen Techniken besprochen.

### Themen und Inhalte

- Anfangstechniken in der Gruppenarbeit
- Gruppenprozess und Gruppendynamik
- Einüben von Therapeutenverhalten in schwierigen Gruppensituationen
- Psychodrama als Methode der Gruppenarbeit

<b>Kursleitung</b>	Volker Dittmar Ute Franz
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 08.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 10.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 385,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Alltagscoaching – Achtsamer Umgang mit den eigenen inneren Anteilen

Als Profis sind wir geschult, auf die Bedürfnisse, Verletzungen und inneren Anteile der uns anvertrauten Menschen zu achten. Wir entwickeln feine Antennen für die Befindlichkeiten anderer und verlieren dabei manchmal die eigene Befindlichkeit aus dem Auge. In der Psychotherapie traumatisierter Menschen fördern wir Ressourcen und Bewältigungsstrategien und begleiten Menschen im Prozess, eigene Autonomie und Lebensqualität zurückzugewinnen oder auch neu für sich zu entdecken. Um diese Veränderungsprozesse wirkungsvoll begleiten zu können, ist die freundlich annehmende Grundhaltung der Therapeuten eine wesentliche Voraussetzung. Neben den Aspekten der eigenen Psychohygiene und wirkungsvollen Burnout-Prophylaxe ist ein bewusster und akzeptierender Umgang mit den eigenen inneren Anteilen beim Therapeuten auf Dauer wichtig für die eigene psychische Gesundheit. In der somatischen Medizin erscheint es uns selbstverständlich, dass die Profis bei entsprechender Krankheit die gleiche Medizin einnehmen wie die Patienten, bei psychotherapeutischen Interventionen scheuen wir oft davor zurück.

In diesem Seminar möchten wir die Kursteilnehmer mit praktischen Übungen einladen, eigene Erfahrungen mit selbstwirksamen und heilenden Elementen der Traumatherapie nach Reddemann - vor allem die Arbeit mit den verletzten inneren Anteilen, den sogenannten inneren Kindern -, dem achtsamen Dialog und achtsamkeitsbasierten Therapieansätzen zu machen, die nicht

nur unseren Patienten, sondern auch uns selbst im Sinne eines Alltagscoaching gut tun.

### Themen und Inhalte

- Einführung in das Konzept der Achtsamkeit
- Achtsamkeit als Hilfe in stressreichen Situationen
- Imaginationstechniken als Helfer zur Stressbewältigung
- Arbeit mit verletzten inneren Anteilen

<b>Kursleitung</b>	Volker Dittmar Ute Franz
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, psychotherapeutisch erfahrene Pflegende sowie andere therapeutische Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 10.05.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 12.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  385,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung

In der stationären und insbesondere auch in der ambulanten Beratung und Therapie von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erleben wir sehr häufig Krisensituationen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, Krisensituationen aus dem eigenen Berufsalltag genauer zu betrachten.

### Dabei wollen wir

- herausfinden, wie sich Krisensituationen entwickeln, so dass sie frühzeitig erkannt und in der Beziehung zum Klienten/Patienten konstruktiv genutzt werden können,
- Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen erarbeiten, um selbstverantwortliches Verhalten der Betroffenen zu fördern,
- eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren und
- Erfahrungen im Umgang mit Krisensituationen austauschen.

### Themen und Inhalte

- Entwickeln eines Verständnisses für Krisensituationen von Borderline-Patienten
- Erkennen von Auslösern für Krisensituationen
- Erarbeiten von Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen, um selbstverantwortliches Verhalten der Patienten/Klienten zu fördern
- Eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren

<b>Kursleitung</b>	Volker Dittmar
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die mit Borderline-Patienten arbeiten
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 07.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 09.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	435,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  335,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Empathische Gesprächsführung

### Gewaltfreie Kommunikation

Beziehungen sind Säulen menschlichen Lebens und fester Bestandteil unseres Alltags. Im Prozess der gewaltfreien Kommunikation geht es um die empathische Beziehung zwischen Menschen. Sie ist eine schlichte und wirkungsvolle Kommunikationsweise, um mit Mitmenschen in Beziehung zu treten, sie fördert eine innere Haltung gegenseitiger Wertschätzung, führt zu mehr Tiefe und Achtsamkeit.

Täglich erleben wir, wie schwierig Problemlösung und Konfliktbewältigung ohne gegenseitiges Verletzen sein kann. Besondere Bedeutung trägt dabei unsere Sprache. Menschen verletzen durch Worte oder treten durch sie in Verbindung. Worte können Fenster sein oder Mauern.

#### Im Seminar gewinnen Sie mehr Sicherheit, um

- einfühlsam zu kommunizieren,
- verletzende Sprachmuster, wie z. B. Schuldzuweisungen, durch verbindende Sprache zu ersetzen,
- frühzeitiger auf Konflikte zu reagieren,
- in Konfliktsituationen konstruktiv zu bleiben,
- besser zu verstehen, was Ihnen selbst und anderen wichtig ist,
- langfristig wertschätzende und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen.

#### Dazu üben wir

- erlebnisorientiert
- gemeinschaftlich
- praxisnah

#### Zur Vorbereitung

U. Schirmer: Einfühlsam Gespräche führen. Hogrefe Verlag 2018.

#### Themen und Inhalte

- Beobachtung einer Situation ohne Interpretation oder Bewertung
- Klärung eigener Gefühle und Bedürfnisse
- Eigene Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken
- Gefühle und Bedürfnisse der Gesprächspartner erfassen
- Eigene Ziele und Worte verwirklichen
- Störungen offen und aktiv ansprechen
- Wertschätzung ausdrücken und annehmen
- Den Menschen hinter dem Konflikt sehen

#### Kursleitung

Dr. Uwe Bernd Schirmer

#### Teilnehmerkreis

MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen, der Sozialverwaltungen und Interessierte

#### Teilnehmerzahl

16 Personen

#### Veranstaltungsort

Kloster Seon

#### Termin

Mi, 06.10.2021, 12:30 Uhr bis  
Fr, 08.10.2021, 13:00 Uhr

#### Kursgebühr

480,00 €  
inkl. Unterkunft und Verpflegung  
380,00 €  
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

#### Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Dialektisch-behaviorales Therapieprogramm für Patienten mit Borderline-Störungen nach Marsha Linehan

### Basis I und Einführung in das Skillstraining

Die dialektisch-behaviorale Psychotherapie (DBT) wurde spezifisch zur Behandlung von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen entwickelt. Basierend auf neurobehavioralen Konzepten integriert sie ein breites Spektrum von Behandlungsmethoden aus den Bereichen Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Gestalttherapie, Tiefenpsychologie und Zen.

Derzeit handelt es sich um das psychotherapeutische Verfahren für diese Störungsgruppe, dessen Wirksamkeit wissenschaftlich am besten abgesichert ist.

Die Teilnehmenden an diesem Basis I-Kurs lernen, die grundlegenden Konzepte der DBT zu verstehen, sie im stationären und ambulanten Bereich anzuwenden und eventuell in ihrem Team weiterzugeben. Zudem werden spezifische Fertigkeiten (Skills) zu Achtsamkeit, Emotions- und Stressregulation bei Borderline-Patienten vermittelt. Die Teilnehmenden sollen weitgehende Sicherheit in Diagnostik, Strategien zur Beziehungsgestaltung, Skillsvermittlung und Etablierung des therapeutischen Settings erlernen.

#### Themen und Inhalte

- Einführung in die Grundlagen der Dialektisch-Behavioralen Psychotherapie (DBT) der Borderline-Störung
- Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Struktur der DBT und Behandlungsplanung
- Einführung in das Skillstraining

#### Hinweis

Diese Fortbildung kann als DBT-Basis I-Kurs für das Gesamtcurriculum des DBT-Therapeuten sowie für DBT-Therapeuten in Pflege- und Sozialberufen angerechnet werden.

<b>Kursleitung</b>	Tamar Neubauer
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, erfahrene Pflegenden
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Mo, 04.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Do, 07.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	770,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 620,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Einführung in das systemische Arbeiten in psychiatrischen Kontexten

### Basiskurs

In Kooperation mit dem istob-Zentrum für Systemische Therapie, Supervision und Beratung in München bietet das Bildungswerk Irsee für Mitarbeiter in unterschiedlichen psychiatrischen Arbeitsfeldern die Seminarreihe „Systemisches Arbeiten in psychiatrischen Kontexten“ an. Ziel dieser Seminarreihe ist es, die Teilnehmer mit systemischen Denk- und Vorgehensweisen vertraut zu machen.

Im Basiskurs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Einblick in das systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodell. Sie lernen in gut strukturierter Weise und ganz praxisnah wesentliche Schritte zur Gestaltung eines ressourcenorientierten Problem-Lösungs-Prozesses für ihre Arbeit in unterschiedlichen psychiatrischen Kontexten kennen.

Die Teilnehmenden werden diese Vorgehensweisen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen, durch Demonstrationen und durch immer wieder reflektierte eigene Übungen und Rollenspiele erlernen, um sie sofort in ihrem jeweiligen stationären und/oder ambulanten psychiatrischen Arbeitsfeld anwenden zu können.

#### Insbesondere geht es um

- die Beschreibung des Problems und seiner relevanten Kontexte,
- die Klärung der Aufträge für die Veränderung bzw. die Lösung des genannten Problems,
- die Informationsgewinnung durch systemische zirkuläre und reflexive Fragen,

- Rekonstruktion der bio-psycho-sozialen (Konflikt-) Muster, die das Problem aufrechterhalten,
- positive Umdeutung (Reframing) von Symptomen und Problemen in ihren jeweiligen biographischen und sozialen Kontexten,
- die Konstruktion von Lösungen und Aktivierung der für die Lösung relevanten Ressourcen,
- Rekonstruktion möglicher Hindernisse für die Lösung (sie stellen die eigentlichen Probleme dar),
- Reflexion der Auswirkungen der erarbeiteten Lösungen,
- die Methode des reflektierenden Teams.

<b>Kursleitung</b>	NN Werner Huber
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 22.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Do, 25.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	750,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 600,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Humor als Therapeutikum

### Wie Lachen gesund machen kann

Im beruflichen Alltag sind wir umgeben von Menschen, deren Stimmung durch die Erkrankung gedrückt ist und die besonders empfindsam, verletzlich und kränkbar sind. Den Behandelnden drücken nicht selten Erwartungen, Verantwortung, Spannungen im Team, Zeitdruck und Dokumentationsberge aufs Gemüt. So heilsam und gesund das Lachen in solchen Konstellationen wäre - es versteckt sich, oder der Humor wird zynisch.

Im diesem Seminar steht der Humor im Rampenlicht: Begriffsbestimmung, Erkenntnisse der Gelotologie, therapeutische Wirkung von Lachen und Humor, Lernen und Lachen, Humortechniken, ethische Aspekte, Forschungen zum eigenen Humor.

Ziel ist es, die heilsame Wirkung von Lachen und Humor tiefer zu begreifen und am Arbeitsplatz bewusst einsetzen zu können.

Wenn Sie Lust haben, sich diesem Thema zuzuwenden, erwartet Sie eine breite Mischung aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen aus Improvisation, Spielen, Lachyoga und Clownerie. Das Seminar richtet sich auch an ernsthafte Menschen.

#### Themen und Inhalte

- Neuro-wissenschaftliche Grundlagen
- Wirkmechanismen von Humor
- Lachen und Lernforschung
- Humortechniken

- Humortypen, Theorie und praktische Übungen
- Einblicke in die praktische Anwendung: Therapeutische Interventionen, Lachyoga, Humorkoffer, Aufbau von Humorgruppen

#### Hinweis

Bitte an bequeme Kleidung denken und etwas mitbringen, was Sie persönlich zum Lächeln oder Lachen bringt.

<b>Kursleitung</b>	Judith Niehaus
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 15.09.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 17.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	410,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	310,00 € inkl. Verpflegung



## Körpersprache

### Die Signale des Körpers sehen

„Wir können nicht nicht kommunizieren“  
Paul Watzlawick

Lange bevor Worte fallen, kommunizieren wir bereits, haben Eindruck gemacht oder einen Eindruck des Gegenübers gewonnen. Warum? Weil der Körper und das Unterbewusstsein schneller „reden“ als der Neokortex.

Der Körper trägt einen großen Teil unserer Kommunikation und beeinflusst das subjektive Erlebnis einer Gesprächssituation. Emotionen, Gefühle und Einstellungen, die wir mit einer Information verbinden, artikulieren wir selten durch Worte - aber sie sind in unserem Körperverhalten durch bestimmte Signale erkennbar. Diese Signale - die Sprache des Körpers, unsere eigene und die des anderen - zu verstehen und sie authentisch zu gestalten, ist der Fokus dieses Kurses.

Einer Einführung in die Körpersprache folgen Wahrnehmungsübungen. Haltung, Gestik, Mimik, Stimme werden betrachtet, eigene und die Interpretationen des Gegenübers und deren Bedeutung für die Kommunikation reflektiert. Wir werden uns auch ansehen, ob und wie die Corona-Pandemie die Körpersprache verändert hat. Theoretischer Input und Übungen wechseln sich ab. Die Übungen erfolgen in Einzel-, Partner-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, auf Erfahrungsaustausch wird Wert gelegt.

Ziel des Seminars ist es, über Impulse und Anregungen die Sprache des Körpers besser zu ver-

stehen, um letztlich zu einer besseren, ehrlicheren und positiveren Kommunikation zu kommen.

#### Themen und Inhalte

- Theoretisches Basiswissen zur nonverbalen Kommunikation
- Praktische Übungen:  
Haltung, Bewegung, Mimik, Gestik, Stimme, Sprache, territoriales Verhalten
- Interpretationen/Schubladendenken/Wahrnehmung, Analyse und Kontrolle der Interpretation
- Übungssituationen, z. B. nachgestellte Gesprächssituationen, Rollenspiele und deren Analyse in Bezug auf nonverbale Wirkung und Authentizität
- Kongruenz / Inkongruenz

#### Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

<b>Kursleitung</b>	Simone Schatz
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Interessierten
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 03.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 05.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	305,00 € inkl. Verpflegung



## Emotionen am Arbeitsplatz

Im „Biotop“ Arbeitsplatz wuchern die Emotionen. Da gibt es bei den Teammitgliedern Wünsche nach Anerkennung, Akzeptanz, Geborgenheit und Nähe und gleichzeitig heftige Bedürfnisse nach Distanz und Abgrenzung. Emotionen können befruchten und blockieren - wer ihre „Sprache“ versteht, kann ihre Kraft für Teamprozesse kreativ einsetzen.

### Workshopziele für die Teamarbeit

- Interessenunterschiede im Team erkennen und einen tragfähigen Ausgleich herstellen
- Effektive Zusammenarbeit im Team statt Kämpfe auf Nebenkriegsplätzen
- Gesprächsstrategien, die auch bei „schwierigen“ Mitarbeitern greifen

### Workshopziele zur persönlichen Entlastung und Arbeitsverbesserung

- Die Grenze zwischen Beruf- und Privatleben beachten
- Abklärung der eigenen Teamerwartungen mit denen der KollegInnen
- Mehrere Mitarbeitergenerationen: Das Lebensalter bestimmt die Arbeitshaltung

### Methoden

Kompaktsupervision, Perspektivwechsel, Impulsreferate und Fallarbeit

### Hoher Praxistransfer

Es besteht die Möglichkeit, „knifflige“ Situationen zur Bearbeitung in den Workshop einzubringen.

### Themen und Inhalte

- Analyse: Welche Kräfte beeinflussen die Arbeitsprozesse? Welchen Anteil besitzen Strukturen, welchen Emotionen?
- Gefühle und Strukturen steuern - konkrete Strategien für den Berufsalltag
- Konfliktlösung mit der Gesprächsführung „Kritik ohne Angriff“
- Leitung, stellvertretende Leitung und Team - Strategien für eine komplexe Dreiecksbeziehung
- Problematisches Verhalten ansprechen, ohne Motivation zu zerstören
- Frauen- und Männerteams im Vergleich

<b>Kursleitung</b>	Dr. Franz Will
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Mo, 05.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 07.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	450,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 350,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Klangerbeit in der Klinik

Die Arbeit mit Klängen kann auf uralte Traditionen zurückblicken. Klänge und Musik sind seit jeher Bestandteil der menschlichen Kultur. Hierbei handelt es sich um obertonreiche Instrumente wie Klangschalen, Monochord, Trommel, Didgeridoo. Diese Instrumente erzeugen Klänge, die laut Forschung den Erfahrungen des Gehirns aus vorgeburtlicher Zeit sehr ähnlich sind. Daher rufen diese Klänge tief gespeicherte Gefühle von Sicherheit und Geborgenheit in uns wach.

Klang-, Musikwissenschaftler und Physiker haben herausgefunden, dass zwölf Grundtöne sowohl im Mikro- als auch im Makrokosmos als Schwingung vorhanden sind. Es ist bekannt, dass Klänge Stimmungen innerhalb von Sekunden verändern können.

Die lange nachklingenden, obertonreichen Klangschalen berühren uns auf tiefster körperlicher und seelischer Ebene. Blockaden und Verspannungen können gelöst werden und neue Energie kann wieder frei durch den Körper fließen.

### Themen und Inhalte

- Unterschiedliche Klänge und deren Wirkungsweise
- Kennenlernen der unterschiedlichen Instrumente
- Klangreise und Klangmeditation
- Grenzen der Klangerbeit

<b>Kursleitung</b>	Markus Hieber
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 22.09.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 24.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	380,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	280,00 € inkl. Verpflegung



## Kreatives und therapeutisches Schreiben

Kreatives und therapeutisches Schreiben kann über Förderung der schöpferischen Potentiale, der Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit und der Einsicht in relevante lebensgeschichtliche Konflikte zur Heilung und Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Es hilft, Gedanken zu ordnen und Gefühle zu klären und kann als Entdeckungsreise zu sich selbst und achtsame Annäherung an die eigene Person und die Umwelt verstanden werden. Eine durch das Schreiben veränderte Sprach- und Ausdruckskompetenz führt von einer routinierten Wahrnehmung zu einem neuen, erweiterten Blick. Schreiben ist Hilfe zur Selbsthilfe und lässt sich überall und jederzeit durchführen.

Auf der Grundlage eigener Erfahrungen eröffnet sich den TeilnehmerInnen die Wirkung des kreativen und therapeutischen Schreibens; sie erhalten ein breit gefächertes Repertoire an Übungen, das sie in die Lage versetzt, das kreative und therapeutische Schreiben in der Praxis anzuwenden.

### Themen und Inhalte

- Schreibeinstiege finden und Schreibblockaden lösen
- Automatisches, assoziatives und imaginatives Schreiben (Freewriting)
- Schreiben und Achtsamkeit
- Annäherungen an das Selbst (schreibend sich selbst coachen)

<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. med. Silke Heimes
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	15 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 26.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> So, 28.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	515,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 415,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Kreative Ansätze im Einzel- und Gruppensetting

Aufstellungen und Innere Landschaften als Ressourcen für Berater und Therapeuten

Reden ist gut, (zusätzlich) Handeln können, ist besser!

Neben ausschließlich verbalen Interventionstechniken im Beratungs- und Therapiesetting ist es häufig hilfreich, therapeutische Prozesse durch eine kurze szenische Darstellung sichtbar und erlebbar zu machen. Dadurch kommt es zu einem effektiveren Zugang zu Affekten, Kognitionen, Handlungsimpulsen und zur Förderung eines kreativen Prozesses bei den Klienten. Szene, Handlung und Rolle sind drei Begriffe, die in diesem Seminar für Praktiker anschaulich gemacht werden.

Im Kurs wird, ausgehend von Klientenfällen und/oder Fallbeispielen der Teilnehmenden, in verschiedenen Aspekten des szenischen Arbeitens eingeführt. Neben kurzen theoretischen Sequenzen geht es vor allem um das praxisorientierte Kennenlernen und Erfahren der szenischen und handlungsorientierten Möglichkeiten.

### Literaturhinweise

Stadler & Kern (2010): Psychodrama. Eine Einführung. Wiesbaden, Springer VS.

Bender & Stadler (2012): Psychodramatherapie. Grundlagen, Methodik, Anwendungsgebiete. Stuttgart, Schattauer.

### Themen und Inhalte

- Einführung in szenisches Arbeiten
- Handlungsorientierte Psychotherapie und Beratung
- Übungseinheiten im Einzel- und Gruppensetting

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Ralf Kunkel Christian Stadler
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen aus dem psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosomatischen oder psychosozialen Bereich, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 20.09.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 22.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  375,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Soziales Kompetenztraining I

Beide Kurse „Soziales Kompetenztraining“ geben Einblicke in die Bedeutung sozialer Kompetenz generell und unterstützen die Förderung der eigenen. Dies geschieht am besten anhand selbst erlebter Situationen. Supervisorische und selbsterfahrliche Fragestellungen der Teilnehmer werden gerne aufgegriffen. Konkrete Anregungen zur Einführung und Durchführung des Trainings sozialer Kompetenz werden gegeben.

Dabei geht es mit jeweils kursspezifischer Schwerpunktsetzung um

- nonverbale und verbale Kommunikation
- loben und gelobt werden
- Gespräche offen gestalten
- aggressives, selbstunsicheres und selbstsicheres Verhalten
- Wahrnehmen persönlicher Rechte, Wünsche äußern, Nein-Sagen
- im Mittelpunkt stehen
- Umgang mit hartnäckigen Leuten
- kritisieren und kritisiert werden
- schwierige soziale Situationen meistern

### Methoden

Theoretisch verständliche Einführung, Modellvorgaben, Übungen in Partnerarbeit, Kleingruppe, Innenkreis und Plenum, förderliche Rückmeldung und Diskussion

Die Kurse sind sowohl einzeln als auch gemeinsam buchbar, die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Die Erhöhung sozialer Kompetenz und vor

allem das Leiten von Therapiegruppen der sozialen Kompetenz ist ein längerer Lernweg. In der Fortbildung sind jeweils die Lerninteressen der TeilnehmerInnen entscheidend.

### Themen und Inhalte

- Soziale Kompetenz verstehen
- Besondere Verhaltensmuster
- Eigenen Standpunkt vertreten
- Kritisieren und kritisiert werden
- Meistern schwieriger sozialer Situationen

### Hinweis

Für Teilnehmer früherer Kurse empfiehlt sich der Besuch des Kurses „Soziales Kompetenztraining II“.

<b>Kursleitung</b>	Hans Kellinghusen
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Fr, 23.04.2021, 19:00 Uhr <i>bis</i> So, 25.04.2021, 18:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	490,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 390,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Soziales Kompetenztraining II

Beide Kurse „Soziales Kompetenztraining“ geben Einblicke in die Bedeutung sozialer Kompetenz generell und unterstützen die Förderung der eigenen. Dies geschieht am besten anhand selbst erlebter Situationen. Supervisorische und selbsterfahrliche Fragestellungen der Teilnehmer werden gerne aufgegriffen. Konkrete Anregungen zur Einführung und Durchführung des Trainings sozialer Kompetenz werden gegeben.

Dabei geht es mit jeweils kursspezifischer Schwerpunktsetzung um

- nonverbale und verbale Kommunikation
- loben und gelobt werden
- Gespräche offen gestalten
- aggressives, selbstunsicheres und selbstsicheres Verhalten
- Wahrnehmen persönlicher Rechte, Wünsche äußern, Nein-Sagen
- im Mittelpunkt stehen
- Umgang mit hartnäckigen Leuten
- kritisieren und kritisiert werden
- schwierige soziale Situationen meistern

### Methoden

Theoretisch verständliche Einführung, Modellvorgaben, Übungen in Partnerarbeit, Kleingruppe, Innenkreis und Plenum, förderliche Rückmeldung und Diskussion.

Die Kurse sind sowohl einzeln als auch gemeinsam buchbar, die Reihenfolge spielt dabei keine

Rolle. Die Erhöhung sozialer Kompetenz und vor allem das Leiten von Therapiegruppen der sozialen Kompetenz ist ein längerer Lernweg. In der Fortbildung sind jeweils die Lerninteressen der TeilnehmerInnen entscheidend.

### Themen und Inhalte

- Soziale Kompetenz verstehen
- Besondere Verhaltensmuster
- Eigenen Standpunkt vertreten
- Kritisieren und kritisiert werden
- Meistern schwieriger sozialer Situationen

### Hinweis

Für Teilnehmer früherer Kurse empfiehlt sich der Besuch des Kurses „Soziales Kompetenztraining I!“.

<b>Kursleitung</b>	Hans Kellinghusen
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seon
<b>Termin</b>	Fr, 12.11.2021, 19:00 Uhr <i>bis</i> So, 14.11.2021, 18:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	490,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 390,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Trauern – Trösten – Begleiten

### Trauerbewältigung, Trauerbegleitung und Spiritualität in psychiatrischen Einrichtungen

Der Verlust eines nahen Angehörigen aber auch von anvertrauten Patientinnen und Patienten gehört zu den prägendsten Lebenserfahrungen. Wie reagieren? Wie trauern, trösten, begleiten - aber auch begleitet werden? Unverarbeitete Trauer führt nicht selten in die Depression. Wer selbst nie einen schmerzlichen Verlust erlebt hat, tut sich schwer damit zu begreifen, was in einem Trauernden vorgeht.

Auch für viele, die in therapeutisch-pflegerischer Arbeit stehen, ist der Tod ein Tabuthema. Man kommt mit den eigenen Ängsten in Berührung und empfindet seine eigene Hilflosigkeit. Der Tod löst Fragen nach dem Sinn des Lebens aus. Die Frage, was uns nach dem Tod erwartet, treibt viele Leidtragende um.

Im Kurs „Trauern – Trösten – Begleiten“ soll es zunächst darum gehen, eigene Erfahrungen mit Verlust zu reflektieren: Individuelle Trauerverläufe wahrnehmen und verstehen. Wie können wir Menschen auf ihrem Trauerweg begleiten und unterstützen? Wie können wir helfen, traumatische Trauer- und Verlusterlebnisse zu verarbeiten?

Im Umgang mit Tod und Sterben spielen Glaube und Spiritualität eine gewichtige Rolle. Dabei ist es bedeutsam, sich zunächst die eigene Überzeugung bewusst zu machen und die Quellen

der eigenen Spiritualität zu entdecken. Wie kann ich in der Praxis die Spiritualität des Patienten aufnehmen und die sich daraus erschließenden Ressourcen fördern?

#### Themen und Inhalte

- Umgang mit Verlustserfahrungen
- Trauerverläufe
- Trauerbewältigung
- Spirituelle Kraftquellen
- Abschiedsrituale
- Hilfreich trösten

<b>Kursleitung</b>	Ernst Schwab Adelheid Weigl-Gosse
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 19.05.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 21.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	480,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 380,00 € inkl. Verpflegung



## Progressive Muskelrelaxation

### Jacobson-Training

Die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson ist ein bewährtes Entspannungsverfahren mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in Psychiatrie und Psychotherapie. Das Entspannungsverfahren zeigt schnell spürbare Wirkung, ist innerhalb einer vergleichbar kurzen Zeitspanne zu erlernen und hat einen sehr weiten Indikationsbereich. Es gibt kaum Kontraindikationen. Es sollte zum Standardrepertoire jeder psychiatrischen Klinik gehören.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer/innen befähigt werden, als Gruppenleiter/in selbstständig mit Patientinnen und Patienten das Jacobson-Training durchzuführen. In einem ersten Schritt lernen die Teilnehmenden im Sinne einer Selbsterfahrung das Jacobson-Training kennen. In einer Reihe von praktischen Übungen wird gezeigt und ausprobiert, wie das Training sinnvoll aufgebaut, modifiziert und ergänzt werden kann. Jede/r Teilnehmer/in lernt, wie auch in Eigenanleitung PMR durchgeführt werden kann. Parallel dazu wird methodisch gezeigt, wie man als Gruppenleiter/in didaktisch vorgeht (z.B. Gestaltung der Rahmenbedingungen, Umgang mit Störungen, Feedback). Abwechselnd zu den Übungen werden Theorieeinheiten durchgeführt, in denen weitere Informationen zum Entspannungsverfahren vermittelt werden (z.B. Besonderheiten bei spezifischen psychiatrischen Krankheitsbildern).

Jede/r Teilnehmer/in erhält die Möglichkeit, als Anleiter/in einer Kleingruppe das neu erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen.

#### Themen und Inhalte

- Theorie und Grundlagen der Progressiven Muskelrelaxation
- Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- Aufbau, Gestaltung, Durchführung und Leitung von Gruppen
- PMR in Eigenanleitung

#### Hinweis

Dieser 8 Doppelstunden umfassende Kurs ist von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und für die Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Ruth Meier Dr. med. Henrica Stalmann
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 14.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 16.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	450,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  350,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von chronischen Schmerzen

Befunderhebung, bio-psycho-soziales Störungsmodell und interdisziplinäre, multimodale Behandlungskonzepte bei chronischen Schmerzsyndromen

Etwa 27 Prozent der Bevölkerung leiden unter chronischen Schmerzen. Die aufrechterhaltenen Mechanismen sind sehr komplex und monomodale Ansätze erzielen häufig keine nachhaltigen Verbesserungen. Die Therapie chronischer Schmerzen ist somit von einer Über-, Unter- oder Fehlversorgung geprägt. Um Menschen mit chronischen Schmerzen dazu zu verhelfen, das analgetische Potential ihres Gehirns zu entfalten, müssen die an der Diagnostik und an der Therapie beteiligten Berufsgruppen künftig effektiver zusammenarbeiten.

Mit unserem interdisziplinär geführten Seminar möchten wir einen Beitrag zur Verbesserung der ganzheitlichen Betrachtung und Behandlung von Schmerzpatienten leisten.

Im ersten Seminarabschnitt werden wir auf wichtige Chronifizierungsmechanismen eingehen und veranschaulichen, wie aufrechterhaltende Faktoren in einem interdisziplinären, multimodalen Assessment herausgearbeitet werden können. Dieses mündet in die Erstellung eines bio-psycho-sozialen Störungsmodells, welches der Indikationsstellung dient.

Neben einem Überblick über medikamentöse, psychotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsoptionen möchten wir Ihnen im zweiten Seminarabschnitt wichtige Prinzipien von interdisziplinärer, multimodaler Schmerztherapie vermitteln.

### Themen und Inhalte

- Schmerzmedizinische/-psychologische und funktionelle Befunderhebung
- Indikationsstellung basierend auf dem bio-psycho-sozialen Störungsmodell
- Medikamentöse, psychotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsoptionen
- Bestandteile und Wirksamkeitsfaktoren der interdisziplinären, multimodalen Schmerztherapie

<b>Kursleitung</b>	Dr. Anne Kästner Dr. med. Roswitha Lubjuhn
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärzte, Psychotherapeuten/ Psychologen, Ergotherapeuten, Pfleger, Physiotherapeuten
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 06.12.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 08.12.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	500,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 400,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Einführung in die Ego-State-Therapie

Wir alle erleben unterschiedliche Zustände unseres Selbst mit wechselnder Stimmungslage und Änderungen des Verhaltens entsprechend den verschiedenen Rollenanforderungen des Lebens. Wir kennen mutige und selbstsichere aber auch ängstliche bzw. kindliche Ich-Zustände. Typischerweise melden sich jüngere z.B. trotzig, zornige, fordernde oder bedürftige Ego-States auch in - häufig nach demselben Muster ablaufenden - Beziehungskrisen oder bei Mobbing.

Bei komplexen Traumafolgestörungen und schweren Persönlichkeitsstörungen werden hingegen häufig rasch wechselnd hochfunktionale alltagskompetente und dysfunktionale Teile der Persönlichkeit - wie dissoziierte Opfer- und Täterintrojekte - aktiviert. Bei einer solchen „Ego-State-Disorder“ hat der Klient oft wenig Kontrolle über die dysfunktionalen Ego-States. Diese können sich z.B. in Wutausbrüchen oder plötzlicher Konfusion und Blockaden zeigen. Ein reflektierender Abstand und eine flexible Steuerung fehlen dann.

Unabhängig von Traumafolgen liegen aber auch bei Ängsten, Depressionen oder Kopfschmerzen sowie bei Konflikten oft Ego-States zugrunde, deren Ziele und Absichten miteinander unvereinbar sind.

Das hier vorgestellte Ego-State-Konzept basiert auf einem Persönlichkeitsmodell, das von der Existenz verschiedener Ich-Zustände ausgeht und eine Möglichkeit bietet, direkt und konkret mit den verschiedenen Ich-Zuständen zu arbeiten. So wird effektive therapeutische Arbeit auch mit dissoziierten Inhalten (States) ohne wesentliche Beeinträchtigung der erwachsenen Alltagsfunktionsfähigkeit möglich.

Die Ego-State-Therapie findet ihren Einsatz neben dem traumatherapeutischen Bereich auch bei vielen anderen Störungen und in unterschiedlichen Behandlungssettings.

### Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Nutzen von Imaginations- und Tranceübungen in der Ego-State-Therapie
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines ressourcen-vollen Ego-States
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines destruktiven Ego-States
- Anwendung der Ego-State-Therapie in der Psychotherapie

<b>Kursleitung</b>	Volker Dittmar
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Kenntnissen in der Psychotraumatheorie
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 26.07.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 28.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	440,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  340,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



## Act creative!

### Effektive Tools für Therapie, Beratung, Coaching und Supervision

#### Act creative! Aber wie?

Therapeuten, Berater und Coaches stehen in ihrer beruflichen Praxis immer wieder vor der Frage, wie eine Gruppe motiviert werden oder ein festgefahrener Prozess wieder Fahrt aufnehmen kann. Überraschende Interventionen als »Joker-Übungen« spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Im Seminar „Act creative!“ lernen Sie zahlreiche Inputs und Übungen aus Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel für verschiedenste Anwendungsfelder kennen, die praxisnah, erprobt und leicht umsetzbar sind und sowohl AnleiterInnen als auch Teilnehmende in einen lösungsorientierten Kreativitätsmodus versetzen.

#### Themen und Inhalte

- Kreative Tools und Aktionsmethoden
- Gruppeninterventionen
- Methodenkoffer
- Szenisch-systemisches Arbeiten

<b>Kursleitung</b>	Bärbel Kress Christian Stadler
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 21.01.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Sa, 23.01.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 385,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



## Autogenes Training

### Kursteil 1 + 2

Am ersten Wochenende erlernen Sie die Grundstufe Autogenes Training (AT) und üben das Autogene Training in der Gruppe. Ziel ist es, dass Sie die Grundstufe AT im Sitzen, im Stehen und im Liegen bei sich selbst anwenden können.

Die Inhalte des zweiten Wochenendes bauen auf den Inhalten des ersten Wochenendes auf. Sie erlernen die Oberstufe AT und üben dies in der Gruppe. Verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes des AT (insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen) werden erarbeitet.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer und erfüllt die Voraussetzungen für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

#### Termine

**A: 1. WE** 12.03. – 14.03.2021

**B: 2. WE** 01.10. – 03.10.2021

#### Hinweis

Die Anmeldung zum Seminar „Autogenes Training“ ist für beide Kursteile verbindlich. Eine Teilnahme an nur einem Teil ist nicht möglich. Die Kursteile beginnen jeweils am Freitag um 12:30 Uhr und enden am Sonntag gegen 13:00 Uhr. Pro Kursteil finden 16 UE statt. Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung mit.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Andreas Meyer
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen und PädagogInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	395,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



## Hypnose

### Kursteil 1 + 2

Am ersten Wochenende erleben Sie Ihre eigene Suggestibilität. Sie üben die Induktion und Beendigung einer Hypnose in der Gruppe untereinander ein. Sie lernen erste hypnotische Phänomene kennen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Die Inhalte des zweiten Wochenendes bauen auf den Inhalten des ersten Wochenendes auf. Sie lernen weitere hypnotische Phänomene kennen und üben in der Gruppe untereinander verschiedene Möglichkeiten der Anwendung der Hypnose ein.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer und erfüllt die Voraussetzungen für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

#### Termine

**A: 1. WE** 26.02. – 28.02.2021

**B: 2. WE** 10.09. – 12.09.2021

#### Hinweis

Die Anmeldung zum Seminar „Hypnose“ ist für beide Kursteile verbindlich. Eine Teilnahme an nur einem Teil ist nicht möglich. Die Kursteile beginnen jeweils am Freitag um 12:30 Uhr und enden am Sonntag gegen 13:00 Uhr. Pro Kursteil finden 16 UE statt.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Andreas Meyer
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen und PädagogInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	14 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Kursgebühr</b>	495,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	395,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

Kurs 110/21 ▪ Psychotherapie

## Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit

Qualität ist mehr als Zufall

Die Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit ist kein Vorgang, der mit einer klassischen Berufsausbildung, einer Qualifizierungsmaßnahme, Weiter- oder Fortbildung im herkömmlichen Sinne verglichen werden kann.

Alle diejenigen, die in ihrem Werdegang an der Schwelle stehen, in das psychotherapeutische Arbeitsfeld zu gehen und ganz besonders diejenigen, die sich in der Ausbildung zur/zum PsychotherapeutIn befinden, benötigen Anhaltspunkte und Orientierung, was der Therapieberuf neben aller Technik erfordert, aber auch geben kann. Und auch erfahrene PsychotherapeutInnen befinden sich weiterhin in Entwicklungsprozessen. Dabei kann die Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit keinesfalls in einer stringenten Kaskade von abzuarbeitenden Schritten beschrieben werden. Vielmehr gilt es stets, einen Abgleich zwischen therapeutischer Tätigkeit und dem persönlichen Rollenverständnis im Auge zu behalten.

In diesem Workshop erhalten Sie Inspirationen, Denkanstöße und Guidelines sowie Einladungen zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung. Neben geltenden Standards werden darüber hinaus insbesondere Anregungen für eine persönliche Zielfindung, Entwicklung und Reifung gegeben, die die Grundlage für ein achtsames, effizientes und erfolgreiches Arbeiten als Therapeut/in darstellen.

### Themen und Inhalte

- Grundlagen und Rahmenbedingungen der Therapeutenentwicklung
- Einflussgrößen in der Psychotherapie
- Komplikationen und Gefahren
- Leitlinien, Hilfsmittel, Anregungen
- Gefährdungsanalyse und Arbeitsschutz

<b>Kursleitung</b>	Dr. Stefan Gerhardinger
<b>Teilnehmerkreis</b>	ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Di, 14.09.2021, 10:00 Uhr <i>bis</i> Mi, 15.09.2021, 16:30 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	285,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  235,00 € ohne Ü/F inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



## 22. Fachtagung für Pflege suchtkranker Menschen

### Krise - SUCHT - Stärkung

Pflegende nehmen bei der Behandlung suchtkranker Menschen eine ganz besondere Rolle ein. Durch die permanente Ansprechbarkeit auf Station stellen sie sowohl Ansprechpartner für krankheitsbedingte als auch für allerlei auftretende Alltagsprobleme dar. Erschwerend finden sich dazu mit der Suchterkrankung in Zusammenhang stehende psychiatrische Erkrankungen und die nicht selten schwierig zu handhabende Beziehungsgestaltung zwischen Belehren, Verstehen und Coabhängigkeit.

Dieser Tagung ist es nun bereits mehr als 20 Mal gelungen, auf die sich zu stellenden Fragen innovative, vielfältige und berufsgruppenübergreifende Antworten zu geben. Das breite Spektrum des ausgewählten Dozententeams, die immer wieder wechselnden Themen und die zur Beteiligung anregende Struktur bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich ein Veranstaltungsprogramm ganz nach eigenem Bedarf zusammenzustellen.

Die Tagung spiegelt auf diese Weise den suchtypischen Kompetenzbedarf für die Pflege wider. Dafür präsentieren renommierte Dozenten ein spezialisiertes Bildungsangebot in Form von Vorträgen, Workshops und Schnupperkursen. Besondere Unterstützung erfährt der Austausch der Teilnehmenden untereinander. So bleibt deren Expertenwissen immer auch Teil des Tagungsinhaltes und der Pflegepraxis, gemeinsam schaffen Dozenten und Teilnehmer ein wirksames

Forum an Entwicklungsmöglichkeiten. Es war diese Tagung, aus deren Kreisen das Schlagwort geboren wurde: Die Kompetenz der Vielen ist der Erfolg des Einzelnen.

<b>Expertengruppe</b>	Martin Girke Wolfgang Herb Markus Hieber Lars Petersen Irmi Schütz Gabi Streidl
<b>Teilnehmerkreis</b>	Pflegende aus Einrichtungen der Suchtkrankenbehandlung
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	So, 07.02.2021, 14:00 Uhr bis Mi, 10.02.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  395,00 € inkl. Verpflegung

## 12. Fachtagung für Mitarbeitende von Suchthilfeeinrichtungen in Bayern

Die Einrichtungen und Dienste der freien Wohlfahrtspflege in Bayern halten differenzierte Hilfeangebote vor, die sich am Abhängigen selbst sowie an seinem familiären und sozialen Umfeld orientieren. Durch die Vielfalt dieser Hilfsangebote und die dezentrale Organisation der Beratungs- und Behandlungsstellen bedarf es eines kontinuierlichen Austauschs, denn gerade die Kooperation untereinander und mit anderen Institutionen des Hilfesystems ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Nach der Corona-bedingten Absage der Tagung in 2020 möchte das Bildungswerk Irsee in 2021 wieder überregional und trägerübergreifend ein Forum anbieten, in dem sich Mitarbeitende der Suchthilfeeinrichtungen in Bayern austauschen und mit den Verantwortlichen in den Wohlfahrtsverbänden und auf Bezirksebene im Gespräch bleiben können.

Nach einführenden Referaten besteht ausreichend Gelegenheit, Themenschwerpunkte in Workshops und Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Das Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

<b>Kursleitung</b>	Susanne Ehrler Kornelia Poth Hilde Rainer-Münch Dr. med. Angela Städele Davor Stubican Marco Stürmer
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Mitarbeitenden von Suchthilfeeinrichtungen und alle an der Behandlung von Suchtkranken Interessierte
<b>Teilnehmerzahl</b>	50 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Do, 06.05.2021, 10:00 Uhr <i>bis</i> Fr, 07.05.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	245,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 195,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Psychisch krank und suchtkrank

### Komorbidität von psychischen Erkrankungen und Sucht

Obwohl die Komorbiditätsraten ständig steigen, besteht weiterhin eine Trennung zwischen der Behandlung von „Suchtpatienten“ und sogenannten „psychiatrischen“ Patienten. Gerade junge KlientInnen mit psychotischen und depressiven Störungen und Sucht stellen das gesamte Betreuungssystem vor große Herausforderungen. Sie gelten als teuer, uneinsichtig, non-compliant und frustrieren die Behandler. So fallen sie leicht in die Lücke der Versorgung: Angebote im Bereich der Psychiatrie sehen in einer Suchterkrankung ein Ausschlusskriterium, Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe wiederum lehnen KlientInnen mit psychiatrischen Diagnosen ab.

Unterschiedliche Abhängigkeiten bestehen neben psychotischer und depressiver Störung, oft kombiniert mit körperlicher Behinderung, sozialer Entwurzelung und Wohnungslosigkeit. Die Behandelnden müssen daher ganz individuelle Verläufe von Erkrankungen berücksichtigen. Insbesondere sollte aber das Ziel der Behandlung nicht die Abstinenzforderung, sondern die Abstinenzförderung sein.

In diesem Kurs sollen praktische Aspekte der medizinischen und sozialpsychiatrischen Versorgung dargestellt und diskutiert werden. Schwerpunkt ist die Vorstellung und Erklärung des integrativen Behandlungskonzeptes bei Komorbidität mit Rückfallprävention (u.a. Skillgruppen), der sog. MORA (Motivation-Reflexion-Aktion) sowie Psychoedukation. In Fallbesprechungen können die TeilnehmerInnen die große klinische Erfahrung der Referentin im Umgang mit dieser Per-

sonengruppe nutzen, um eigene Behandlungsabläufe zu bearbeiten.

#### Themen und Inhalte

- Einführung in die Komorbidität und Diagnostik von Doppeldiagnosen
- Psychose und Sucht unter Berücksichtigung von Cannabis als Suchtmittel
- Behandlung von Menschen mit Doppeldiagnosen
- Spezifische Psychoedukation
- Skills- und Achtsamkeitstraining
- Bearbeitung von Fallbeispielen

#### Hinweis

Die KursteilnehmerInnen werden gebeten, aktuelle eigene Behandlungsfälle mitzubringen und vorzustellen.

<b>Kursleitung</b>	Sibylle Hornung-Knobel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 08.11.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 10.11.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 285,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Kognitive Verhaltenstherapie mit Schwerpunkt Motivational Interviewing bei Suchterkrankungen

### Motivational Interviewing und Rückfallprophylaxe in der Behandlung von Suchterkrankungen

Im Rahmen suchttherapeutischer Arbeit treffen wir häufig auf Klienten, deren Veränderungsbeurteilung gering oder ambivalent ausgeprägt ist. Im Seminar erlernen Sie hierzu Techniken der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick (Motivational Interviewing, MI) mit dem Ziel, den Betroffenen im Aufbau intrinsischer Veränderungsmotivation zu unterstützen. Theoretische Inhalte wechseln sich ab mit praktischen Übungen, Supervision und Selbsterfahrung. Der Seminarcharakter ist interaktiv gestaltet, Fokus ist die Einübung spezieller Techniken der motivierenden Gesprächsführung an Fallbeispielen aus der Praxis. Es werden auch Arbeitsblätter an die Hand gegeben, die in der praktischen Arbeit einsetzbar sind.

Dieses Seminar möchte Ihnen den Anstoß geben, dass Sie

- die Grundhaltung von MI verstehen,
- Lust haben, klientenzentrierte Kommunikationsstrategien auszuprobieren,
- mit Klienten über Veränderung sprechen,
- den Klienten „abholen“ d.h. seine Motivationslage einschätzen können,
- den Klienten ermutigen, die Veränderung umzusetzen und beizubehalten,
- MI mit anderen therapeutischen Kompetenzen und Ansätzen kombinieren sowie
- Ansätze zur Ressourcenförderung und Rückfallvermeidung kennenlernen.

Die Techniken sind sowohl für Berufserfahrene als auch für Berufseinsteiger in Einzel- sowie Gruppentherapie geeignet und können ambulant aber auch im stationär-psychiatrischen Setting eingesetzt werden. Aufgrund ihrer mehrjährigen Tätigkeit im Bereich forensischer Suchtbehandlung ist es für die Referentin besonders wichtig, auch dem Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Therapie unter Zwang) Raum zu geben.

<b>Kursleitung</b>	Mag. rer. nat. Julia Marie Krebs
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle therapeutisch arbeitenden Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 24.03.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 26.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Kurs 113/21 • Sucht

## Basiswissen Alkoholabhängigkeit

Krankheitsbild, Doppeldiagnosen, Hilfsmöglichkeiten, Rechtsfragen

Ziel dieses Seminars ist es, wesentliche Aspekte zum Krankheitsbild der Alkoholabhängigkeit zu vermitteln.

Dabei werden neben Fachkenntnissen zu Entstehung, Diagnostik, Therapie und Verlauf auch Behandlungsansätze und Fallbeispiele bei Doppel- und Mehrfachdiagnosen diskutiert.

Die wichtigsten Säulen des Suchthilfesystems sowie die Hilfsmöglichkeiten der jeweiligen Leistungsträger mit den zugrundeliegenden rechtlichen Voraussetzungen für den Leistungsbezug werden erläutert. Schließlich werden grundlegende Prinzipien der Gesprächsführung, mögliche Therapieformen, die Zielhierarchie bei Suchterkrankungen, die Problematik der Co-Abhängigkeit sowie das Konzept des kontrollierten Trinkens inkl. Chancen und Risiken vorgestellt. Nicht zuletzt gibt es auch Raum für rechtliche Aspekte einschließl. Unterbringungsrecht.

Das Seminar richtet sich interdisziplinär an alle diejenigen Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen in Kliniken, Beratungsstellen oder bei Leistungsträgern tätig sind.

### Themen und Inhalte

- Diagnosestellung, Ursachen, Verläufe, Folge- und Begleiterkrankungen bei Alkoholabhängigkeit
- Vorstellung des Suchthilfesystems; Zielhierarchie
- Behandlungsansätze
- Doppeldiagnosen
- Alkoholrückfall
- Rechtliche Aspekte

<b>Kursleitung</b>	Manuela Trendel
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen sind
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 27.09.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 29.09.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	490,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 390,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Neue psychoaktive Substanzen (NPS) – die Drogen der Zukunft?

### Neues auf dem Drogenmarkt

In diesem Seminar geht es um die „neuen“ psychoaktiven Substanzen (NPS), die seit dem Jahr 2008 vermehrt auf dem deutschen Drogenmarkt aufgetaucht sind. Diese Substanzen, auch als „Research Chemicals“ und „Legal Highs“ bekannt, werden meist über das Internet gehandelt und haben eine Vielzahl möglicher Wirkungen.

Neben der Geschichte der NPS werden verschiedene Definitionen und Erklärungen der Begrifflichkeit gegeben. Die aktuelle rechtliche Situation wird mit Beispielen veranschaulicht, aktuelle wissenschaftliche Studienergebnisse zur Verbreitung und Statistik werden zusammengefasst und punktuell besprochen. Außerdem werden die Zugangswege der neuen psychoaktiven Substanzen vom Einzel- bis zum Großhandel veranschaulicht sowie Einblicke in die Marktdynamik gegeben.

Im Detail werden die synthetischen Cannabinoide sowie „neue“ Opiode besprochen, die derzeit auf dem Markt auftauchen. Anhand von Substanzbeispielen soll den Teilnehmern eine Risikoeinschätzung der verschiedenen Substanzen nahegebracht werden. Auch werden Safer Use & Harm Reduction Strategien zur Sprache kommen. Fragen sind jederzeit willkommen, der Dozent freut sich auf den Austausch und die Diskussion.

#### Themen und Inhalte

- Geschichte der neuen psychoaktiven Substanzen
- Rechtliche Lage der neuen psychoaktiven Substanzen
- Markt, Verbreitung und Statistik der NPS
- Übersicht des Wirkspektrums der NPS
- Risikopotential und Gesundheitsgefahren der NPS
- Informations- und Beratungsangebote zu NPS

<b>Kursleitung</b>	Dirk Grimm
<b>Teilnehmerkreis</b>	alle Berufsgruppen
<b>Teilnehmerzahl</b>	25 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 11.10.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 13.10.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	410,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	310,00 € inkl. Verpflegung



## Leistungssensible Therapie der Abhängigkeitserkrankung

### Rückfallprävention und Entstigmatisierung

Leistungssensible Suchttherapie (LST) ist ein evidenzbasiertes manualisiertes Kurzinterventionsmodul zur Ergänzung von qualifizierten Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen sowie ambulanten Therapien. Der Schwerpunkt liegt auf einer Haltungsänderung gegenüber der Abhängigkeitserkrankung, die zu signifikant weniger Rückfällen führt.

Diese Haltungsänderung ermöglicht es, Stigmatisierung vorzubeugen und entgegenzuwirken. Sie befördert positive Emotionen wie Stolz und gegenseitigen Respekt in Bezug auf den langen und mühsamen Suchtausstiegsprozess. Betroffene und Angehörige können sich als Leistungserbringer im Umgang mit einer chronischen Erkrankung würdigen und mit Krisen adäquat umgehen. Dies führt zu einer konstruktiven Haltung gegenüber der eigenen Suchterkrankung und einer tendenziell höheren Emotionstoleranz. Darauf wird der signifikante rückfallreduzierende Effekt der LST zurückgeführt. Selbst in der 3-Monats-Katamnese weist die LST-Gruppe signifikant weniger Konsumtage auf als die Kontrollgruppe. Zudem gelingt die Kommunikation nach Konsumereignissen zwischen Betroffenen und Angehörigen signifikant häufiger.

Diese Fortbildung soll Fachpersonen aus dem Arbeitsfeld Sucht die Leistungssensible Suchttherapie und die leistungssensible Haltung vermitteln. Die Teilnehmer sind anschließend in der Lage, selbständig das Manual zu den drei Gruppensitzungen in ihrem jeweiligen Setting

umzusetzen oder auf ihr jeweiliges Setting anzupassen. Der Kurs ist auf vielfältige Übungen mit Praxisbezug aufgebaut und wird ergänzt durch theoretische Inputs. Interdisziplinärer Austausch und Beispiele sowie Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten ihren Platz.

#### Themen und Inhalte

- Stigmatisierung und Entstigmatisierung
- Sucht und Scham
- Haltung gegenüber der Suchterkrankung
- Haltung und Ehrlichkeit
- Einbezug der Angehörigen

<b>Kursleitung</b>	Martin Fleckenstein
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärzte, Psychologen, Pflegefachpersonen, Sozialpädagogen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 22.03.2021, 12:30 Uhr bis Mi, 24.03.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	415,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  315,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

## Neurologie compact

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an AnfängerInnen in der Neurologie und/oder PsychiaterInnen, die sich auf ihre Neurologiezeit oder die Facharztprüfung vorbereiten möchten. Grundlagen und alltagsrelevante Themen der Neurologie werden in prägnanter und übersichtlicher Weise vermittelt und mittels konkreter Fallbeispiele erarbeitet und vertieft.

### Themen und Inhalte

Grundlagen klinischer und apparativer Untersuchungen

- Neurologische Untersuchung
- Neurophysiologische Diagnostik (EMG, NLG, EEG, VEP, SEP)
- Neurosonologie (Doppler-/Duplexsonographie)
- Neuroradiologie

Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie mit Fallbeispielen bei

- TIA, Schlaganfall, Hirnblutung
- Demenzen, Parkinson, neurodegenerativen Erkrankungen
- Multipler Sklerose
- Kopfschmerzsyndromen
- Schwindelsyndromen
- Meningitiden und Enzephalitiden
- Epilepsien
- Periphere Nervenläsionen, Polyneuropathien, Engpass- und Wurzelsyndromen
- Muskelerkrankungen, Myasthenen Syndromen

### Hinweis

Bitte Reflexhammer und Lampe mitbringen, falls vorhanden.

**Kursleitung** Dr. med. Martin Wimmer  
Dr. med. Thomas Knoll  
Dr. med. Frank Kraus

**Teilnehmerkreis** Ärztinnen und Ärzte

**Teilnehmerzahl** 18 Personen

**Veranstaltungsort** Kloster Irsee

**Termin** Do, 29.04.2021, 10:00 Uhr *bis*  
Sa, 01.05.2021, 13:00 Uhr

**Kursgebühr** 495,00 €  
inkl. Unterkunft und Verpflegung  
395,00 €  
inkl. Verpflegung

**Hinweis** BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

## Kompaktkurs Neurologische Notfälle

Neurologische Notfälle erkennen, kompetent differenzialdiagnostisch bewerten und leitlinienkonform (an)behandeln

In diesem Seminar werden Notfallsituationen neurologischer Krankheitsbilder, wie sie auch im Nacht- oder Bereitschaftsdienst auftreten können, anhand von Fallbeispielen besprochen, die entsprechenden diagnostischen und differenzialdiagnostischen Maßnahmen erläutert und leitliniengerechte Therapiemaßnahmen vorgestellt.

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an ÄrztInnen, die vor einem Neu- oder Wiedereinstieg in die Neurologie stehen und an PsychiaterInnen vor Beginn des neurologischen Weiterbildungsjahres.

### Themen und Inhalte

- Neurovaskuläre Erkrankungen (zerebrale Ischämie, intrazerebrale Blutung, Subarachnoidalblutung, Hirnvenen- und Sinusthrombose)
- Schädel-Hirn-Trauma (inkl. Epidural- und Subduralhämatom)

- Akutes Querschnittssyndrom
- Meningitis und Enzephalitis
- Epileptischer Anfall und Status epilepticus
- Unklares Koma und Delir

<b>Kursleitung</b>	Dr. med. Frank Kraus
<b>Teilnehmerkreis</b>	Ärztinnen und Ärzte
<b>Teilnehmerzahl</b>	18 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Fr, 12.11.2021, 11:00 Uhr <i>bis</i> Sa, 13.11.2021, 15:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	245,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	195,00 € inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



KLINIK MITTE... RÜCKKEHR ZUR NORMALITÄT

## Pflegemanagementtagung

Jahrestagung der Pflegedienstleitungen psychiatrischer Kliniken in Bayern, Mitgliederversammlung des VdP

Die Jahrestagung der Leitenden Pflegepersonen der psychiatrischen Kliniken Bayern VdP Psych Bayern e.V. widmet sich den anstehenden Problemen des Aufgabenbereichs aus zwei Perspektiven.

Zum einen diskutieren ausgewiesene Spezialisten aktuelle Fragestellungen und regen in Vorträgen und Workshops mit großer Informationsdichte die Teilnehmer zur Erarbeitung eigener Lösungswege an.

Zum zweiten bietet die Tagung den pflegerischen Führungspersonen ein Forum des Austauschs und der Vernetzung. Solidarität und das Gefühl, auch in der Führungsposition nicht alleine zu sein, können Sie hier hautnah erleben.

Der Vorstand des VdP erarbeitet das Programm und setzt es gemeinsam mit dem Bildungswerk in Veranstaltungsform. Somit ist eine hohe Aktualität und Praxisnähe hinsichtlich des Aufgabenkreises Leitender Pflegepersonen sichergestellt.

Eine kollegiale Atmosphäre bildet den sicheren Rahmen für gemeinsames Entwickeln, kontroversen Diskurs und umfassenden Informationsaustausch, auch über institutionelle Grenzen hinaus. Die Einbeziehung von Wissenschaft und Verwaltung ist dem Vorstand eine Selbstverständlichkeit. Die hohe Aktualität der Tagung wird durch die enge Einbindung des VdP und seiner Mitglieder in die bayerische Pflegepolitik sichergestellt.

Im Rahmen der Tagung findet die jährliche Mitgliederversammlung des VdP Psych Bayern e.V. und die Verleihung des 10. Bayerischen Psychiatriepflegepreises (siehe Kurs 58/21) statt.

<b>Kursleitung</b>	Hans Peter Hartl
<b>Teilnehmerkreis</b>	Leitende Pflegepersonen psychiatrischer Einrichtungen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mo, 14.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 16.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	510,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  410,00 € inkl. Verpflegung

### Hinweis



## Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?

Erarbeitung von Impulsen, um die eigene oder die Gesundheit von KlientInnen und MitarbeiterInnen aufrecht zu erhalten

Was treibt Menschen an, über ihre eigenen Grenzen zu gehen?

Was hindert sie daran, ihre Grenzen zu beachten und deutlich zu markieren?

In einer Welt, die in ihrer Komplexität unüberschaubar und grenzenlos erscheint, entwickeln immer mehr Menschen Lösungsversuche, die als „Störungen“ erscheinen, mit denen verloren geglaubte Ordnungen wiederhergestellt werden sollen.

In diesem Seminar werden systemische Hintergründe beleuchtet, die einen Zugang zu den Phänomenen Stress, Burnout und Depression eröffnen. Zudem werden Herangehensweisen vorgestellt, durch die psychische und körperliche Gesundheit in Beruf und Privatleben erhalten oder wiederhergestellt wird.

### Themen und Inhalte

- Prozessbetrachtung und funktionale Analyse der Phänomene Burnout und Depression
- Lösungswege und Stressbewältigung in Therapie und Beratung
- Psychische Belastung am Arbeitsplatz erkennen, bewerten, vermeiden
- Grundsätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Gesund führen - Ansätze aus der systemischen Organisationsberatung zur Entlastung von Teams

<b>Kursleitung</b>	Ute Zander-Schreindorfer
<b>Teilnehmerkreis</b>	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen aus dem psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosomatischen oder psychosozialen Bereich, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind; Führungskräfte, die ihre eigene Belastung und die ihrer Mitarbeiter reduzieren möchten
<b>Teilnehmerzahl</b>	16 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Seeon
<b>Termin</b>	Mo, 07.06.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Mi, 09.06.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	470,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 370,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
<b>Hinweis</b>	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



## Coaching für Führungskräfte

Potenziale erkennen, Orientierung geben, systemisch denken und handeln

Führung umfasst viele Aufgaben und Rollen, darunter auch, Mitarbeiter bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen und ihr Potenzial zu fördern. Ein Mittel, wie Sie dieser Verantwortung gerecht werden können, ist die Integration von Instrumenten aus dem Coaching in Ihren Leitungsstil. Inhalt des Seminars ist es, Mitarbeiter in ihrer Eigenverantwortlichkeit zu stärken und eine unterstützende Beziehung herzustellen. Sie lernen grundlegende Instrumente und Methoden des Coachings kennen und erfahren Wege der Anwendung in Ihrer Praxis. Motivierende und lösungsorientierte Fragetechniken werden ebenso eingeübt wie der Ablauf eines Coachings und der Umgang mit möglichen Hindernissen. In diesem Seminar finden Sie Zeit und Raum für Selbstreflexion und Feedback, um an der Weiterentwicklung Ihrer eigenen Führungspersönlichkeit arbeiten zu können. So erhalten Sie auch eigene Coachingeinheiten.

Das Seminar richtet sich an Verantwortliche aus unterschiedlichen Bereichen und lebt von der Vielfalt und den praktischen Beispielen seiner TeilnehmerInnen. Theoretisches Wissen wird mit persönlicher Erfahrung und Übung verknüpft, so dass Erkenntnisse und Anregungen nahtlos in die Praxis umgesetzt werden können. Der Nutzen für alle Beteiligten ist ein Zugewinn an Kompetenzen, Erhöhung der Motivation sowie persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

### Themen und Inhalte

- Phasen des Coaching-Prozesses, wirksame Techniken und Interventionsmöglichkeiten
- Klärung der Rollen von Führungskraft, Berater und Coach
- Coaching als Teil der Führungsaufgabe: Möglichkeiten und Grenzen
- Mitarbeiterberatung in komplexen Situationen
- Gezielte systemische Techniken zur Problemanalyse und Lösungsfindung
- Persönliche Haltung und Motivation
- Konflikte als Chance erkennen und bearbeiten
- Moderierte kollegiale Beratung zu Anliegen der TeilnehmerInnen

<b>Kursleitung</b>	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
<b>Teilnehmerkreis</b>	Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen
<b>Teilnehmerzahl</b>	20 Personen
<b>Veranstaltungsort</b>	Kloster Irsee
<b>Termin</b>	Mi, 07.07.2021, 12:30 Uhr <i>bis</i> Fr, 09.07.2021, 13:00 Uhr
<b>Kursgebühr</b>	460,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung  360,00 € inkl. Verpflegung